

Pfälzisches Idiotikon

Georg Autenrieth

12. f 10.^d



fälzisches Idiotikon.

Ein Versuch

VON

Oberstudient Dr. Huttenrieth
Lehrer des Pöben Gymnasiums in Eibenberg.

Steißbrunn.

Verlag von Fr. Lehmann's Buchhandlung.
1860.



**Dem verehrlichen historischen Verein
der
Mediomatriker
zum 25jährigen Jubiläum
gewidmet.**

Porwort.

Als ich im Jahre 1872 Gymnasialdirector in Zweibrücken wurde, hatte unser Gymnasium Schüler aus allen Theilen der Pfalz, und so konnte ich mancherlei Mundartliches aus den verschiedensten Gegenden kennen lernen und verstehen. Im folgenden Jahre, besonders vom Jahre 1883 an, hat ich in Jahrbüchern und in den jährlichen Gymnasiallehrerversammlungen um Mittheilungen und gelegentliche Zuschriften von Mundarten und Redensarten der Rheinpfalz, die ich in dem Heftchen (Hefchenbuch) der Provinzialblätter sammeln wollte. Der Erfolg war über Erwarten günstig: Kollegen, Gesellige, Lehrer, Seminaristen und Pöppelarbeitenlehren, öffentliche Beamte und Private sandten Beiträge: einer der ersten Herr Philipp Schneider (†), Lehrer in Mühlbach; Herr Walter Schneider in Linbach (jetzt in Niedersteinbach) über sandte im April 1884 ein Quartett mit Beiträgen, das ich selbst durch weitere Zusätze als Manuscript für den Druck besorgen konnte, Herr Walter Gerlach in Niedersteinbach sandte die Sache besonders durch Diebstahlproben in der „Pfälzischen Post“; noch Versammlungen sandte Herr Pöppelarbeitenlehren E. a. i. n. s. (jetzt am Seminar Neukirchen); unter andern

Kollegen besonders Herr Professor Ziegler und Dr. Schipper in Zwickau. Letztere sind im Anfang II ver-
geblieben; mit Ruzicka, damit im Text bei Madlens auf
bequeme Art der Ober der Kofy, und meist zugleich die
Wegart des Sprachgebrauchs erkannt werden könnte.

Ich hatte hiemit allen, welche begehren haben —
manche sind nun leider nicht mehr unter den Lebenden —
wahren innigsten Dank ob für den wirklich stehenden Erfolg,
der sich für die Sache kund gab. Es war mir daher sehr
lieb, daß die Herausgabe so lange sich verzögern mußte, weil
meine Verletzung an das hiesige Gymnasium mir nur in der
Kontinuität weiter zu arbeiten erlaubte. Auch so ist es nur
ein unvollkommener Versuch, ihn doch zu veröffentlichen
wollte die Dankbarkeit gegen die Gönner, und Versuchen
kann und werden wohl an der Ergänzung weiter arbeiten.
In wissenschaftlicher Bearbeitung gehört noch 1. die genaue
Beschreibung der Aussprache durch ein phonetisches Alphabet,
2. die Beschreibung des Genus oder der Genus, wo die
Sprachform herrscht, 3. die etymologische Begründung oder
Vergleichung der Form. Ich habe letztere Anforderung mehr
gelegentlich erfüllt, weil diese auch Seiten interessant; sonst
aber wollte ich nur eine „Einführung“ des wissenschaftlichen
Wortes geben: der Hauptzweck ist also nur ein rein sprachlicher
damit ein Rückschlüsse verleiht: er kann bis jetzt, oben der
gibt, die Arbeit, a noch will. Die zu Rat gezogenen Hilfs-
mittel sind im Anfang I angegeben. Besonders Dank ist
ich noch meinen Amtsvorgängern, des Herrn Dr. Sedner

||egt am Neuen Gymnasium bayeri) und S. 23 u. , welche mir eine große Zahl werthvoller Bücher aus der Zweiköndler Gymnasialbibliothek Jahre lang grüßten haben.

Obz gleich das Mannsbild bereits abgehrt und abgelehrt war, ist mir ein vom Gymnasium Später dort seit einigen Jahren von Kollegen, besonders Herrn Professor Krenzel, angelegtes Köllz. Bibliothek zur Verfügung gestellt worden, und ich habe noch manche Kräfte daraus aufsuchen können, weshalb ich den Herrn Kollegen recht dankbar bin.

Ich habe mich an die frühliche P. 213 und ihre lieben Besohner jederzeit gerne und dankbar erinnert: mögen sie mir diese ihre Bücher freundlich aufsuchen und weiter fordern durch gütige gelegentliche Mitteilung an die Verlagsbuchhandlung.

München, 2. Dezember 1838.

Der Verfasser.

Ä.

ä pl. ä, n. Woge (Wochel), äk, äg, äge n. äge
(Barberpiel); äa, äae n (Hörsaal).

ä we, ach (7) auch

ä f Wae (Bauernberg)

äaa, (30) die Wäje.

äk, äö.

äkä, wäa; äae (2), äh bäh (aber ä bae)

äbräna (12) bräna ihu de wäer (de wäer) äb - ba ät
wäer ja hola.

äbäkeia, (7) äbäkeia, hänterwäje, (7) äbä.

äbedik (9) Späje, fe

äber (26) ober.

ägaech (14) Gähän

äkäwä, erärkäwä, äkäpila, äkäte kesse, äkäte,
äkäffe, äkälema, äkämpfe, äkäwä, äkäke,
äkäwä (10) (2) äkäwä.

äkäwe (57) bär (7) mit Überdäng äkäwä

äkäw (20) wärdig (2) äkäwä

äkäwe, 1 äkäw äkäwä, 2 äkäwä.

äkäwä, äkäwä (7) äkäwä, äkäwä, äkäwä, äkäwä

äkäwä, äkäwä (7)

äkäwä, äkäwä

äkäwä, äkäwä, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

äkäwä (3) - äkäwä, (11) äkäwä, äkäwä (20).

äkäwä, äkäwä.

äbwasenig, äbwasenig

äch pl. ächer (Schöpfung), äch ei, pl. ägir ewig ägg = hier
schick. japo. ächier, ächra.

ächting. f. Schöpfung (26).

ache f. Rindes (2).

äch-käuel (26) Schöpfung

äch-käuel (4) Schöpfung

ächle, achlede, ejen, herf ejen; herf achal, Zafj. achlak

ächle, Zafj. Zafj. von Zafje. Zafj. Zafj.

Ädel (20) Schöpfung.

ädel (18) f. Schöpfung.

ädlich (Hoch) schöpfung = schön

Adollerie (18, 20) Schöpfung.

ädrell, adé f. adroit, gepuht.

ad (30) Augen; ad-deckel, Augenlid.

adblach (18) Schöpfung.

adbech 1. ungehört, von der Länge; der Schöpfung; der
innere Seite eines Schöpfung; 2. ungehört, schöpfung
(Dauernd), got. ibaka, herf, unhört, herf. Schick, uk.
ajh. abuh.

Adressen (20) Schöpfung.

adst. m. (18, 19) Schöpfung, adst. m. f. adst. m. f.
Schöpfung, ajh. m. h. adst. m. f. adst. m. f.

ad'sel m. der Schöpfung.

adskid (13) Schöpfung.

adrum (30) Schöpfung, Schöpfung, adst. m. f. adst. m. f.

adter. m. der adst. m. f. „Nicht“ f. Schöpfung, Schöpfung.

äg. der Länge; ägel, die ägelcher; ägel, ägel, ägel,
blauigig.

ägersacht (ägersacht) = Schöpfung.

ägger. m. f. Schöpfung.

äggerrest. bei. — Schöpfung, über viele, bei Schöpfung von
Schöpfung der Schöpfung, Schöpfung, Schöpfung.

- ahna**, die, pl. (Bettreuher ahna, ajschaffers achel, hochb age
 — Hefel von Scherem, Hefel, Syren, got. ahana, nich,
 agene) Kehrstrichchen, wie sie aus der Paganische fliegen
 ahnt (30) es thut mir a. ich jchne mich auch.
ahrreider, m., du dich zum Sichen der Scherem, also mit
 weiten Hefchen (Dauerstich).
aj, pl. ajer, n. E. — Sprichwörter: nur soll e murr met
 ierwer ajer setze, einen Narren keine jchere Hefgabe
 gairten. — den muss mir liete wie e schullen aj (87).
aich, pl. aiche, f. Wirtz (87).
aich-pöl m. der Hefstühl (87).
aja Apodum, eigen, Eigentum (Dobog).
ajig (85) Ajge.
ajicht f. aicht.
a'kärte etwas aufstellen, Soles aufstellen.
albe'm (18) Albe'schen.
albüsig (7) albüsig.
alört f. al.
alwög (7) Bejahung — alwoge.
alfanzerei (94) aus alj. alvanz, Pöhen, Sching.
alfaner, Spottnamen bei Hittelschmer b. ihren Nachbarn.
a'liche (aufgelegt), 's licht mer a' ober es lecht mer a'.
alibott f. bott.
alimöl, 1. jödelmöl; 2. Betreuung f. v. a. ei frelich, ge-
 wöhnlich.
alirdings (12) lchaltz.
alort allert, (aj, alerte) abgekauft! (13) Signatur zum
 Kölauf im Hinderfeld.
alwö (13) ganz ganz — alwoge.
alwöl, awal awal adv. 1. so oben, 2. immer.
alminanzgenässer, aljannet (Hodyj).
als (aus alles) 1. allgüt, immer als fast, als drauf; 2.
 alsenöl, gemessen.

lize (s. i. litzon), auch beim Nier [dharofen; — von altem
Wein gewöhnlich

lize (11) magig, von Nieren, Nieren — als [ein.
im (Blut) Uter.

a'larre, frz. amarrer, ein Schiff auflagen und mit Strichen
ankern; eigentlich deutsch als marjan, rihb marra.

amboschar 1. n. frz. amboucher, Aufspieß beim Niederjagen,
2. Gefäß, Behälter.

ambosach, Umstände, frz. embarras.

ama, Nieren; net ama lang hot mer sel' iah; Nierenkrank
b. i. je lang hot man Nieren jagt ama, alle Amelang
— allezeit (12, 37).

Amel, a'amel (13) wie Kame Maria.

amer, bei Ginz, der melk-amer, der Weis-Ginz, der
drank-amer, bei Bauer 3. Trübsal bei Hebes (37).

amet (9) Uter.

amez, pl. amez, f. Hufe (37), amez, amezze (Hörig),
ameze (Hühler) hater: ruffig.

a'michle, infügen (Zyrie).

Annegret, N. pr. Name Margareta.

Amni Anuria, N. pr. Name Marie.

a nbl, in Blat — Farbe, Schamme.

anglochiarter, m. (employé) Beamter (Blut).

a'mure (6) anbieter (nô: en — jantia).

an, pl. ane f. Nadel von Faden und Hand (81) f. alne.

andig (29) Gebirgsgebiet

andr (34) Nerven

andudel (W. 15, 50) nachre Dornenst (frz. andouille).

ane, untern, beton lang.

angl 1. Tümpel, 2. Hügel, 3. Bepflanzt, 4. kalb-
angl, bei Niden Spieß [rind als ancha, leurnake,
le chizon, angerschlagene Kosterpaar Wärron],
schla' em in die ank.

laing (12) Slang; Slangausdr. wo der Pfing genendet
 sich da derbecht me net uf die ring schmecke
 (lachen). ☞ ana.

lahel (24) f. Genid, fühl die nake.

lame (sp.) wo glöchte lame — (in? are (7)

lamer, ader; n. amerscht, adered, arh alv. | b a
 anders (87).

latänich (8) Latine; latin (9).

Apfel, Apfen (20) Apfelmis.

appel, Apfel, pl. äppel; apfelham, Apfelham, es apfel-
 hamt sich net, pofft sich, magt sich net (Hies).

äppeländig (11) äppig, het (g)ich uf Äpfeln hangend?

applane, applane (14) Apfelmis

är, pl. äre (7) Scher; (8) Ehe

är, (ich) a är gite — (sp. alt, Scherchen.

ärrens, besch (schöym)

ärbe, n. pl. ärber, Erbe (Hies).

ärde (28 — ardite) hölzerner Buchstabe.

äre, f. (13) Erde.

ären, adj. arm (87).

ären, pl. ärne, der Wirt, der het a grosse ären, er ist
 mächtig (87).

ären (29) Aben

ärig, adv. arg, 1. (ich) Abenst, 2. (h)ilfem, löse (13) sich
 ärig verhalte, (ich) (ich) lobest (Hies)

ärucht, f. eucht.

ärrett (9) Arbeit

ärskitzale, Spagelstein.

ärlich, adj. abjektiv.

ärwöl, pl. ärwöl, n., ein Hirn voll (87).

äa, pl. äa, f. bis (Hies) (Hies) (Hies) n. (Hies)

äach, f. äach, bis (Hies) (8, 87)

äach — (Hies) (Hies) (Hies)

aschb (9) Höhe (30).

aschepuliche, n. Nigelnbröckl.

asch-kull f. (18) Nigelnauge, (sch)

a'schlaessesser — Nigelnägelesser, Schmeißer, Schmeißer

asch-nies (Schüttel) Nigelnägel.

aschlarlich (30) Nigelnägel.

von aso (19) von (sch) (Nigelnägel)

aso, Plc. gise (7) effen

a'sässa (S.-O.-Pl.) Nigelnägel.

a so grad (18) Nigelnägel.

asall'm (18) Nigelnägel.

a'sässa (12) von an der Seite bei Adens von (sch) (sch)

aufsteher, von an der Seite.

asal f., 1. Nigeln; 2. von: die Nigeln. — Nigelnägel.

Nigelnägel.

auberhoor (18) Nigelnägel.

auder, n. Nigeln (Nigelnägel).

aust, proc. poss., von (Nigelnägel)

austfeld — Nigelnägel auf der Seite bei Adens von (sch)

wacht — hoch Nigelnägel (15—17. Nigelnägel)

Ein Nigelnägel bei Nigeln 1—2 Nigelnägel, bei

Nigelnägel von Nigelnägel, hoch Nigelnägel.

au'ssä (2) Nigelnägel, Nigelnägel von (sch) (sch) au'ssä,

Nigelnägel, Nigelnägel, Nigelnägel, Nigelnägel, Nigelnägel

aust-wendig, Nigelnägel (7, 15) Nigelnägel und par (sch)

au' ober Nigelnägel Nigelnägel — ober! Nigelnägel, Nigelnägel, Nigelnägel

Nigelnägel; Nigelnägel — Nigelnägel, Nigelnägel — Nigelnägel

au'ssä! a' Nigelnägel! Nigelnägel.

au' — Nigelnägel, Nigelnägel.

a'werra, verb. Nigelnägel (87).

au' von, Nigelnägel.

au' von, Nigelnägel, Nigelnägel, Nigelnägel, Nigelnägel, Nigelnägel

Nigelnägel; Nigelnägel, Nigelnägel, Nigelnägel.

azel-halm (7) Stäffli.
 a'zappa, azappien — azappa
 az, azel befoamé (dem Nischenen).
 azel-azch (13) Spöck, b. i. Spöckmanne.
 a'zinnu, azinben, a'gezinnu.

Ba.

ba', pl. ba'ra, Baia; wü. baern z. B. baernu knobb,
 baernu Stöck (Kartoff. u. Tobak).
 baakaa, ein bieter Aert, aus Baakaa.
 baaba (28) Baer.
 baabel, 1. f. die beidseitige Doppel (Kochel), 2. m. Straßensatz
 baabala, pappeia, jhaßten (87) e baabeler, e baabelwand,
 ein Schützer; gebaabel, Gefäßwäg.
 baäbe (7) pappea, Baiera.
 baäbel, ba, (sp.) jhaßrige Erbe, Schurz.
 baäbel, (28) Baiana.
 baäbelsticher (13) Jachsticher, f. j. papillotes.
 baeh (Weiz. Fleiz, Nieslar, Kaffee) wie im altherischen,
 f. Baeh.
 baehnen, unfoß, jäh baehnen.
 baehstara, m. bei Baehstara, Pferst (Bäcker).
 baehstak, Baehsteg, 19: wann do nor do u. baehstak
 em Leß baehst!
 baehstacher (sp.) gebänte Hirna, Paeha.
 baekmal (18) Baekmal, -trag.
 baekschinn (13) Baekschinn, beim Dertel wie ein Baek-
 schinn (am Boden eingestrichen) gebänt f.
 baemat, m. Spinat (Kochschiff); f. Baestach.
 baesaa (4) Baesaa, baesaa, f. j. baesaa, ein Baesaa.
 baesaa (7) Baesaa, aber Baesaa im Baek.

balke (7) Baitz ym Südben ber Böben.

ball adv. halb; 18^r ballē.

ballastech, ballastboche, geballastech, Bloatodjei, Zrud-
einanderhören (s. *fej* parlez, glich parlag).

ballē, m. der Ball, der Ballen (87); begeben; bal, der Ball,
Famprerhöhung, pl. balē.

ballasche (12) Zaun machen.

Balzer, n. prop. Polshäfer.

baln, pl. baen, m. Baun (87).

banba, **banbela** (sp.) schloß hinter die Ohren, ja daß sie
nur binnick.

banbel (18) nachlässiger Mensch; **banbelstock** (Beyher)
Zuchtschloß.

banbela, p. p. gebanbelt, intrans. bannela.

banbela, p. p. gebanbelt, bannela, mit den Ohren an
schloßem her den Zaunē (87).

banbela (Beyher) doppelte Öhringe glich **banbela**,
aus *fej*, pendeloque.

bande (7) Nichtsde aufhaben.

banerl, n. Baumgarten, häufiger Baumgarten (87).

banerell, pl. banereller, n. das Bajonet (87).

banerl, m. das uneheliche Kind (87).

ban-kascht, die (36) Kascht, in Form einer Faust, Zucht-
bärbelch, bärbelch (aus *paraphra*) Edler, sunnbarbelch.

Bardel, n. pr. Bardselmann, „wo bardel da mocht heit“.

Handbardel, Sans Bardel

barē, Scherzung, da war kē b, da half alles nichts,
fej parben.

bäre werden die Obersteiner von ihrem Nachbarn geschimpft

bäre (9) Bären, bären; Subst. (13) ungeschickte Berberstüß
in der Scherze.

Bären (34) Scherz.

barfarschl (sp.) eigensinnig, aus *fej* par barē.

-berg (9) — berg.

bergens'achter (9) Bergensachter.

bärch (15) verhöhneter Ober; auch bärich.

berik (9) Femele.

barir, n. (13) der Schlagsaum, la barrière.

bark (30) verhöhneter Ober; f. bärich, berk.

bärm (25) Heu- ober-Schuldscheben; Teil der Sämaschine
der Linné, sff. parno, mff. bara.

bärsch (13) Bärsch, ein Ffch.

baracht (9) Bärsch.

Barthel (9) St. Bartholomäus, heißt auch b., wör korn hat,
dér al, wör ebbel hat dér bröck, wör ämet hat, d'f'rrech.

barwä, barwä (37).

bäs, f. die Dienstherrin (Barbesf) wie b. Gaab die Babel
fouen unter einander d'werb bäs genannt werten;
Volkers bäs etc.), schelbäs (30) Schmelzhan. NB. der
bäs, f'm in W'ff. D'ffon verhöhnend; o'ffon
baas, der W'ffon, Farnschmelzer.

beschert (30) 1. Diebstahl Schand Schanden; 2. W'ffing,
Jungel einer Heupack in der Dreyheit — Beschert.

Beschel (7) Schaffon, auch besche'.

bäsch'le, besich, turkel (Hörigen)

bä'ten, e b. uff'iana (13) — orlögen.

bass, ke b. uff was schübe (21) vgl. h'e]. c'benje — auf ein
rück schüben; n. aufpassen, werfen auf —? aber vgl
no'ffon plözen, puzen, nach dem Beside tagen; f'g
passer, wägen.

bassbedd (passe-par-tout) Dietrich (37). hardu, b'nf'and
(auf partout).

bassleda', for .. (passe le temps) zum Zeitvertreib

bestränk f. (Spide) Ferg'ofel — la bestringue, Schermenten;

bätsch, pl. batsche f. (früher watsche) der (fallende) Zylinder
der Dreyheit.

- batscha**, p. p. gebatscht, 1. den Hundstichling zur Heiligung
 des Rauchs geben; 2. Ohrfeigen geben.
batschelig planiers (20) = barm (Hochpreisig).
batschhand pl. batschhän, f. Hundstichling.
batts, p. p. gebatt, heissen heissen (Spätes) batt's nix, so
 schadt's nix (87).
bätz Zucht (28) schlaflos.
bätzel barm Unterhand f. Silber; hechte (7) schmutzige
 Selbstverleugerei.
bätzig ungeschicklich.
bauwe (13) Bauen, lat. barbata (Häutchen).
bauwe (auch waffen, rhein.) waffen und baten in
 Frage.
bauweisch (12) lange Weile; rhein. bauwen, 13: bache,
 mit Frage befragen.
bauf! Interj. wuff!
bauf dich (7) bauw! Interj. — pöppel.
bauwe (6) beugen, nicht lücken. engl. to back, waffen,
 rück. bücken, fr. baer.
baun(s) Strafe.
bauncht (7) Ergründung auf dem Kopf von Bauern; bauncht
 äppel, eine Apfelsorte.
bauwe (16) Wacke an Festigkeit, vgl. baten, baten.
bawelkoda bawelkoder (16) — d'ill. Bauerste" (2) Feuer-
 streicher, Bauhaus (fr. papilloter, in Papier wickeln,
 papillote, Zunderklotz).
bawel (16) Sobotta.
bawel (sp.) a) Wurst — bawel; b) Sobotta.
bawer (13) Strafe; bawerig.
bawen (sp.) Strafposten (k. Taktische, aus Bauen).
bedabbels verb. p. p. bedabbelt, benden, abfragen
 (10) befragen).
beden Zuchtlos (von den Zuchtlosen beauftragt)

bedächt, Ptc. u. Adj. beocht, beformen (87) dō draff sein
ich immer bed.

beheems (sp.) ein Stiel Fisch (hebe beheemth Fisch).

behemmer groß aus Buch mannen, jährch Bergfischen. Die
auf der Bankung be- bei Bergfischen und Tofen
Kost machen und machē, wenn sie auf Tofen im Wald
eng neben einander sitzen, bei Fischefischen mit dem Stiel
mehr griffen werden, manuf die Fische durch Zu-
sammentreten der Fischehorn selbst griffen wird;
bejer beheemern — grimmern.

beheuen (13) kühnen, angestrichen (= bech verheut u
gehē, sechschēchē, Nimmē, kab, baie keiff, bauf, biēth.

bei, Prop. e. Dat. u. Accus. „kann bei mich“, Hoch u.
Stief. Lister auch in Zuchers Hildiberg, § B. 2. 3, 13.

beiderhand (21) beide.

beihänig (21) beide.

bejann (14) Weite, Spannen, bejann aus fu, jallern, aus
Strohmann.

beil (18) Beutel.

beillich (9) beillich.

beilage (sp.) mit beiden Händen oder Armen, § B. in die
Höhe setzen, mit beil. fass ins beil springen; ein
beilage affebe, ein an beiden Händen —.

bekärnen (13) kernen, u. mit abb kernen, kernen, jannern,
tornen, wehlagern; in die Beleg beiffē, ag. cyrenen.

bekere (13) — kernen, kernen, jannern, kernen, wehlagern.

bell, belle f. die Spitzappel; adj. belleholz (87) belle-
lum m. (Hölz).

bellrock (16) Hölz, aus bellrockt.

bembela, Hatz (Hölz) aus bembela.

bempicker (4) Specht (Hölz).

bengel (23) wider Stiel, u)h. bengel, angl. bangle von to
lang, schlagen, b)h) bingua.

bessel (7) best Bisset

bessel n. best Bisset. Zwölg.

bêr, f. pl. bêre, Bêre, Zeyn. „salle bêre sein geas“ —
 (Hud gegijnt) best best temp passati (87); grumbêre,
 Gumbêre, Rasthof: grumbêrebach. Hofname f.
 1. Bêreidter.

berappa, bapjien (bâpca, Napfen, Schöpfel).

berbwa, berwan (87), angelen

berer (6) better.

bêrgik, pl. bêrja, Berg. (Zwölg)

berk, berkalebê, u berk, nimal. Berfel; (30 u wj.) berg,
 berg, berk, bêrg, stb. parca, perch, barag, baah,
 wjê-berah, bei parcas. 1. 1. Berfel.

bermeter (26) Barometer.

bernd (29) Bernhardt

berschê f. 1. Bêrte; 2. Bêrte, z. B. san-berchêle, Zschauer-
 berjen (87).

berschêbinner, n. Bêrtensbêr. Zschêre sande wie r
 berschêbinner.

berschêle, geberschê, 1. Bêrten; 2. joujen, jôjen.

beschraun (7) beschreien, beschren, ein Buch, ein Wald
 besch.

bêsem, n. best Bêsen (19) wama de nor een strambêge
 (strappêge) bêsem iwerweg em Hals stêcke beschê,
 dan der die le (Nagen) uff de stam sêde terro
 (Hêten), wie baze- (Zôjen) kachê! 20: da stêt er,
 wie Kind beim bêsem (= wie bei Ujê am Berg).

bestêche, p. p. bestach, mit Bêchel bestêchen (87).

bêtsch, bettsch, f. Bêgenlêche ober-pêne (Bêweg, (ottr.)
 fr. la bêche.

Betschbach, Bêgerf.

bett (3) Bett

bett, pl. better; n. 1. bei Bett, 2. vom Zug u. Bad:

boš Bett: 3. f. Tochter: die Starbe, welche in einem
Blut geschwefen werden. danna. bettsche (87).

bettsäckel (13) Bettgeßel.

bettsack pl. bettsacke, 13: bettsäcke, die Bettstatt. Bettg.

bettscher, m. (Wolze.) Schöpfer, weißes f. leuchtendes
tara, Stimmglocke, aus dessen Herzblütchen ein Saft
kriecht aus; 86. kein Stöckelackel; f. saichen.

bettspre (3) b. i. Bettstreu, Bettstreu.

bettsch (allgem.) 1. wachhabend; 2. (jungem, Zehr. bettsch,
Stärker, pl. bettschöth, daher schick bettschöth =
Gemeinde schick bettsch, f. wach; auch bettschen,
f. wach.

bettsch (7) Bettstreu, Bettstreu.

bettsch f. (Wolze.) Ruppe, f. Bettst.

bettsch (7) Bettstreu.

bettsch m. Bettstreu, auch bettsch (sp.).

bettschammer (31) früher Bettgeßel, auch Schallert.

bettsch f. Bettstreu, (31) bettsch.: „was hat die bettsch o. b.
auf“, f. Bettstreu; wach. Bettstreu bettsch, d. bettsch. bettsch,
auch bettsch.

bettsch. m. (3) Bettstreu für Bettstreu; bettsch. (13) Bettstreu, Bettstreu
(Wolze.) junge Bettstreu.

bettsch, f. (13) Bettstreu

bettsch m. — Bettstreu, Bettstreu, Bettstreu Bettstreu m. Bettstreu
bettsch, bettsch, f. die Bettstreu Bettstreu Bettstreu Bettstreu
Bettstreu, eine große Bettstreu, b. f. eine Bettstreu
zum „Bettstreu“ oder Bettstreu Bettstreu

bettschiera. p. p. bettschiert, 1. Bettstreu; 2. Bettstreu, „der
bettsch schon bettschiert“ (Wolze.)

bettsche, pl. bettscher, m. 1. bettsch Bettstreu (87), 2.
Bettstreu (Wolze.)

bettsch, pl. (Wolze.) Bettstreu aus Bettstreu

bettsch (13) Bettstreu; Bettstreu.

bill pl. Miller (13) Bill.

bimben. f. beraben.

bims, n. Bist.

bimsstü⁷ (17) Bimsstein.

bimtsch (11) Spinat.

bimtschäg (9) stiefelstäg ober z. Hochhochstog, an dem
die Dinsthem in unser Dinst dinsten.

bischere (88) Böhren, auch gischere.

bitsch (13, 21) Bistchen, beschte Bitsch (in Zeitung, nach-
berig gesten? Ist da angesthet werden?

bitsch-batsch (Zieler-?) — blau.

bli wib. blake. Grobes Tuch über Wagen oder Schiff
als Dach.

blake, m. Blag, Blaf.

bladeren (sp.) kuh-bladeren, Kupfer, eigt Platten, Platen-
blatstein, Blatt (88) gebrante Thonplättchen.

bläbel (sp.) weiches Zeug.

blak (7) gelbe, feine Sub — [st] (33)

blappart, Menge (14, 14stet) — m 10 Pörrig.

blächter (11) langweiliger Schächter; v. blau, blaugen,
viel mit unheimig oben; wibt, plaubern.

blächtere (Zedler) Gubbenwein.

bläke (sp.) blauen, am Z. Hofstog bei Zogen geben mit
z. hennchen Bergen.

blätlich (7) Zehnteln, von Blatstein z.

blättere, herkörgeln; blätsche (13) polgen, polgen.

blattkopp, m. der Kopf, die Blase (87), Speisepan, lat
'm so m schell'n Blattkobb — dem kauft da richte
nicht anhaben.

blaul, Zehnteln z. Blauen der angesteten Blätsche.

blech schwätze braunes Zeug oben.

blide gen. blöte g., [st] davon machen, aus hie plötal,
Jude, Gefassen. Hurbgerde gemacht: lsten gen.

blenest, bez, trüber Wochd (sp. k. Tuberstojen).

bleff (12) treffen, beim Schießen.

bleibe Pl. 7: gublibe, (Zubr.): gublib; Zinsengerd göblieb.

blembér (6) Beambere.

blen (25) blin.

bleffere, begähren.

blische, blaesche (Nachtst.) blühen; adj. pluckau: he blischet
(7) bliz.

blimék (9) plimosa, Bettbede.

blimale (sp.) bliden, der blintaler.

blim blid verfrere, gang Men; rhdol, schod u. joid:
kützlan, kützlan, nützlg. blitochlan, nicht von
Bliz, jonk verfrernde Soeffte, nie ritzerd, gritzgerd.

blid (adj.) blin; blimaa (4, 8) blimere: blid peife (11)
Zerpöfje treiben, jern. ogi blimchenblau (hoff)
auch im Namen des Esels, blider nie (12) (Zubr) —
Schöpf: in Blidol u. f. blauer zwirn, auch von
brauner zwirn — Bier.

blische (26) bliden.

blider, pl. blidere (Blätter?) Blizen, (Zuf. ob. Zuchtbliz)
(87, 90).

blimé, bliser; das glas ausblimé, ausblimen.

blott adj. 1. bloß, bloß; 2. auch von dem nach nützlerlich
lozen Hitzelb gebrauch.

blotze, 1. eigentl. wäzen, geblotzte äppel, abgeblutete Kopf
(Blut); 2. janz (Tobst) waschen.

bluckkarch, wörtl. Pfingstlarren, Heiner Blagen (27).

blim, pl. blimé, he blimé, Sed blimé, geblimet,
blühen (87) Blid (21) Ertrag, eines Jabs.

blanz, f. (sp.) Blanzsch, du blischt er dann, wie e pond
blanz.

blut-il, pl. blut-ile, m. der Blanzel (Zusch.) — blanzacker
(4) b. l. Blanzger.

- bobb** (18) Buppe.
bobbe (13) Biber; bobere, marren
 bobere, gebobert, pabba. bōjen
Bock'ra (18) Bockschorn.
bocken-katz (11) gumbfalsch; f. lep.
bockere, Kuckucksthor (in poterna) in Buchen.
bock'm, ardbock'm, m. Bock, Bockbein; a. v. Bockfisch (27).
böe (13) Bogen.
bö-fink, -fex (N) Bockfink.
bö-korb (13) Bockkorb, f. böe.
bölostracks (21) gow, fowde, nie die Steie.
boil, bö palla, großer Schöpfkessel, H. Feuer (boie. — Harn).
boil, böf; 12: weich, u. Strauchholz; bollaa, viel geschlagenes
 Holz, u. bollade (Bier).
bolle (2) Birkensüß.
bolle, p. p. g'bolbert, pabba (Drog., Bock).
bollewä, m. die Bockswagen mit heben, bö geschlagenem
 Holz, beiseitens zum Einbringen von Kisteffeln.
bolles (12) m. Schlangel, la. police.
bollocht (26) Bocksch.
bolmehl (boie bei pall, schaf. bollen) das geringste Weizenmehl.
 boera, Schief; jth. Phänix.
börbé (24) Gumpelthier, Raper (jth. bei, Löwe).
börkerch, f. gem. bökerch (aus empör) die Gumpelthier
 in der Rinde.
boro, f. bö kuh, jth. plärk.
böre (13) bögen.
borra (18) Boden.
borra-sälcher (18) Borkensalzen, Stacheln.
borch (Drog.) borscht (Bözug) m. der Borscht; in man-
 chen Zusammenhängen so viel als Weisse, z. B. metzler-
 borsch, millerborsch. Auch weislich: der es e saurerer
 borsch! börschtele, Borschen nachzufragen.

- barrel** p. p. gebarsell, pencyla (b. bairzell); barzellbim, Fingelbann. Verb. u. Böhrg.
- bass** (24) Bass; -dorfer (24) Bassdorfer Hipfel.
- bass** (7) abstrafbare Strafe; ablassen, die Frucht von der gel. Strafe abhagen; 24: Hinkel (Stoß); wñd. bass, ehb. pász von Facht (pázon, jähagen, Kapfen)
- basso** (21) pferjen, auch wñd. u. ehb. die polte, Stebmung, auch passe.
- basso**, m., pl. die basso, der Poffen. Toton abgeleitet: bassenmacher.
- bassula**, verb. trans. jhwasch; von allerd. Hieser Kästen (Böffren). Toton subel: der bassular.
- bott** u. beten = Pacht im Spil; b. h. (allg.) alle bott = pbeonal. Paboch allboch, oñfrieß allbott, alkorb. allbottkrämer (2) wñd. fuzen Bötaj habender Krämer.
- alle bott sente aus à vetre sente.**
- bottstare** (30) Birefchen -fada.
- bottigle** (24) Böhchelen, h. la bottina.
- bätz** (13) Bacht, Begoffstache, beiz der Bay; Torre, verminnte Pöchen, Bätzob, ehb. pass, wñd. batze.
- bowe** (25) Böhzen
- bowel** u. Pöfeler (Böze.)— lo pavé, o boweiste, Pöfelerjein, auch powel.
- bözig** (2) scabies, quinquillae, Schud, Mhdzenoval von Begrißföhen; nürböz. bözi — Pözig, was waggewezt wñd von Bözj x
- bracke** (sp.) 1. der Quab, auch brackel; 2. der Cnerföcher an der Felce.
- brackewar** (11) Fudfchafstom, gebreckt, untauglich.
- brädal** (aus brutal) pöwackle (14) wñd u. betit unerschönt erzhlen.
- brant-hau** (2) Bönthaus ober Gurd.
- braganje** (13) wñden, h. beacouder, beafemleren, wñden.

- bränere (20) Bräner, wähl bränbier u. bränne,
Zerrenschend.
- brandblatzer (6) Zufflatz.
- brandweil, m. Brandwein.
- bräsen, ein Weiden, wähl zu 10. präsent.
- bräsch, anbräsch, m. Brast, Kamm, Zerg, 12: Zücher
(Kochz.) von aß. brästan, Weiden, gebrast, Zücher.
- brum, pl. -s, f., die Pflanze.
- bruni (20) braune Sub.
- brusch (7) Probe, u. Holz (Schub).
- Brüwert (18) Brühert u. b. Brüh.
- brüele, prüelen, p. p. gebrüelt, (lat. expulsum) läfen,
wageln (87).
- brüche, 1. brühen; p. p. gebrücht; 2. Zuch brüchen: p. p.
auch gebrücht (87) Zuch.
- brüd, pl. brüder, n. hat Herr Kochz.
- brüdlje, die, Zina, Zuchzander, auch 10. brüderlich;
auch auch = Zeringehöt, Zucht, Rat (20).
- brüche, n. Zücher Kuchel (Zücher).
- brunere (21) Brunere.
- brunn, pl. brunne, f. (18) Brunne; Zücher Pflanzenschub,
2. die Zuch Zücher.
- brunne, brunne, Zücherzuch (als p. brunne, Zücher,
auch brunne, wähl brun; 10. wähl brunne, Zücher,
wähl brunne, brunne, Zücherzuch).
- brunneblät (10), die wähl Zücher, die wähl Zücher gen.
- brunneblätche (8) Brunneblätche, wähl Zücher
Zücher (in Zücherzuch).
- brunne (12) Zücher Zücher = brunne.
- bruner (7) Zücher Zücher auch von Brunne.
- brunneblät, pl. (10) auch Brunneblät, Zücher Zücher von
Zücherzuch.
- brunne, Zücher.

brüderlich, pl. brüderlich, brüderlich Seite Hipfel jell aus
 hell. Brüdri (Jansen (Hilf)); aber auch holl. brüder-
 arschling.

brüderlich machen = weißlich machen, vgl. Fälsch aus
 lat. praecambialis, frz. prëambale.

brüderlich (brüderlich, brüderlich, brüderlich) b. h. laut allen
 in (schl.) vgl. blüder-blüder.

brüderlich (?) brüderlich (?) brüderlich.

brüderlich (13) angestrichelt, bl.

brüderlich (20) gewöhnliches Geschlecht.

brüderlich (17) Brüdri.

der brüderlich (17) Brüdri (sp.).

brüderlich (17) Brüdri (sp.).
 brüderlich (17) Brüdri (sp.).

brüderlich (17) Brüdri (sp.).

brüderlich (17) Brüdri (sp.).

brüderlich (17) Brüdri (sp.).

brüderlich (17) Brüdri (sp.).

brüderlich (17) Brüdri (sp.).

brüderlich (17) Brüdri (sp.).

brüderlich (17) Brüdri (sp.).

brüderlich (17) Brüdri (sp.).

brüderlich (17) Brüdri (sp.).

brüderlich (17) Brüdri (sp.).

brüderlich (17) Brüdri (sp.).

brüderlich (17) Brüdri (sp.).

brüderlich (17) Brüdri (sp.).

- bruschfleck**; ven. bryst dug, 13 auch: bruschfleck.
brutze (14) (proper) tropen, brutzkoop.
bü, pl. büwe, n. Fuch, Ruder, Zehn, Büsch alter bu, Fageloh, büwe-beuse, Bücherraffin. — demin. büchele, Büchlein ab. büwel, büwelche.
büch buch, pl. bucher, bucher, n. Fuch, demin. büchelche, büchelche (jüngeres Büch).
buch-kammer (26) Büchzimmer.
buckel pl. buckel, m. 1. bei Rücken; 2. bei Hüften; 3. eine Erhebung bei Buchel. Adj. buckelig, hückerig, hückerig. 13: er wecht en b. (will nicht bang).
budder, ältere Form: bodder, m. Butter; boddernillich, n. boddernillichschib. Tröck.
budder stosse, boddere; bodderefass, bodderefassel; boddereflare (24) — schmal (Witz), Butterbod; -blumme (18) Fuchschuß.
buddick (14) — boutique n. Ort großer Knochen.
budell, f. Ne. Bouille, Blafche — ältere Form: budell.
buffert (26) Büffel.
buffink, pl. buffinke, m. u. f., Büffel. — Eine Wegeb. bei Haffelstamm „buffinkelend“.
büil (26) auch büttel, Büll, Büll.
bulte (28) alt: Büllschiff, vgl. lat. pulmentum.
bunnd (8) Bunde.
bunbards, ital. bombardone, Festungspis.
bunbere (25) Birnen von Schier.
bunbes (7) Birnenstein, (sp.) auch Schilge, n. Bunbes.
bunbes, Kartoffelstift, böie bunbes, von punbes de terra, nicht erpantner; 13: bunbes, Kartoffelstift.
bunmer (12) n. kleiner — Fuch.
burra, in weller Hüte dickerlaufen: böie burra, fuch. burra, abh. burra, auch burra; bogor, der burra (Stammengen u. 28 burra) Burra, fuch. aus burra affand.

büschär, von *jaar*; trag del' buch uf buſchar — beſorge deine Aufträge ſelbſt (2) dgl. nach Montſſon (Bankgut bei Fiedelſtein), woſin du Bauer Biſche als Wogebe beſen magte; da er aber eine ungenügende Zentung nicht (alſe) überbringen wollte, ſuchte er einen andern, der beim Ubel empfangen wurde und hinterher obiges zu wideren (pauſ).

bunzel (sp.) weibl. Schmeißflie; bunzeln, beſchleimen.

bunzem, m. bunzen (25, 98) 1. der Bujen'. er hot de ſcheim am bunzen; 2. (98) der Schmeißflie.

butsche nach *putſche*, m. (ſtiro) Büſchel, n. h. loor.

bützemann, m. Bapen, nachtröpfel auch bützmann, f. bütze, auch bützenammel (sp.), russulatus (sp.) rüſſiger Fleiſch, bei der am Sonntag öffentl. Geben jenuell.

buwachenkel (34) Weib bei Schulpriſtungen

Buw'rin (18) Bubenſein.

buxa pl. (12, Jule, 24) Heſen; arab. buxon, (ſtrob.) byxor.

buz buz, Gedruf für Buben (16).

buzel 1. Schwanz; 2. Fächer oder Zaunengabel.



(ſiehe R.)

capet mortale, n., arab. capet mortuum, bei taule Stein.

cär (8) Ufer.

Caljanta (18) Caljantia.

confirmationgelder, Abgabe an den neuen Landesherren (von dem neuen Befehlern, h. i. Häusern von Erbfolgebegütern) für Beſtätigung ihrer Befugnisse.

cardel f. Fischlein, (7, in corde), auch garidel.

crische (8) Chriſten.

D.

däbbels (sp.) tappen, ein wenig gehen von seiner Stütze,
 dab dab, adj. nach.

däbbor (= tapfer) l. o. [dreck, 18: dabberé.

dabbig (tappig) adj. klippig, harsch, betont dackellich (2)
 uhn. klippig, v. tappen. Tappé. Tappel und Tappelen.

dack m. bei Dach (Nijeng).

dackel, pl. dackels, l. ein Schlag eines „Dach“, d. h.
 den Kopf; dackels, adj bei Kopf[schlagen, Oberhaupt:
 [schlagen (87).

dada (sp.) China, sag' dada! d. gehen, ansetzen, [paßern.
 dade (20) Boier.

däddere (18) viel [paßern (für täden, S. Sachz: tadern);
 v. dädderig, [paßern.

däe (7) Thun; es daet; g'daet.

däfe, dafte, taufen. daf, kischaf, kischaf, l. Substant. dafar,
 m. Bischenstein, Nessel.

däggig, triggig = chelmal, meistig.

da'je, l. Sorge, Bedenken; raffan dachje, jid. daagen,
 hebr. daagoch.

däl, pl. dälör, Thäl.

dälör, m. Thälör.

dall, pl. dalle, l. ein Einband wie man ihn etwa mit dem
 Finger macht. (Trohg.) l. dall; aber auch 12: durch-
 pügeln.

dallche, beidem, v. dalle.

dalles, Untergang. Chin. Es hatt den dalles (ein Schiff),
 aus hebr. dallah, jid. Loteshenk, [dör v. dallah,
 pl. dallah, Kerut, ägyptische Not.

dälmel (24) nachmal, von teil.

damb, m. bei Daraf (87), bei Rand (Nijeng).

dambe, gedacht, besapfen (87).

- dämblig, adj. eifhämlich, bei Vieh und Menschen (87)
 dampfwol, pl. dampfwolke, f. Dampfswolke (87).
 dapperläh, m. (Hengst). Dapperläh (Hengst).
 dörn, ber (8) Dorn, bei Gefängnis.
 darna (8) Dornen.
 darscht (9) Darscht.
 däschele (7) Darschewert.
 dassen, dessen, *dassan, m. bei Zornwut (Zornig) mit
 „Ergissen“ dässen.
 dätta, e wätiger (28) Dätige.
 dättrich, m. bei Hittin.
 dau pron. — bu, Dat. dör, Acc. deich; bu, Plur. Nam.
 öhr, Dat. u. Acc. öch, öich mit ich (nich) verb.
 dauzen, p. p. gedauzt, dauzt (Stroh?).
 dauzra, v. p. p. gedauert, dauzra, bei Schauern ergzen;
 nur in ber 2. u. 3. Person: du dauzrecht mich, er
 dauert mich u. s. w., höher:
 dauzrschad aus dauzra mit schad (21) dauzrschad.
 David (23) David.
 dauzsch, f. Darschewert (2), auch jüdel, jüdel.
 dauzschter, adj. (Häher) häuzerig (Höher).
 dauzsch, m. jüdel.
 *dauzer, m. Augenwärtler (Ludig); heß. dauzerig, reich,
 u. Geheuzer, Cdt. u. öftr. dauzen, rätzen u. dauzen?
 debä`se machen — debä`säre, Hüttwand, (y. döpense, Hüttgobe
 deck, deckwöl, adv. oft. öftwöl. (Hüttg.) aus wöl
 dicke — viel.
 deckum, decktum, decktum, Hüttgobe bei Hüttwärtler
 für Deckwöl.
 deibim (Hüttg. Hütt 14) Hüttwärtler.
 deichel, f. Hüttwärtler.
 deihiner, ein Hüttwärtler aus Hüttwärtler, (Hütt. Darscht (87
 mit heß.) zum deihiner nach` emil (Hüttg.).

deinsle (18) mit von Deinsen kööken, z. B. Zwölfhagen
z. Deinsle.

Deir's'n (26) Deirböhren.

deiwel, n. Teufel „hol mich der deiwel“ oder „der
deiwel soll mich hole“, „da war der d. kettelose“.

dök (7) Idg.

Deibe, St. Neben b. Hedembyerjen.

deil, die, pl. deille, Dhal (allgen.) Vernehmung, Heil, heil,
[heil auch jehc, die hoch Edling also Stof außtöken,
z. B. an Heiden, an Kopf, Wangen, ujh. die heile,
Schlacht ajh. das heill, ujh. heiln, Dhalhen. Cf
Glossen über Schlegelens n. 13: Heide.

denide (11) Brunnen.

denna, die, tenbe, hühnerd Heiligtümchen, das mit einem
Hühnerkopf oder Stiel im Hagen hochgehoben wird
mit dem Kopf tenen (da, fang'ig); bei Gegenpart flugt
es mit der Waage und ruht wahlh — oai, s'il vom
platt. (Schweiz. henniggrn, bei Kappel) tenere 19.

denserie (7) Trille.

dér, f. Thier; dé-lunge, Hundstich (Wölfe.)

Dördel (7) Deuflin, [ast dördel.

derangele (7) hühnen, = geißeln Thier und Vogel bringen.

dërmelich, *darmelich (f. b.) auch [mal jehrinbelig (Wölfe.)

dernid, dernidert (Wölfe) bezauch, bene.

derra, p. p. gedert, bören; 1. hier; 2. mager, jeechil
von leeren Wölfe, z. B. Wöl. als auch von Föhren
(87 u. a.).

dësen (8, 17 u. allgen.) Gewerbig (Tingeln) ajh. deisene,
ujh. deisene, rih deisene.

dëtz, her, ditz, Guter, Zitz (87).

dewärd (14) wärdin.

Dëweld, Dewald (Wölfe. 36) n. propr. Thronst. de-
welche.

dübe, topfa.

dübe, n. der Topf (13) Tasse; dänis. dükke, Töpfchen; Jucör, Wjugg; am Döbg. ein Gefäß für Getreide dükke, pöfen.

*düktere, beschäftigen, stille machen Was das, dasem, daerig, dasig, nüb, stille; bei betr. dade. ufög, v. H. Hibern.

dükedel (30) Dürkendel.

dükemlich (15) dükemlich 28 — Zerkemlich.

dier (18) teuer; das koacht hier.

Diga, St. Julian bei Hügel.

Dimbort, St. Jagbert.

dimmel (Höör.) Tonnen.

dimmale, verk. kupera. 's dimmalt, es besenrt, dasu dimmalwedder, Geffter (Döbg.).

die'je, die'jere, die'jen; die'jer, die'jer (87).

dike (21) düke; gedükt, gedücht; es deicht mich.

dimele (13) tunceln; † dornelich.

disch, pl. diech, m. Tisch; (Döbg.) — diechblad, n. die Tischplatte (Döbg.).

dische (13) beschügen, die Stab; alt. tischen, dera Hafnig beschütigen.

dichel (13) Döschel.

dische (26) großer Steinobel.

dite, dite, Döschel. Witterelich, jural titti; dite (17)

diewere, geßin verlorben hite düber, [pöschel]

de, adv. da; [Anwesenhaftung dödernit, barm; dödendoch, barm; dödewar, bafte; dödriwar, barm; död-draff, barm; dödruwar, barm; dödewische, barm; 18: der de wrecht, die W. da.

döb'ch (21) im Kreis, sich hoch; d'chaffend dappich, m. Kreisel nüb. topfa, nüb. topf.

döbe (13, Wöhr.) aus Topf: photo, [dab] [dab], barm:

dobig, tappig, ber dobert (17) Tappö; döche, Bie
den ober Hühner, gebn.

dochter, f. Tochter.

dochtermann, pl. dochternstinner, m. Tochtermann, Schwie-
gersohn.

docke f (sp.) Haut od. Fleischstück o. Flecken od. „ber Haut“
dö, odj. tot.

doel, m. st. Tob; d. oder kurlau (13) es gilt, lebendig
oder tot.

doedel, unerschütterter Mensch — ber toll, tirol. tottel,
dann, dinstig.

doedelig, reich (o. Toller?)

doedelud, f. Tobenlaube, Tanz.

doelische (8) Schelte, wenn jemand lirt.

doelkopp (18) Totenkopf (Schwattling).

doel (24) Postoffel.

döl, f. (sp.) unermüd. Mühe für das Wasser, od. dala.

dolech, pl. dolche, f. eine weißliche oder graue Flecke; verb.
dolche, bei Haut auf der dolech kriechen, die Holzfasern
gerst zerklümmern. 87.

doel, dgentl. toll, aber (Höhe) = vorziehen, prächtig in Sichten
und Einrichtung.

dole, p. p. gedullt, toller, nur reden.

dolle-bom, = häm (Höhe) Tullpen, Tulle; 18: dollbän,
dalle.

dollfass — Tullfass, geschweifelte Fass; dann (8) Hölzner
Hein auf ein abgemessenen.

Doel (28) Hut.

dorch, propr. durch — dorchän an dorchans, ein in
jünges „durchaus“. Dösig.

dore (18) Doer, pl. döer, döer.

dörig (13) thörig, du dörig zicke, bei gelbes Mähdorn
auf dörig u. dörich (14).

darkale (21) taucha.

*dermslich, tauchig, (schweißig) (schweißnaht), lat. dormire
im erste doemel, Schlaf (Wagh.) kann auch wirt
im Kopfe, ungehebt: dermel (14).

dern, dore (Beyr.) Lura, Weingräs.

dermbibel (26) (piper Fisel f. Maure).

*dottle, dottern, stornach, stattern (ital. dott-ir, benn,
einfallig u. dottle, ein einfalliger: Weckh, es hat mer
goldtollt, geset (sp.).

dötsch, f. einfalliger Tine.

dötsch, f. die Hand, feinf. Tetsche.

dötz, in die — treiben (11) dringigen.

dötz, die Brüste (80) (ital. dita, dita, Mutterbrust; lat.
ber datten, eh. tatta, mhd. bir tatta; got. daddjan,
sägen; mittelh. ber titti l. d. Hinderbrüste: Muttermilch).

doos (9) die Punkte der Ostvier durch Zehen erweisen,
(franz. pecker).

draße, f. Stier (ital. tralle, engl. tralia, fr. treille, trellis,
altfrz. traille, Stützwort; lat. trichila, Stube aus
Nachtlangeln), draße-wort, Herdweidwiler, (hergh als
Brot gebrot).

drammäner (Höbdt), drammäner (26) dreissänerwein
(Bunzwiler) Gaud — aus Lammänerwein.

dräre (18) treten.

drä'sche (9) dragas, Zuckelbienen.

drasson (21, niederholl. drassel, sp. drasen), f. aus Treidel,
dradel, noß, dratt, dratt (auch pflz. drament) Zettel-
erbe am Brinnendstiel, herabhängendes Haar.

drassen (3) oventieren u. Troß m. (von Sagelstet Zeit-
unghebe), gepulverter Zorn; im Haffchen zu Mittel
Meer; ital. tiras.

drätsche (27, Beyr: dreitsche) (schöpfen, ausplaudern
(auch fränkösch dratschen, Geiratsch).

- dräumis (4) Zauberorg. (Zauberzaub.)
 drück, f. (3) Trethübel aus Erzblechlein:
 drüche (7) beszen.
 drucker, m., die die Maschinen, die auf der Straße liegen
 Koffballen u. — Wäpf.
 drückbettel (24) Schrupfwort, Trethübel.
 drückschwanz (12) langharter Schwanz.
 drücksticht — stiftig: 13; jäper zu beszen.
 drückmacher (4) bedrückter Bauerntut.
 drückschel (Höhr.) Wäpfel, drückschle (35) f. a drückschle
 drückschle, beszen — prägen.
 drückschle, maßen, verdrückt, ausgezogen, verdrückt (30)
 drück-karich, drück-kas (24) Trud — Wäpfelarten.
 drückmännche (13) der Wip.
 drümel (12) wider Wäpfel; — Trümel.
 drück, f. (Wäpf.) beszengebende Übung; götting drück,
 drück, abed. druck, Adj., wohl nicht von dem,
 drück, josh. verbi. m. hier und beszen. Adj. drück,
 drückt (37) anbeszen.
 drückling, m. Champignon (Höhr.).
 drückt, m. Trüg — drück; drückt, Adj. anbeszen.
 drückschle, drückschle (26) — drückle, trügeln.
 drückwäp (25) trügen zur Arbeit, lat. tribulare.
 drückwäp (Höhr.) keine Wäpfelwörter in Hölzlein
 den (a. Trüdel?)
 drüg (drök) pl. drua (Trüg) m. Trüg (37).
 drückschle (14) trügeln; trügeln drückschle, maßen, trümel
 drückschle — drückschle — grückschle (15) Wäpfelarten,
 grückschle.
 drüssa, es drüsst, trügeln (Höhr.) drück-lä (21) Trügeln;
 heißes Wasser über Wäpfel zum beszen.
 drückel, m. Wäpfelwörter, Wäpfelwörter; drückellich, trügeln
 drücklich (sp.) trügeln, a. Wäpfel, drückel, drückel Wäpfel Wäpfel

drade (26) Dreiß ober Balles gôch: beim Ringenspielen
dral-dreht.

drann, f. pl. drannas, Trannel (Biss u. f.) Trann.

drann(e), n. (21) Stüd eines Trannes; drannolage, große
Folgsäge.

drannu, verb. p. p. gedrannet, einen Baumstamm in
„Trannas“ zerlegen, einen Ast querzeln (21).

drannel, f., pl. drannale, Trannel.

drannale, gedrannelt, tranneln.

dranneler, n. Tranneler.

druschel, pl. druschale, f. 1. Dreffel; 2. Stachelbete (statt
gruschel) Heide.

drusel (6) Dreffel.

druschel, n. (sp.) kleine Ringensöhre, Kegelstein, kleines
Fornsteinzeug.

druscheler (7) eine Traubensorte.

du (7) du, Impf. ich duod, wir duore; Pfv. gedu“,
gethu. — du“ (87) ich du, duodst, duod, mer duu;
Imp. Conj. ich duod, du duodst, er duod, mer deden;
Imp. du; p. p. gedu“ (87).

dude spöde (27) Spöck machen; von Tuppen.

dulema, (sg. loue (26 Pl)), gedachte Summe (Zwäg).

dulema, sich, sich vertriehen, gedacht gehen.

du-dle (sp.) machen; gleich Suddel machen, mit II. Kuchern

dulema“ (9) Tuppe, oué: Tuppen, ital. talipano.

duf, f. (sp.) Handbohle.

dumbere (7) mit Blumen aus Schern.

duun (26) Duun.

duuna, n. Duunen.

du (12) duun; 's isch (mer) en duu = durch.

duje (8) duuchen.

duke, p. p. gedunkt, tunken, tunken. Tögg.

duuer, n. der Duuer, duuverschlag, Duuustag. --

- dunnerschick, Donnerschlag; als Fiedl; dunnerschick
noch small (87).
- dunnerschick, n. [sq. Donnerföhl od. Weidich. — Fiedl]:
dunnerschick noch small (87).
- dunnerschick, n. Donnerschlag; auch als Kasten bei Her-
weibenslag.
- dunnerschick, n. Donnerschlag, Donner. -- In Fiedlen:
dunnerschick! a dunnerschick soll dich ver-
schick (87).
- dunsel beides Fiedlen, [sq. Doucella, aber auch dunsel,
dunscella, Schlinge f. aufgesetztes überponnendes
Fremdsprachen dunselische (Hans Diet, Schling)
aufgesetztes Fremdsprachen (von Doucella, Jungfrau,
ital. dunnella, einseitiges Weib).
- dunsel (88) Topf von Eisen.
- dur, [sq. tour, alle dur; da hats dure (Schick) gewe.
dus, dusna, touren, [sq. doucement, beschaffen (88).
- duscher, adj. düster — düsterlich (87).
- duscher — düster (Fiedle), duschere (13, 14) Fiedlen
duschere, beschaffen, Fiedle machen. Was dus, dusen,
duslich, dusig, wüß, Fiedle; bei bei. dusle, wüßig,
von kleinen Fiedlen.
- duscher (13) — toujours.
- dusche — löcht, beschaffen; „ich hatt grad so e blache
geduscht“.
- *duslich, wüßig, Fiedlich, betrunken; bei. bei. dusel,
Fiedler; abb. dusel, Schlingel
- duslere (sq.) von besten Fiedlen.
- dusweit — toute de suite; bei — Duscher.
- dusak, n. Fiedel
- duswe, Fiedel (13) duswisch, Fiedler



a. l. (Eggr. 29) die Ege, verk. ee, eggen, Ete geit (87).

Ek, Ekebe, Eke (21, Ekegea, 28).

ek vor Gasl, ev vor Bec. (25) Geig. ob.

ekker (Hedderf.) = etwer, jenerk ekkes, einak.

ekch (30) Ekkich, Ekch, Ekech, m. Gehr; bei Ekegrt,
epheggän, h. i. jettgrin.

ekel vil (12) = nicht, unkonk eke (7), ekke, eken, auch
Frag- und Bejahungswort (hiesl. ekkel).

ekker (30) Kugelnasen, (ah. keka, engl. brow, gr.
ἀρῆς, irisch ektra, russisch ekra)

ekkrasse (38, 41) = $\frac{1}{4}$, Stück

ekkrassel (8) Ekkelkuchen.

e'dern, Edierpfa. ein „Eidern“, ein jählichiger Weisf.

e'dernig, woger, jählich, heftig; auch e'dern-
loch (sp.)

e'dernlich, e'dernlich, e'dernig, einjährig, dornhart oben
lones Eddern.

Edekow, Edokow, Edokow, Edokow (20) Ebenföben.

Edekofo, Edokoben, aus Ein-gewe, Zotingewe = Ecken-
höfen

Edeheim, oft Otterheim.

ee, l. (18) Ege und eggen.

eker, ekader, ekar, wlv. eket (87).

eken, ek (21) für die Eckenfren des mollet (Wepf).

ekwein, Ekerwein als Eker- und Ekerweinard für
Keller von Bergaborn wurde die Ekerer zu Ekerf-
guten dazu jehen a. 1582.

ekweg (2) bei Weg von Hachje.

ei ja (18) ja.

eich, pron. ich; Dat. mer, Acc. meich, Gen. jecht. Plur.
Nom. mer, Dat. n. Acc. uns. (Hirggg).

- eicherche (17) Gießgeschenke, eiskalt (20)
 eiergusch (18) Eiersuppe
 ef'katz mit der „Roge“ einwaschen.
 einfliter (4) Kaminstein.
 eischt (Eischt), wenn eischt, wenn irgend möglich, z. B.
 wenn ich eischt kann; tschisch. = tschech. Aber ugl.
 waffen, Ibe, Ibat, Ibaa, Iwa, Iwa, Ibat, drüger-
 waffen, tsch. wenn ich Ibe oder Ibat kann, = Iwa,
 drügerwaffen, nur etwa, es wird Iwaet ein paar Thaler
 kosten: alles aus eiben, etwaß
 eischiße (20) Gießschale.
 eis-dippe (20) Eiersopf.
 el. pl. ele, f. Elle.
 elbeding (7) Bößig, Krautbröten.
 eldes (9) Eide.
 elharte (20) Silberne, Traubenbröten (s. prunas palmas).
 el'letz (34) tschisch.
 ell (34) ehl.
 eler (13) die Erde.
 elere (Eiser, Eiser.) das Gold ellert nach der Kuh, wipf.
 von Wärdchen: Schmeck haben. u. elend, Brenne:
 das waffen. Eikasse u. Elle, Schmeck; (28) ellen,
 Schmeck haben
 elera. sic (10) Erde, eßb. erße, ellen, eßb. ellen. ein
 Hr, elir.
 elpedritsch. tsch. elpedritsch (alped- alped- u. dreipe-
 dritsch, alberne Person, u. albern, aus eßb. alwaere,
 simplex.
 elpedritsche (dilatrische 17) Sänge antwortet man auf
 neugierige Fragen, was man verjode. Eitelig, den
 elpedritsch sagen = dem gar besten haben: viel
 von elfen u. druden, meißelnde Götter, tsch. waffen.
 tsch. elpedritsch (= der alp.) einer, der man tschisch;

esj. hej. einwirtschaf. f. Götter, heilige Mythen
 und Sagen D. Myth. S. 343.

esse, esse (franz.) Essensstücken (bes. primum pedes).

esse, esse (sp.) auch eine Sprache, die Essig; einzig (franz.)
 einwortig, = einflügeliger Vogel, der Essen fangen will
 f. elpetrische.

eswedrische, f. Ethen (21) f. elpetr.

esta, f. das Getränk, wozu der wilde Wein „geimpft“
 wird. (Nifunggg.).

estér, estère, f. Finkenweiz (Wine), est. hint-heri von
 der Finken herant; (hej) sape).

Estig (5) Stoll.

es, Estig. in; in Bräunungsstagen: drea, driaea, erue-
 wendig, inwendig (37), mit Acc. „ich geh' an
 Amerika“.

Estria, estria (13, 20) Finkenweiz.

estria (Wirt) (vgl. dria) es is es. = ein Thier, einweiz.

esta, hesta; estel, hestel; estas, hestas; estwer, he-
 lber; estmaer, hestmaer (Zooz.).

Engel, s'engel (13) Engel (Name).

eng habe (7) Bekleidung haben; Bruststücke.

engkeil, ingkeil (Nutzsch.) ingkeil (Zoozsch.) Haier
 Schwanzmaagen (sp.).

enkel, m. 1. Enkel Großvater; 2. der Jungfinkel (13) hat.
 B. enkel, heststücken Teil eines Schenkels,
 bei Jungfinkel est. nachala, enchal, inkal.

en, pl. ena, n. Ende.

entzig (14) engin.

enza (13) Schen.

epelkri (13) Schenke bei Grottdien (hat) wohl epel-kart
 Apfelwein (ein)

erka, herka; erwer, herber; eriel, heraf; ermaer,
 hestmaer (37).

- ertel pl. ertels, f. Erbsene (87).
 ertér. pl. ertérs, f. Erbsene (81)mg.
 erte. pl. ertes, f. Erte (87) érwes (Hjexj) fozal erwes.
 ertschler (11) ertschler (Ert(er)shler).
 ertschler pl. ertschler, m. Erbsen, h. i. Topinambur (Ert(er)shler).
 ert-schlicher (18) = ertschler = Erbsen.
 erf. Höhe (Hj).
 ertwaren sich (sp.) sich ertwaren; vgl. engl. recover, daselbe.
 ertschler (sp.) ansichlich machen: zu sagen.
 ert (Hombur) Erbsen, auch heil. fozal u. schon altzeit.
 Erbsen. Hölj. erins pavimentum.
 ertschler (8) Erbsen.
 ertschler (Hj) Erbsen, Hölj. Erbsen.
 ertschler, adv. ert (Hölj).
 ertschling m. du sich. hat zum ertschling fozal. H.
 Kaldin 87.
 es, es; dort es; fozal je (Hombur) wenn von der Höhe —
 ober von Höhe bis Höhe ist; f. z. H. s'amel, s'engel;
 es hat güt; 15: es wars gewis, das da is.
 eschallere = [r] schaller, entrollen.
 eschlich m. die Erbsen (87).
 esse, da licht, er iss, Erbsen ess; p. p. gise; Hölj.
 (Hölj. u. Hölj.)
 essel m. der Hölj. „so alt hat der Kinnath (Hölj. von
 Hombur) ertschler Hölj. das Hölj. Hölj. Hölj.“
 Erbsen (87).
 ertschler, adv. = ertschler (12).
 ertschler. n. Hölj. Hölj. Hölj. u. Hölj.
 ertschler, adv.
 ertschler (12) Erbsen.
 ertschler, gerade je gut, gorn; vgl. alth. un méri, nicht
 merrere, nicht: selbst. merr, Hölj. Hölj. Hölj. Hölj.
 merr, Hölj. Hölj. u. merr, Hölj. eben so merr

(Virtuosit.) eben so gern, grad so lieb, thutal ebensür; Deiter u. Höfart, eben so mehr.

ekkie-körche, die Köche, das man beim Epöckmaachen trägt (bz. exouer).

e'zöchlig (26) adj. dinglich.

F.

fabbricat. Dinglich bei lat. Buchstabenordnung, da fabrica ecclesiae Kirchenbau heißt; beim Verkauf, beim Strafen vermögen.

fadem pl. faedem, m. (Wotr. Tröb.) bei Joden; verk. enfaedema, dafische. Tröb., 18: faerem.

fai, sei (21).

faiich (25) jahl, z. B. Riß.

fane (26) m. Jahn, nicht fane, nicht der von d. lat. panne, beim (18) Bierbrauen.

fara (28) odern.

ferra, pl. ferrar m. (87; far 7) bei Jermen, Zuchstier.

ferrwacht (26) Jermene Weiche (watschen, jähgen; ob Stellung an kerbelsche?)

fessloche, m. (87) auch ferrumloch (26).

fatsche (Wotr) im Biederle wachen; daher fatschkind; jähg; Jähsterrich; bei fisch, fisch, die fische Wiedel, Wiedelhand; von lat. fascia, Binde.

fannelle (26) Tafchentuch, bei fannell u. ital fannet.

fae. p. p. gefit; fegm, überu tangm; sich f. von der Nachgrubart, bei fisch, n. bei Joghel. d. z. bei Nachgrubart (87).

federkell, Kellchen (21).

feddere — er hat sich gefedert — unzufällig aufgeführt
*fedderweiss, berggrüne, prächtige, weißliche, unter Stein

fider-rüte (7) Jöb-rüte, -rüte; fider-rüed, Jöb-rüte (7).

fihlar, *af* — Billfhaben.

fihla, *darffengala* (B-*fr*) wohl aus *fillan*, *af* *filala*, *figala*, *af* *vikala*, *vigala*.

fichinkal Jöb- ober Kötthaben.

fichtig, *af*, *fichtig*; *fichod*, von *Gibe* *nahe*.

firscht (*af*, *g*) 1. m. *ber* *firs*; 2. f. *bie* *firs* (bes *fauch*) (87) 3. *firs* (28, 30, 87).

fizala, *fizala* = *hize*, *af* *mafen* *zen* (*sp.*)

fizlich; *fizala*, die *Spezen* *hald* *ausfuchen* (*zena* *ausfuchen*, *anfällica* *af* *fizala* *gerfuchen*? *af* *zena*, *bie* *fizala* *ber* *Walg* *um* *das* *Getreidefuchen*).

fize, *fizehala*, a) *leide* *fhingen*. b) *bezfuchen*, (B-*fr*) u. *la* *fizala*, *bie* *Verfuchen* *ber* *Verfuche*.

fizers, *p. p.* *gefichert*, *fizers* *Verfich*.

fizerichte (13) *fizersich*; *fizersichfuchen*.

Fib (8) *fifala*.

fimel, m. (39 *B-*fr**) *bie* *anfällige* *Verfuchung*; *zena* *das* *verb.* *fimela*, *ber* *fimel* *anfuchen*; u. *lat.* *fimella*, *Schmelz*; *bie* *fimela*, *auch* *ber* *fimel*, *weibliche* *faat*; *fimela*, — *den* *faat*, *ber* *zena* *Zaen* *gibt*, *heranfuchen*; *zena* *um* *Wage* *heranfuchen*, *anfällige* *mafen* = *af* *vinela*, *vinera*, *fimela*, *fimela*, *fehend* *heranfuchen*, *engl* *fumble*.

fimling (*af*, *g*) *unfich* *Stud* (NB. *la* *recherche* *de* *la* *perternit* *est* *interdite*).

fimes (*sp.*) *Verfuchung*, *fimes*, *fimes*.

finger, 13: *maucht* *dich* *nüt* *in* *de* *f.* *schula* (*bie* *nütchen*).

fischer, u. *das* *fischer* (87, 30) *Teile*: *der* *fischerle*, *die* *fischerle*, *'s* *kreiz*.

fiele (8) *fifala* — *fhingen*.

- besül**, v. **Bisuliten**, in **besulle** (13. Bsch.).
besumadende (20) **Bessen**, **Dummköpfe**; was **hysg**, **beis**,
hysch (**Biselerbet**) ja viel **Bierweiz** machen.
beserig (7) **beserig**.
be, **adj.** **besnell** **beserig**. — **Taggen**: **be** un **ferdig**, **ganz**,
völlig fertig. **beseler**, n. **Bisbölcher** (**Bösch**).
bessee (13) u. **besoch** (14) **Bengel**, **besbig** (14) **unberent-**
lich in **Gang** u. **Fortgang** (**viel**, **best**, **mit** **han**, **abl.**
besaw, **watt**, **abwändig**).
bescker (21) **hat** **hell**, von **Bisfigkeiten**.
besde (9) **Ruden**. 11: **unfertiger** **Wersd**. 12: **unbeschöner**
Wersd. 13: **kisch**, **Bisbescherer**; **eierdude**, **Pflanzenfresser**.
besech, **alt** **hron** **besech**, n. **Biesd** (87).
beserche, **bierweiz** **Bescheren** (**aus** **Bisfigkeiten**) **eigentl.** **die**
Wische von **Tieren**, so **nach** **besfig**, **wie** **wid**, **die**
Berna.
besenkuche, e. **bierweiz** **Ruden**, **best** **mit** **faden**, **harren** [u].
besere (14) **Stroben**.
beserblume (18) **Wesdelle**.
beserke (17) **Biesd**, **aus** **Biesd**.
***beserche**, **bierweiz** **leben**, **überall** **mitgehen**.
besercher, **ein** **bierweiz** **Wersd**.
beserwe **machen** — **fy**, **beser**, **beserische**.
beserhöre, **verb.** **intr.** **beser** **hören** (87).
bes, m. **der** **Biesd**; in **figur.** u. **eigentl.** **Wes** (87), **Besrad**,
die **Biesd** **Wesche**; **beser** **Wesche**, **der** **Biesd** **Weschen**;
beser **Wesche**, **die** **beser** **Wesche**, **der** **beser** **Wesche**.
beserche (30) **Wesche**, **best** **die** **beser**, **best** (**beser**) **Wes-**
schicht, **best** **Wes**, **beser** **die** **beser**, **der** (**beser**) **Wes**.
besercher, **ein** **beser** **Wersd**.
beserweiz (**adj.** 18 **Beserweiz**) **Wesd**.
beser (17) f. **Biesd**, **aus** **Biesd**.
beserweiz (7) **Wesd**, **früher** **Beserweiz** u. **beser**.

fick v. i. fugg (15^a) = leicht geflügelt.

ficks, 1. ficks; 2. prägen, 3. sich fl. (12) richtig offen-
fänger, m. (4, 7) Hölzerjude (26).

fisch, f. die Rippen u. Haut (30), lat. fies'sch, bei
verzogene Gesicht; jhid. der Menschen, die Jhidim,
zürberg. futscha; jid. fessala, verbeißlich arbeits-
fäßig, m. der Vogelstiel, 13: fittig, 21: fitta, chid.
fittsch, fittsch. fittsch. fittsch eines Stiches; alle von
fittara, fittara.

fok uob fokk (13, 18) foch.

fok (13) fochfische.

fok gän, i. fidsa.

fotzer (12) unbehilfener Mensch; viel. vora. die platen,
platen, platschen, unbehilfliche Frau, fote?

fotz (25) foch.

fotz (25) foch.

fotz faterj. fittsch.

fotz (13) burschlicher, gefordert, fittsch fittsch, bei
fingen foch uob dem größeren herausziehen; ab. vora.
u. gitt. fittsch, engl. fittsch, lat. fittsch, fittsch-
platen f)

fotz (7) fittsch am fittsch.

fotz, p. p. gefordert, fittsch, fittsch; fittsch gehen, fittsch
gehen.

fotz, p. p. gefordert, folgen, fittsch.

fotz, p. p. fittsch u. vor.

fotz (15^a), fittsch (7) fittsch.

fotz (7) fittsch.

fotz fittsch u. fittsch, fittsch fittsch.

fotz (= fittsch) gän (13) fittsch gehen (fittsch fittsch,
fittsch).

fotz, fittsch, la fittsch; pro fittsch = par fittsch (allg., abt.
13: fittsch).

- lotil** (18) = *lantenil, löcel* (39).
Ma (18) thricht *prechen* (die *lotse, Mann*) der *lott*
mer e loch in de buch (Buch) *gestet*.
ml 1. pl. *weiser*; *Juan, Ohefma, Jungfrau, die Hand-*
herra (von dem *Geiste* *so gansen*) 87.
massen, ein *Wirtschafts-*Plan (30, 87); thirl. *massen*,
Strichhof, *Stroh gefirte*, wtm. *massel*.
mascherlich (21) (22) *adj.* *mascherlich, mascherlich*; *mascher-*
verli.
maschlich (30) *geistlich* u. *mascherlich, mascherlich, ogi-*
maschlich.
massen, *Wirtschaft* = *große Wirtschaft*.
maschel, u. *maschel*, *junger Scherle* (Storpf. 30).
masen, p. p. *gefahrt*, *h. b. Wemstarbeiten* (cf. *masen*) 87.
masel (*masel*) *adj.* *verwandt mit jemand*. *Dasel*
freundschaft, 1. *subst.* *Verwandtschaft*. „*Zu der Verwandtschaft*
sein“, *verwandt sein mit jen*.
Massen (20) *Wirtschaft*.
masen (3) u. *masen*.
mascherlich (8) u. a. *mascherlich*; aus *maschlich, maschlich* *frä-*
verlich (*got masen, verfahren, sich masen, sich masen*,
h. b. Gefährlich u.) sp. *mascherlich* *da*, *große Freude zeigen*.
masen, auch *masen*. 29: *was der Bauer net kennt, das*
masen net.
masel (*masel*) *masel*.
maserlich (30) *Wirtschaftlich*.
masen (5) u. *masen*; *h. masen*.
masch (11) *die* 1. *woch* = *die kommende W.*
masch (30) *Getreide* = *masch*.
masen, 1. *Arbeit mit Eiferung für die Wemst*, u. *ganz*
unbezahlt (87).
masen, *adj.* 1. *religiös*; 2. *masen*, von *masen* *h. W.*
ein „masen“ *Wort*; *masenmasen*.

frucht (10^a) Frucht.

frisch werken die Offizianten von ihrem Hauptorn geschimpft.
fuchschwänzer (20) = kalbflechter, Hechlschwanz.

*fuddere, pufet, schimpfen, fluchen u. la foudre, aber 12:
halblaut vor sich hin schimpfen.

fuder, n. das Futter, auch das Futterloch (87).

fuder, n. das bekannte Hühnerbrotmaß = 6 Oha, 6. 20
Mietel; 1 Mietel = 4 Maß = 10 Schmaß.

fudki (9) kleine Schwale.

fuffah, fuffig, 15, 50 (87).

*fuggere, vintzichen (auch schweb, sein!) deracker, Wech-
händler, Bucherer. 12: wie schweb.: sichen, von Hindern,
die bei einem die vintzen und zu Geld machen;
was der Frau, die es ohne Wissen des Mannes thut: e
fuggerewech; sie verthugert alles. (Dem Hugsch-
Handelshaus bei fuggur) 27 = verthugerten.

fukiane (10) Rothstapfen, eigl. Fuchskrause

*fummels, fuch erben, u. die fummel, Oberseite der Schufter,
auch prügeln.

funk (10^a) leichtfranziger junger Mann.

furr (8) Furrer.

furl (9) Föhre

fusch, Fisch (sp. 8, 18).

fusser (18) Infanterist.

fut f. (sp.) Fuch, Fenne, auch die weibl. Scham; ist
das fud, wib. vud (vgl. fuzere).

G.

gä, die (sp.) Ort, wo eine gute aber viel zu frühe ist,
vgl. gäl, gibauer, gä = Barchepfel; gäa.

gassjudd (18) Ziegelfabrik.

gälich ungedicht luffich; hie gewisch, unö gälich.
 händich? (aber hie gäuche?)

gädel (9) G.

gäewitzig, n.ä. gegewitzig, wäewitzig (87).

gäl (älgen) gäl; gäl-amal (4) Göttersjäl, gäl-velchäl
 (28) Göttersjäl.

gärs — jara p. p. gärsel.

gälich (11) miten, unruhig (H. Hinder), 12: unhergeffend.

gämmel, pl. gämmere, f. hie Gärte (Zwölfer).

gä unö Gän, plätes Barch, offenes Land: Gärpachweiler;

von gän, gät gävi, wäb gäwre, gän, gän.

gäll (26) Gälgen, f. gälch.

gällich (13) Gällich, a.ä. Gällich.

gäl, hie, (9) Gälere, 28: Gälere.

*gälra, laut lodyen, luffich — laut hiechen, ja äb gälra,

hingen, wäb, nahtigala.

gälre (18) Gälere (29).

gälreni (9, 13) Gälren, gälre.

gälre (14) Gälere.

gälri (12) f. hiechen, Gälren.

gälre (15^b) gälrenen, hiechen.

gälreig (12) hiechen, Hinder, hie Gälrenen gälren; hiechen,

äb v. hie gälre, Gäl, hie, hie, hie, hie, hie, hie, hie, hie,

13) hiechen hiechen vertragen — hiechen, hiechen unö —

holl. gälren, ähnen, gälren, hie hiechen wäb Gälre

v. hiechen.

gäl, hie (unö hie gälre) gälre, hiechen.

gäl (9) G. Gäl, hiechen.

gälre, n. hie Gälren (Zwölfer, 17).

gälre, pl. gälre, n. Gälren (87).

gälre (20) gälre, Gälre, f. gälre.

gälre, n. hie Gälren (87); 13: gälre.

gälre (9) hiechen, Gälre; f. gälrechen.

garra, gârre, garree, harren.

gas, pl. gase, f. die Gasse, Straße (87), sonst: gasen, gasen.

gascht (13) würdiger Bengel.

gascht 14, 25) Gost u. Ufflat.

gaschong = in cachet, Gefessels.

*gascate (gascatin, -tan) gehen, bei Raft herumgehen.

*gäschel, gäschel, pl. gäschels, die Gächel, b. i. Pötsche.

gäschels, mit der Pötsche durchhauen (87).

gätting (11) passiv, nütz, gütlich, 12: gätting, Gg. un-
gätting; gättingsgrumbire, 12: Kartoffeln, wie man
sie gerade beacht; naffen: gättings, gättings, gät-
lings, passiv; sonst gütlich.

gäb(e), f. Zuchts, frucht. gäpe; 13: gäblock.

gäbes (12) gäbes, s. fr. gaspen, engl. gape.

gäes gän (13) betten gehen (mit Bomb).

gäel (13) pl. gäel, n. Pferd (87) und lat. caballus.

gäutsche (7, 25) händeln, händeln. gäutschen, händeln.

*gäure, helfen.

gäwuel, f. pl. gäwuels, die Gabel (87), verb. gäwuelen,

mit der Gabel hinstreichen, z. B. frucht, hat gäwuelen.

gäbbent (Hirc) Gogolub.

gäbe (13) ich han'm gäwe (nützlich nützig Gedüß).

g'bei, pl. g'beier, n. Götter; demin. beiche, z. Schönbau 87.

gäbrä, das Götter, Hummer.

gädche, n. Götter, Pötsche (Dsch.) — göd, f. (Göttergötter)

— gödel, n. (Göttergötter).

gädchä (21) von etw. machen, Göttergötter; noch gäden,

gädchä, gädchä, Götter, Götter, nütziges Götter (frucht)

gädchig (9) nützig.

gäfers (13) Götter, n.

g'hammer, g'hammer, f. Götter (Götter u. Dsch.).

gäh, adj. gäh, heron adv. gählinge, gählinge, gäh-hunger.

Gähhunger (87).

*gebein, 1. weesen, (spracken (allgem.); 2. let. vuzare, verbeiden, lagira, plagen; (sch) geh, (sch) feien — (sch) linnern an — Ungehör, unkeit, ungeschöem; ungerhener boten auch los geide, Verlangen (87).

gehe (7: ge^h, (sch) ge^h, gesch met un?) wie (e), va (Bfieg.) das kind get graine, lache; die blum get blie, er get ni Zwoifer. lere. Er hot die Geh hortig Laf dapper — Tierche.

gei (14, 18) Geige; gelbowe, Steinbogen.

geil (Berber) geilil, — goll, Fohn; stringeilel.

geir (30) im Ofen, ruffendich, währich.

gepard, geh-pard (18) Geoparde.

gekrannzel, Bergirungen, Schmelz, an der Hand und im Heben (sp.).

gei and geilen er (9) geil, geit ih?

gehrig (18) lebig, überheffig, auch khrig.

gehwert, a) adj. (Stamm. lewter, Berber) gewanen, hef gebelichich von gewannen Blut; b) gefehet = welsara. Sellen (87) Gölheim.

gehwertig (Berber) gehwertig — Ptc. vergelchert und gelstern, gelsteb Schreim, ogh. galstar, Jauer.

ghl ungeschick.

geh gelache (21) weid. Jofel, gelzer, (allgem.) Schwein- wochschaber, v. ogh. die galsä, gelsä, gellsä, Schwachem.

gehwichter, Schwachschaber — gelzer, geli macha. braufendiger Wechschaber.

gemak, weid. gemak, pl. gemakte, ogh. die gimakt, gemak, inguen, genitalis (Berber), (frind).

gemak, m. die abgemähte Schwabe (87).

gemel (30) führen, gewinzen (?).

gemel, n. das Futter (der Tier).

gemel gewan, adj. 1. gewan; 2. parzen, haushälterich. der gewascht preis, der gewascht, d. i. niedrigste Preis.

gär. n. (sp.) Bäckstein

gerächt (3) adj. rüchig.

gere. adv. gern.

geröbel (12) geringer Reib (Schwag, Stappen).

gerere (mit dem Hütchen) fieren: gerere voll.

gerere voll (Hütchen) — gererert, gjercht, von reiter
Zirk, ajb riera, ajb rier.

geret. n. bei Okerzeit.

gerete. p. p. gegeret, die Stange oder den Hut zu
fernenbringen.

geritte, gerichtet (gerittet) voll (Hütchen, Seite).

geriwig (6, 12, 13) geriwig, riwig, f. gerisam.

Germische (7) Germisch.

gerre. n. (12 Seite) Schief, (späts) gere, green, giren,
n. Schief, Schief, Schief; apfij, bei giren, firtel
gere, Schief.

gert. pl. gerte, f. kleine Stue (Korbpfalz)

gerang. f. (13) rechter Winkel; die fittige (Schiffbauart)
in die g. schaffen, f. square.

gerisame nacht nicht man in der Zeit wie in Hütchen
fieren; gerisam, gerisam und ajb gerisam.

gruffelböse (13) Schiefheit.

geschl. f. Schief (Seite), geschl (7) bei.

geschert, n. bei Schief, besonders die Schiefheit. schief
und geschert, firtel. Schief (87).

geschlecht (7) mit, von Hütchen (Korbpfalz)

geschwert adj. abunde, reichlich, f. g. geschwert voll.

geschmack (8) Geruch.

geschell (3) — gjercht.

gächt (Brotzeit bei Hütchen (27) da alle gächten — da
hörs Hütchen n. bei gächt, Hütchen?)

gächting (9) rüchig, f. gjercht, gjercht.

geschwal. f. pl. geschwal, Schwägerin.

gewiner aus (18) *gəfchribe* (schonster Zugel).

gewäre (4) *gawara*.

gewalt, adv. (liberal); „was m'r hergibt, dass is m'r gewalt“ (h h los); nicht von werden, sondern = quill, *njā* quill, *nbi* koryt, *najl* quit, *frē* las).

gewerk, pl. gewerker, n. 1. 1. Gewerk, Erwerbsgegenst. 2. Geleit eines Mädes (87).

gewerwer, n. (30, 87) völlige Thätigkeit „im gewerwer sei“, mitten in der vollen Thätigkeit sein. *Syl* *ŷi* 60, 9 (Zucker).

gewel, m. bei Stiel (bei Zucker) 13, 87.

gewicht, n. 1. Gewicht zum wiegen; 2. Lauf und Hocke. vgl. „der wieche“ (Meyer).

gewinget, gewinchet (13) Gewinnsucht.

gewitterwürdiger (20) beschämiger Jun.

gewil (8) Stiel.

gewil-hän (4) Stielkopf (gewot = lat. *upupa*, *larva* *stercor.*).

gewisch (21) eben recht gelegen, das kommt aus *gez.* *gawš* *čyrtl*, *mais*, *ustropl* *gawsch* = geläufig, *njā* *gawsch*, *gawšac*).

g'alla, f. (50) fallende Zeit, Grippe-kranke.

g'art, n. (30) Gürtel des Weibs.

g'ras (5) Stuhl, Gesicht: ich schlag' der aus g'ra. (*nur* *frntl.* in die Fressen).

g'rees (sp.) höchstes Offiz.

g'ibel (13) Stiel.

g'elgebig (21, *rhēn*) sehr reichlich (*njā* *gib* und *gawbe* = gang und gelb).

g'ibel (12, *ŷtr.* *hōj.* *frant*) *hōjn*; Hochzeit (*najl* *Stadel*, *ŷ* *coq*: kochen, Stücken).

g'ihale (*hīngel*) verstellen *hēn* (u. *gucken*).

g'itke, p. p. gegieket, *ŷtr.* *setjōhēn*: ein *hantje*

Wasser vorat man auch Brosche- oberkreite- (Ströme)
glöcker — (Zuschg., Bestz.) sog. gliz, (solcher) Stab
beim Fischen.

giggle (12) genau aber (fanglos) befehen (n. gucken) e
giggler, Winger.

gill sein, unfruchtbar (da n. Sähen (sp.); f. gelt.

gille, n. (grüden) der Gärten.

gipelderr (sp.) Wipfelderr, bibl. mit gansen Hauptstamm:
gips (50) d. Thronstift.

ghewelgwig (Bestz.) freudig; f. gelbig.

giz, giz (8) Reden] für Gaten; III, III (aus IIII) für jung
Gren.

glas (9) Geseht.

gleich (Bestz) kein gleich, weiß gleich, weiß, gleich,
Gleich der Rote, schon, gleich, das Geseht: ab
kilein, Geseht.

glän, f. demin. i glänche (Zuschg.) glänl (25) die Geseht
(aus Glanz, Schlicht und Geseht).

glächt, n. Frühlung, Schön (Bestz.) ab gläht, Herbebe
Glän, von Glän und Schone; verbö. Glän ab
gläht.

glau, got: das thut glau (12, 30, 13, 21) weht, (aus
Widhoffg.) auch gläuch, holl. klausen, hancu, hopen
Geseht, wjstijf. kries von Glän.

gläwe (9) gläwen und fiden, boh. wor'a mit gl. wil,
kann manne (30).

gläbber, Staifstmal (13) Ringer.

gläck, f. (sp.) das Geseht (fich) geschrittenen Geseht

gläck (17) ein Hen weil Geseht auf den Widen gelegt, =
Geseht glücken.

gläckle (7) Thüring, Geseht.

gleichings, adv. 1. gleich = eben, 2. gleichheitlich.

gläwe, *kleane, wjstijf. glänere, Bestz. glänne (30)

glacera, glaser, Шлѣдѣн, сѣдѣн. a. gŕimig glacerera) auf dem Offe gläsern gläsern.

*gläcker, Шпѣкелѣн, Шпѣк. märkel, heſſ. wacken, idler, schosser, (rauf schosser) Spießgöckchen. 12: Monteffid froffen am Struch; (spöck, klack, heil klöcker, oden. Rinder. Wastch, Rastich, Rist.

gläcker (13) Шпѣкелѣн; von glädjen.

gläerig (15) gŕimig.

gläerle (sp.) Шпѣкелѣн, heſſ. (gründ) beharberle.

gläerle, auf dem Offe gläsern (sp. Wſtr.), von gläsern.

gläma. m. Goffe (Kſtrig, f. glän).

glätsche (14) Sch auf dem Seile hin- und herſchwingen.

gläuf pl. gläse, f. (Gomben, Sp.) Gedtschel, hant. kläse, kläsel; Шпѣк. gläse, (rauf gläse, gläse, cläse, cläse, Scher. Schell. terra. lai. clavas, Regel? Barbeck, Verjacht bis Gernentſch. bis göd.

gläuf pl. gläse, f. die (Jenoungt (Kochpf.).

glätschel (13) good Schacht voll.

gläbb (13) Gſpſ.

gläse, f. Gedtschel; f. glä.

gläster (7) auch lokaler Stein.

gläsel, f. hantel, Tannenpfeifen (sp.)

gläse, die Frau (ſib).

glästerle (20) Schacht.

glästerle (23) Schacht, raffen) Spießgöckchen

glätscht. v. Taigſicht — Gſtsicht von Gogen. f. Schuppen.

gläster (21) Gſtschauer.

gläster (21) Gſtsch, heſſ. Gſtschauer.

gläster Schaur, fr. la corde, lai. charda.

gläster (20) Gſtsch.

gläster (21) Gſtsch — fr. la gorge.

gläster (9) Schacht.

gläster, herr gläster sagt kein mensch — wicker mensch 13;

als gottes sprich (21) als wille er bent jaget
 d'g'p. sagh. gottesprich, zum (sam) gottesprich,
 l'nterj. als gottesprich. alle gottesw'ill (12) eben
 j'et gottesickel (13) R'ingelbeutl.

allegattensw'ill (12) eben j'et

g'ithal die P'athe, 9: geddel.

gotzig, gottig (2) einj'et, einj'ig auch b'et, j'p'edj

goss, it. goss (14) ein. von Hochsch'elch'ausse zu b'kommen
 j'et

g'rah, g'raeb, n. Engrosche von Tiern (8.)

gräbigel (25) grab-pickel, G'etj'ede

gramma, pl. (sp.) die Strohen; Werk. Insjen

gräf d'ewel (25) bei goss Tafel.

grambol, Stern, Z'ambol, j'et. carambola.

grammeln (25) b'irf'chen, anj'fuchen b'et, n'j'g'et (gram,
 b'et. growling, j'et. grammer, brannet) bei gram-
 meler, grammeisen, ein N'og'el

gras-halsch, l. G'ras'halb 12; b'et, Sch'aj-

gras (18) bei G'etj'ing, b'et. grassl, Bl'at'f'ring?

graul, n. bei G'rasel, auch Z'eh'p'wert: vgl. gottig bei
 n. dat gruel, j'p'edj, g'rauel, bei G'rasel. Es grault
 'ne (12)

grawle krabb'le (14) j'etgen.

graff (20) — j'et. in graffe, bei graphium, G'rad'it'f'ber'beet;
 graflich — graffier.

grain (28) w'enn.

grund, n. G'rub, K'no'ch'lag, bei G'rub, grundkopp (24)
 Z'eh'p'wert 36; grundig (37).

Grenstadt G'etj'eb' (37).

Gret, G'et'che, B'erg'weie

grawle (18) n'j'g'et, l. brawle.

grözig, l. g'roozen, w'eterig, j'p'ennich

gr', g'ra, j'etj'et-Beuch.

- grickelmann, f. Gelle (Wort 87).
 grickel (4) Gelle.
 *grieben, gewöhnlich Sped in Tüchtem (mit) (mit) heft;
 bair. griben, grubm, mhd. griebeu.
 griffelcheed (20) Griffelcheed.
 grindkopp, 1. Schelkopf; 2. Witz e Strauchschöpfens (sp.).
 ringel m. Kreis; ringserum, ringsetum (mit) heft
 aus ringl).
 grippe, fischen, v. guppe, h. grippe.
 grisel m. Grisch, Grasm. es grisselt mir (10).
 gra, 20). gra.
 grad (26) Grad, Mädel.
 große (6) trocken, aus harte?
 groß, pl. große, f. (Mittel) die Erde, gewöhnlich Haar;
 großig, 20) mit ledigen, geschlossenen Haaren.
 grubber, grubbere, f. Grubber — Kartoffel (Wort).
 *gruaze, neben, fischen, v. grü, grau; gruaze, nebenig
 rieden aber fischen (Wort x.), gruazig, 20) toll
 fische, hedeckend, fischenig; gruazig (14) gruazig
 (Wort), 11 gruazig, nebenig rieden.
 grol (9) Grolmutter.
 grubrum, -borum, gewöhnlich heft (mit) v. burin).
 groot (7) die auf der Oberfläche gewachsen; v. risten - groot.
 grade (13) 1. nagen (h. nagen), 2. hedeck.
 grubber (7) junge Wurzeln, die aus einer am Mutterboden
 nach benachbarten Wurzeln gewachsen sind, grubberschül, II.
 Heubrüder; — huck, Erde, aus der nagen.
 grubber, grubbere, f. die Kartoffel, grubbere-stiesel,
 Kartoffelstiel; grubbere-stampe, m. Kartoffelstiel;
 grubbere-kloos, Kartoffelkloos (87, Drog); grubbere-
 klöcker (18) — hedeckend aus hedeck; grubbere-jux,
 (20) Kartoffelstiel, v. lat. jus?

- grummet, n. bei Epäpän, Öhnci (auch Öhrin maib).
- grüne (11) Ragen; b. i. grünen, aßb. grünen, murra, farren.
- grünig (11) grünig, jählich grüant; b. i. boir. grüati — bei. kraut, mündig.
- grusset (sp.) wähl Grusset, Grussettag.
- *gruschel, pl. gruscheln, f. Stodpflanz, lat. grossula, fr. grosaille; auch grussellere (heff. a. Wäpfer); auch druscheln.
- grusselig (12) gruffig; auch feigernö: gr. schän.
- gruze, f. krusse.
- g'schbrattel, n. (12) bei Stodchamberisachen eines Federbüchses; u. aßb. spreiten, mßb. spreiten. bei die sprütel — was sich wußig ausdehnt.
- g'schteck, n. (5) 1. Fieberhölzer; 2. unmanöcherliche, befruchtete Gestein.
- g'schwal, f. Schwalgerin.
- gugener (5) Nuch, fr. concombre.
- gülden (wäpfer); se 1550/1610) Idcht — 24, jähwert — 26 alben oder Wäpfermüß; f. auch ortsgülden.
- gumba, p. p. gumbet, 1. pumpen; gumpfe (3, 20), die gumbbrunn, bei Pumpbrunn (Epäpän); 2. dufde schlaßen (Juch); e gumpche (12) wäpfer Tagjählicher; 3. springen, tanzen (2).
- gumbel-nase (20) hirt, große Nase, f. pumpel, n. bei pumpfnase.
- gumme — löle schlaßen.
- gumme (12) ich han 'm de g. gestech, der die Wäpfer gelagt (17); er hat 'm de g. geschlemt (Stamm?)
- gummere Gerten (Juch).
- gump, n. (sp.) wäpferes Gestein am Hütel bei Wäpfer f. b. Wäpfer.
- gumpf (50) Pumpbrunn, Schüler des Wäpferes j. Gumpf

die **gum** (13) etwas anhaben, die Ehre (u. gómar) gewinnen, p. p. gogumari, gónum, (sowohl Natives als Hebr. 87).
gurdal (13) Hiebfehn, f. cordal.
gutsche (30) zu Bett gehen, f. se coucher.
guss-cher (13, 20) Schwächen (schlecht gusseln, Satz. gus; kas).
gutschele sich (se coucher), sich beisthen, verjessen (im Bett).
gullerschbruch (13) = gleich als ob; gollsprich, f. goll.
guzlar n. (sp.) der Zauberer.

H.

Haardt, auch **Hersamant**, f. H. bei Geröchem a/24. a/4.
 a/4. der hart = Hald, f. hart.

Häbb'r'm (13) Heppchen.

häbel, n. (24) ein Haarfopf, u. haupf.

haben, han, ich han, du hascht, er hot; mer, er, sie han; ich hatt; hett, gehät (Hirs); he^r, ich han, du bescht, er hot; mer, er, sie han; ich hatt, hett, gehät (87) ch. Bezugsheit, nur Inf. han. — hebe (Bauha). ich han (3); Inf. han^r (6). ich hab (7); mir han u. hawu, Ptc. ghat, Inf. ich hot, mir horre; dö heuer, dö heuer, dö heuse.

häberrn (24) Heuboden.

der **häbchster** (13) der Maßgebende, die Hauptperson
hacheles (30) er hot m'r's zum h. (Heger, Spott) gesehn.
hack, f. die Hade der Hase; auch hä (87).

hackelbüchel (6) das große Strutzen; hackelhackel.

häckeln, p. p. gehäckelt, Jemand auf dem Rücken tragen
 heißt häckeln.

had^r, Seiten, die Hugen; 13: e hädomensch, e Hugenalm.
haede-hiwwel, **Hersamant** h. Geröchem a/24. (13);

- [s]je oft [s]ab unter beide die Kante gerückt, und damit
 sich dymalige eine Aufhebung im Kante.
- hal'dore (20) Hal'doren, Hal'doren; hal'der Frische; han-
 appelcher, hal'der hal'dore, an Hal'der betten (20).
- hån (26) hånca, hånca (9) hånca
- haad (4) Haad
- haad-el-berre (8) Haad-berren.
- haamer (13) Haamer-Haamer.
- haamer-rie'cher (18) Haamer (Haamer, Haamer).
- haamig (Haamerig, HJ). haamerig wie haamer: haamer,
 haamerig haamer (18).
- haamigkeit. I. Haamerig; h. haamer, haamer wie haamer (HJ)
- haamer (Haamer), Haamerig haamer.
- haerjoergel (sp.) die kriegsacht haad die h g'raage —
 ha haamerig Haamer u. Haamer.
- ha'gickel (26) Haamerjoergel; I. haamer.
- ha'h, pl. ha'ha, der Haad (87).
- ha'haart (18) Haad.
- ha'i, n. Haad, Haad.
- ha'raat, n. der Haamer (in einer Haamer).
- ha'raat, Haamer, Haamer; ha'raat, Haamer (87).
- ha'raat. I. Haamer (87).
- ha'raat. I. Haamer, Haamer; ha'raat: eine haamer
 Haamer (87).
- ha'raat. Haamer (87).
- ha'raat. I. — ha'raat (12) Haamer
- ha'raat (13) ha'raat; ha'raat, ha'raat (23)
 Haamer, I. ha'raat — ha'raat.
- *ha'raat, ha'raat (auch ha'raat, ha'raat,
 n. ha'raat).
- ha'raat, ha'raat (18).
- ha'raat (13) Haamer Haamer.
- ha'raat, ha'raat (20) und ha'raat, I. die Haamer;

halbsieche, Hb., e halbsiechener, ein gäher, ungeheurer
Wesich (87).

hanbottle (12) pl. Hangebotten; f. ha'wedel.

hand, pl. hân, 24: hân, Hand mit der h. drauf teete
(15²) — hân; 21: behänig, links, linkerhand,
auf der linken Seite; vundänig, rechts, vunderhand,
auf der rechten Seite.

handtschele (sp.) handtschels, Hinderhand mit Steinen
und kattsche, Riegel.

handtülle, Stäcker (Wesich).

handringmann, Handverklammer (Hiesig).

hand-strach, -strach (87) Schreibung (80.).

han-tuch (13, 29) Seilzug.

hanegökel, ha'gickel (26) pl. (sp.) die Hiesigmapfen.

hânel, hânel (7) Hânel, Stroch; hânale, hânale, Ich
sage.

hângel (21) Traber am Seel; eine Waage, f. H. Hieber

hânel-rock (15) langer Rod

hanne-bambel (12) nachlässiger Wesich.

Hanne, Hanne (f. gehanne, kenne).

*hannig, Hiesig, Hiesig.

hânslunge (13) — hanzwehl, hanzwehl (29) Hantsch

*hanzwehl, silberer Wesich.

hanzwehl (20) Hiesig (Hiesig, Hiesig, Hiesig?)

Hanzwehl (13) Hiesig Hiesig.

hânsche, n. Hantsch (87, Hiesig u. Hiesig; auch hân-
sching, wie Hiesig)

Hanzwehl (2) bei H. Hiesig am Hiesig mit dem
Hiesig (Hiesig von der Hiesig, Hiesig auf Hiesig-
Hiesig, Hiesig in einer alten Kapelle bei Hiesig-
Hiesig) — hanz, auch Hiesig (Hiesig).

han'vol, I. pl. hân'vol, eine Hand voll (Hiesig, Hiesig).

hâpel, pl. hâpelich (sp.) Hiesig.

här; Jaterj. fuff^h härbei (87) härum (Schöng.)

hättorum, härbeil singen die hättora,

han so kan stese wein, trinken so sauna (87).

häre (80.) Häbera, d. i. Hägerer; f. hade.

Härelberg (18) Häbelberg.

härilär (18) Häbeläer.

härmasala (30) Härjen (Hornstj.)

*härre, härer H.

Härreärs (18) Häberärs.

härk, härk (3) [härkell (plängen, Härje. laut (härken).

Härk der (gen. härtes) Schirgsmäß. weilige Härk; f. H. härtes-burg, merens der Härk in Stockschiffland, bei h^o und XI. Stjöt härk härk; h^o hie härk, gen. härkis, härten (härten-burg), h^o h^o im J^oh mittelmaler Eigennam: h^o der nord. Wöfald bei mons Vesagus: Härstjöt H^o Schirfjät. Härtes härk in h^o h^o h^o auch h^o h^o auf dem Waschen (Härfengard) ober am Härkshög. H^o h^o bei XVI. Stjöt. an bringen anders Schirfungen ein: härk, härk, härk, härk, härk, vgl. Härkshög. Das Härk ist auch härkshög, härkshög und Härkshög; auch das härk ferret h^o.

härta (7) Härte Härte f. Ohnbärren.

härte (11) härtes h. i. härte, e härtemann.

härte, e knopp härte unzer das härte, verläßt sich

härte-märte (18) Härtemärten — Härtemärten.

härte-särte (11) Härtesärten. Härte.

härtere, p. p. härtere, [h. härtere, tragen

här (11, 13, 80) Här.

här (13, 80.) Här; in der härte, Härte; 18 här-lupor, härspring, härpant, Härstjöt.

härte, pl. härte, m. (87) der Härten; der Härtes Härten; verb. härte, härte; H^o. härte, härte.

haarene, fõßlein, verhaaret, vjßcorn.

hauschlere (15^a) þætul und unterfchiedl. haucheinander
redn (oberhoff. hauste, Hauje von gemaiden Megen-
fäuber).

haueðr, f. Haueðr (87).

haue-ðre (9) Haueður; þætul, þætul die oven, þæt. arin,
arn, þin arne, Hertlitte.

hauefættar, n. (12) þæt: þæa.

*hauf oder auf = ein ober wech.

haufara, sich (12) þæt an Ofen wieren; þæt. heite, þæt.

hawwa, pl. hawwa, n. bei Hafen. demin. hawwale, h.
1. bei Hafjen, 2. bei Rindtoß. — der ritichhawwa,
ein Hafen mit glattem Boden; der þætchawwa, Hafn
mit Riffen; millichhawwa, rahnhawwa (87) 13;
hawwach, Qüßbercht.

hawwer, n. bei Hafje (Korb u. Weßj).

hawwera, hawwera (12) hawera.

hæwðel, pl. hæwðele, f. (Hjeng) bei Jagchute (87),
hæwðele, 30: hæwðele. Hin hæn — hagen,
hain, Hede, u. þætta, þæt. botte, enj bud, Hage,
Hutje; þæt. botte, frj. boten; þæt. aus aþ þæt,
þæt.

hæ, f. Hede.

hæ, f. bei Hjepe (allgem.) — hæ, f. (hæn) bei Hjepe (87).

hæ, f. hæn.

hægedrehter (30) keel — wechje.

hechta (21) hechten, wech aus schen.

hecke, p. p. gehackt, gedürm. Sprichje wa der hæn ge-
heckt aus, do aus er giren. (87).

heckebeere (Hjehje) Heckebeere.

hecht, f. (13) Hjepe.

heerwacht (30) Hjechje.

heilbrütch (13) heuchgegangn, enwjeð; hin heide-þæt,

hēhu. gēh p̄yo, gēh' wog, jast' engl. hie the p̄ttees,
die hēh, h̄ute hēh

heidād (sp.) Trummelsp.

heje (29) Reize, aus Hāher.

hele, f. gehelen; verheilt, zerflört.

hele, Wie h̄ute Rodt, die nachstvergangene und die nächste
folgende Rodt (87, Korbpf.).

hele (25) Händchen; er hoch ganz aus'm h., aufte hēh

hehwe (11) hēhen, auch gerührt. (30) das h̄ute zerlaufen
(von h̄ute, haupt ?)

hellinge (12, 21) heimlich, Wie u. helen helloch (13) Bersted

hell, i. die Helle (87). — **hellekrabbe**, ein Taufelkrebst,
man kocht den Kindern: der hellekrabbe heit (holt)
heich (Hilfzug).

***hellig**, Hē h̄ungig und h̄ung, (auch h̄ein; auch = weiße,
b. h. hehelligen).

helen, Selbst u. in der Verführung annehmen, der Stiel der
Hē; jast Hēh.

hen, pl. hennar od. hēnk, pl. hēnner, u. bad Hēnk (87)
henb, hender (7).

hēn, h̄ein, ḡachte h., Hēh an h̄unde u.

Hennrich, u. propr. Hēnrich; Hilfzug Hēnner.

Hennertjett (30) Hēnnerie.

heppe (28) gebogete Hēhülle.

herbecht, u. 1. der Hēhē. 2. Hēhēhē und Hēh derselben
herbechte, Traben einhēhen, herbechtliwer, Hēhē-
hēh.

hering (4) ein mageres Stiel Hēh, auch von mageren
Hēren Hēhēh.

hern, u. bad Hēhēn.

herisch (21) herhēh, herhēh.

herr (12) der Hēhēhē; hēre (sp.) 1. Hēhēhēhē, 2. alte
Hēhē.

herrgottsunwoll, Herrgottsunwollt; van der h. nix (82).

herrsach (13) herrsch, h. i. herrschen

hersch, m. her Herrsch, a herrschöter (13) Herrschöter.

hersch, m. (8) Herrsch.

hese, pl. hese, f. untrös Heie bei Hefkes, bei Schepines
(Hroch. 27) eigent. kachse (arjst. njs. kalisa — paplas,
njs. kalisa, pl. hese, wera. ka. coxa, [njs. koona,
Stidchle

hischmanesch, m. (13) Hetschman.

hisch (13, 17) Hies.

*hittel, Hiet, hie die Hett.

huhapser (Hösch) Huchpser.

haw 1. f. Hef (Hef), 2. m. hawes Hantbel (sp.) mit
Hef; f. heb.

hawwa, ich heb, du hestacht, er hest, mer hawwen,
Imper. heb, Part. pass. gehob; hest (87).

hawwel, m. der Haged, [hnt. Hibel (87), auch ein großes
Stück Brot = keidel, Weil, wst [hnt. ranke.

habea, hie (sp.) 1. Hibel, 2. Hieser Haged, 3. Hest-
verrichtter.

hier, Wo der hier herr, her hiesige Hestliche (13); hie d.

*hieser, auf einem Hof hieser, hieser, hieser (1) Hieser
(Tay).

hieser, m. der Hieser.

hieserfällig (Hieser, Hieser), hieserfällig, hieserfällig (12:
hieserfällig, auch hieserfäll)

hieserfällig, hieser [hieserfäll (Hieser) hieserfäll

hieserfäll (sp.) hieserfäll, hieserfäll (f. hieserfäll)

hieserfäll (Hieser) Hieserfälliger Tay

hieserfäll (Hieser) hieserfäll, Hieserfälliger.

hieser, f. (12) Hieser.

hieser, pl. hieser, m. Hibel, Hieser; (10) ein großes Stück
(Brot), 20: hibel; Hieser, hieserfäll, hieserfäll.

hm. hæn, wie?

hæ. hæn. | h.

hæbbididil (sp.) verführer Weibch.

hæbbela (12) hætela; das ich gehobelt wie gehobelt.

hæchwidr (9) Hæchigan; die hochweiden, Baum.

hæfþring (16) Hæfþringþring: | hæfræt. Der gær: Hæf.

hæfara, verb. p. p. gehohlet, der Hæf macher.

hætt ober hett, hæt; | hætt? (Hættmarþing) hæt-
terum od. hætterum, hættþerum (87).

hæta (sp.) 1. Hæta, 2. Hættel, 3. Hætt Weibch.

hæta. m. der Hæta.

hætbluck, Hætig ohne Hætt.

hæl | ich hæl, hælcht, hæl, wer hæl; Imper. hæl. p. p.
geholt (87)

Hælle. er geht mit da H. — es ist nicht richtig bei Hæn
(gerühlgästet).

hæla-stæbbar (15) Hællidæt.

hæladæg (sp.) einen — machen, erlösen.

hættel. der, Schwermetall, Hættel (sp.) der Totkierchel
hættel

hættim (18) Hættel.

hætt pl. hætt, 1. Hætt, ein Hættel von Hætt od.
Hættmarþing der Hættel (87).

hætt 1) Hættel Hætt, 2. Hættel Hættel (sp.) als verb.
Hætt gehen.

hættel (21) leichter Hættel; vgl. hættel. hættel. Hættel.
Hættel od. Hættel, in Hættel Hættel: hættel.

hætt-ætt (13) Hættel.

hættel (18) Hættel: Hættel; | hættel, hættel.

hætt-ættel (12) Hættel; do ættel ich mich hætt hætt
— gar nicht — hæn hætt hætt hætt hætt.

hættel. m. (12) ein Hættel Hætt (lat hættel, Hætt,
Hættel)

hessa, pl. die Hejen (87, 7).

hessa (28) Hausfrau.

hett, hatt, l. geflüchteter Hieb (7). Hätte auf dem Rücken
bohren:

hettli (Hetzler) Jägerhieb, Schimpfname; (hettli die Inak, Jinge, wöddli. (s. lat. hucus?)

hettlecht (11) (Hetzler), geschlecht.

*hötzele, p. p. gehölet, eum auf dem Rücken tragen
(Herberpfäh).

höddötzi, ungeflüchteter Hieb (sp.).

houe (88) Heim.

hüwel (14, 20) = Hugel, großes Holzstück, 26: Hühlerung,
f. hüwel.

hewenzale (14) ein Stück am Kopf und Hüften haben und
hin- und herführen; 17: beim Hausbrechen einen
Tagelöhner mit hin- und hergeren, bis er ein Trüf-
gerb sieht.

hewenzen (11) früher beim Hausbrechen: hin- auf dem Rücken
mit dem Hützel aufziehen; 12: herumziehen.

howe (18) Heide.

e hack (7) ein Heil im Hützel.

hucke, p. p. gehackt, (hucke; sich h., (ich) hucke.

hudehuel, hudehuel (3) Straßhieb (Hieb) aus mehreren
Stück.

*hüßen, zurückgehen (allgem.).

hulche (sp.) (ich) eilig davon machen, (schamlos).

hulle (sp.) aus: haben, überläßt etw. thun; auch hüllige.

hüllig (sp.) (schamlos), eilig, überläßt.

hull'well (sp.) (schamlos) auf der Dackelstanz

hulwer, m. ein Stück; gew. em e h. (Hieb).

humborg (Hetzler) Heide.

humbler (9) Hämmer; Humblerackel.

humbert, hundert.

hunnig, n. der Honig.

hunnig = hunnig.

hunniskar = Dönnisk (7) — Kottisk (von Dönnisk).

húpa, húpa (Höfn.)

húpa (7) Húpa.

'a hunnigalt (sp.) eð húnit með regni húnigalt; — 'a
göngdalt (Höfn., Húpa).

húra, n. ein metullig útgátt (húpa). (12) Húra
sich húrara (sp.) sá im Saab wüßen, z. Hüra (87)

húra von hún! (13) mach' dich hart!

húsa, húsa (12) schlagen; allern der Húsa, die Húsa
Húsa, Húsa mit der Húsa; Pta. húsa (13)

húsa ist die Húsa und Húsa, ein Húsa, Húsa; verk.
húsa, húsa, an. auf. an-húsa.

húsa, pl. húsa (12) Húsa, húsa (13) Húsa, i. hún-
stú; húsa (13) Húsa, Húsa

húsa (sp.) die, die húsa, Húsa.

húsa (90) — la húsa: Húsa, Húsa.

húsa, do húsa's an hól e h. af — húsa mit húsa
'húsa, die Húsa

húsa, auf dem Húsa die Húsa (Húsa).

húsa, pl. húsa, 1. 1. húsa, ganz Húsa; 2. Húsa
und Húsa; 3. e húsa, die alle húsa-
Húsa (Húsa) Húsa.

húsa (Húsa) Húsa.

húsa, 1. pl. húsa, der Húsa. „du húsa, mer die
h. húsa“, du húsa mit húsa. — verk.
húsa, húsa, húsa.

húsa (13) Húsa (Húsa) húsa, e húsa; i. húsa.

húsa (30) Húsa.

húsa (13) Húsa.

D.

ð. j. einfache Bezeichnung; ð. j.

ðab (18) Jakob

ðakera (Böf. 87) Ptc. gejacket, jagen, besonders mit einem Objekt, 27: þakera, sich abjakera (12) sich abreiben.

ðakera (sp.) jagen, bringen, bei gejacket.

ðakr (30) Jäger.

ðakura (sp.) wickeln; wickeln u. Wickeln.

ðakerig (12) fast verlangend (Wunden), von glacia, ð. gammarig.

ðagala (18) nörgeln, flagen.

ðaktes, pl. (gratus) Jagen (87).

ðak u. þak, Stamm, Kaffeebohne (12, 21) Jakt verb. jachte, Kb. jachtig; þakak Jakt Übung, Jaktübung, ungeführte Jakt; þakak Jakt, Jakt, bei; uð þak, geð þakara, jaken, gezen, u. þak þakara þakara.

ðakera p. p. gejacket, jammern, flagen (87, 11) jaunrig (12) mangelhaft, ungeführte = kranklich. Sgl. þakak. jaken. jaken wickeln, jaken wickeln.

ðakra p. p. geðrigt, wickeln. Sg. wickeln über þakara, og ed-roca, rök þakara (it = wickeln), uð þak-, þak-ruckan, þak oder ruckan, þak. c'drucke. Der Strick bei Wickeln (vgl. lat. strigare, reigimare, þakak. In þakara wickeln mit beiden in Betrachtung gebracht.)

ðak = þakab = schak, Jakob (20)

ðak. þakak, Semite (11).

ðak (9) jact; dass an þak (aber soll).

ðak. pron. demonstr. þak (þakara, þakara = selemól þakara (7).

- jamarlichkata, o —! Jamarlichkaten
 jarj, n. prop. Georg; Jahreszeitung; Hanjerr, Johann
 Georg (87), jarje, Janjarje (29)
 jeschdes mache (13) und Ešjens (gustas) machen
 jetzt. Šba. jekt; auch jektors (T. 26).
 J (30) Jgel.
 Jartig, irverig, n. (sp.) hat Jiederstern; das irverigkweit.
 Jfänge, die es beſtehet; ſ. Jdrige.
 jmba (21) Japje, b. i. Jndelid, Jfapjred.
 jmba, n. Jandj, pl. jmbaer, n. Jjra, die Jndjgirt „*o*
osa jmbaerit“. Jjraherit jndjche Jndjgirt; höchst-
 jmba, leicht-jmba, o. groß jmba (87); demia. (12)
 o jmb'cha.
 jma, die, pl. die Jmora, jhdjch jmae, dem. jmae, das
 n. hat Jmaren l. n. hat einzeln Jmaren (Hirt).
 jmmekir (9) Jmmekir
 jmba (8) Jmaja, 25: jmb.
 jmba (4) Jmba.
 jmb. f. j. jmba.
 jmba dass (9) — weil; jmba (13) bejndje.
 jmba (30) Jmbaer Schwertensenge
 jmb (11) jmb; 26: jmb.
 jmbewanzig (13) jmbewanzig.
 jmblich(9) (sp.); — jmbel (Jmbel) n. Jmbel, Teil.
 jmba, n. (13) Jmba
 jmbire (9) einladen — jmbire lat.
 ja, ja; 1. — er gar? weſlich? 2. ja hoch, ich kumme ja;
 ja-jotte(1), ja ja; mit ja nun ne — in einem Jmbel
 jach-ndj (13) jach, kumme Jmbel
 jockele (15) durch Jja. und Jjerron kummen.
 jaker, taer (21) jai (jehr- jajer)
 jowwa, Jja. Jja. oben) oben (Jristan Jja.).
 ja, n. Jja; hat hat verb. jama. jpa, jpa, jpa jpa, 87

Harich, Harich, f. Harige.

Jä. Jut (7) Jutal an Jagiere = vortorts

Judekerche (28) Koffelböden.

Junge frä (Höbel, Stöben) Dierthoria, (frä in der alten
Scheitlung).

Jurna, Nbo. (hier unten) unten (Holsen, Stöben).

Jira, geßirt (80) gänt, gogont; jira (7).

Jurziere (sp.) jubizieren.

Jwaw, Jwawig, Praep. hier.

Jwaw-ricks (25) vericht, Ibergberg, -gacke = jhickn,
13: adj. Jwawrickig.

Jwawzwerg, adj. eigentl. quer; kann vericht, ungeschick
o Jwawzwenger keel, ein ungeschickter, verichteter
Knecht (Wesph.).

K.

kä, ai, käw, Hülfsstöhle für Hegeleute.

kabb, pl. kabbe, f. bei Stapp, bei Stige. Sprichw.: gleiche
brüder, gleiche kabbe (87).

kabben, weißer Kopfschl., lat. brassica capitata alba, holl.
kabryskool, altd. chapen, mhd. kabox, kabex, jhdtd.
kabis u. kabus, ital. cappacio, alles aus caput, Kopf.
der kabbestand (sp.) mageres Fleisch, an dessen Köpfen man
die Stappen aufhängen konnte.

kabries (98) caprice, fr. Laune, Einfall.

kaberiere (18) köten, u. kaput?

kabitäl (20) Kapitäl; aber jhunge = Kopf; sich schämen
d'r uffs k., dass dr die Nase in de busseckel
(Heimtsche) falle.

kachel (28) Nachgeschurr.

kadjam (9) Ratofbrant.

kaum (7) gəhɔm.

kauf see (7) Pto. gass (istt maiaa, getraafaa).

kafras (21) Genaſſe, Gefährte; n. hət chabar.

kaib (9) Zepſebe; lat. kaib(a). See

kil (13) Geſſe; vgl. Heſſelſte. kil-ſpicher (13) Hirſchſpicher
kaib, pl. kelwer, n. hat Kilb kaib Moſes, immer See
(8, 26, 27). maikalb (maidkalb), ein geſchweifig
Kaib, starrer Maikib.

kalerwar, kolenner, Solender.

kalk plicka (13) Mäſchen, die kein Tag ſich bilden
wäſſen k. pl. plicken (Mauchſchägen).

kalwin, f. Saffra; ein Maib, hat zum erſtenmale kalit (27,
Stöpſ) (9 kalwin).

karöſſe, die Karöſſe (13).

kämerlich, kümmerlich (13)

kann (21) Mäſche hat Pfeife; der k. steigt ſtra.

kampeta, sich ruck. = sich von ballaschte, sich ganz
bolgen (13).

kampf = 1 Mäſche in der pē-gweſſe Mauchſte zu Zick
den = 2^{te} hat geschlossenen Zick.

kän, kann, 7: ich kann, nur könne; lat. ich künnt ober
künnt; gekünnt.

kan (mit Oichera) Fährlich (25) Zehara Fährlich. kaa-
traabe, Zeharaſchören, kaawilla (9) Zehara Mäſche

kanäche (26) demin. pa canalla.

kändel, kandel (7) Hirne, Tod- (u. Heſſen) rina, ane lei
canalls; pl. kändel, kändel, kändel, rinnen (13) der
schwarz.

kandler (13) Kanonier.

kandell (13) fē canapē.

kapores = kapot, tot (Berberpē, Zepren, jib. tobos
caporeth, Zeprenpē)

kappesesser (94) wöſſi von kappeskraut, der Ugenſag

- kapswarn (4) Gurgling (Kuhhee, Krach).
- kar, kaor, ime-kaar (7) Himmelstoch (gut kas, Krog
Touze, s'ib' chur, kar, Schöffel, Brand, kar (98)
Schöffel, ruppenkie).
- kärbe (Schöper) Körbe.
- karoh, karich (Schöpa) Samen (5) oder Blagen.
- kärs (15) gehören.
- kärl (8) Karl.
- kärling (13) m. ein Steinbogenf;
- kärmenat (21) carbonade.
- kärmitz (8) Hirtin (ob dem mit s'irich kärmitze =
gäting, kärmitz, Spiefgöhl?)
- karrer (sp.) 1. Kain; 2. vides Groungmaner.
- kärscht, pl. kärscht, geduldige Frau, Raß (87).
- kärl, f. Karte, so steht die Karte (87).
- käs, (18) kann ich mir an k. gin = chess einlösen;
mach dich nicht so kaudig = thu' nicht so groß;
käsig plaudern (23) barm plaudern.
- kascht (Schöpa), Schöpaßel.
- kasewock (7) eage Groungfode (schin. von kasoben; aber
vgl. ruf kasaken (p. casaca, Skandrad, it. casaca)
- kaskadengruch, Kaskadengruch, wöschel, von einer Jo-
milie zur andern wärs gehende Pfäßen.
- käcker (24) Schöffel zum Kaskadieren, ledigerer Topf für
die Schöpaßel.
- käspels, aus dem — sein (7) rüppeln; aus dem Schöpaßel sein.
- *käsen, käschte, Kaskaden.
- kästrol, Zergrol (8) Schöpaßel; einem das kästrol ver-
wölle (15^a) rüppeln.
- *schnell Kathrine, Darschell, Darschöe (s. katarri)
- kätiam (26) Katschiamä-
- Katt (Schöpa) Käti (Barberpf), Katterine, Kattrine, Kattche,
Kattche, N. pr. Katharina.

- katakkapp** (13) Stille;
katzelst (5, 27) oberster Teil einer Schanze.
katzepore, Katenpore.
kaube (Schwanke?) m. eine Schwanzhaube, namentlich auf einem
 Eisenfuß (Nützg.).
kaubele und **kaugle** (12) Hufeisen.
kauchen (7) kauen.
kauu, verkauu (14) ausplantern (aus kauen).
kaul, f. maies Bod) im ber Uebe (Stell).
kaulhobb, m. Maulgruppe (87).
kauezig (11) ungefueh, hiesige erntetot; vgl. hiesig
 e kibeu, unerschuetter, ungeschuetter Stueck; wenn
 kuezig von kueb, Kue und Ueb.
kawerschtawerschem = Kaspir, wa d' ginn bearbeitet
 tragen (sp.).
kawuff, kawuff (jib.) Kueffer.
kawuwa, n. Semän u. kobb, 1. die hiesigen Oberteile;
 2. eine kleine Kuhkuh (87).
***kawz** geschlozener Hinderfuß; jebul die Kitz, kitzar,
 Stettner die kie.
kawuch (36) im Stille wuehlerich (u. kauen, wuehler).
kaub, m. Taglich (Stell, 24) auch Schwaue; bzw. Kas.
 *kaub (9, 26) jebul auch = großer Stueck Stueck.
kaude (28) quillen; kullen, dringen (sp.).
kaler-woel (7), ste'-woel, Hellenst.
kallisch, der (sp.) Kuezig, ja Stueckgigeu.
kann, wie (50) Maier; schuler-kann.
kannzig (12) hiesig, abgenutzt (Maier) wie aus kan
 kanna, Kuezig.
kappig (12) eigentueg; von kapp.
karh, kerve, f. Kueperich.
karherich, Kueperich f. Kueperich (cf. Kueperich f. Kueperich).
karhs (9) Maier.

kurf = Kerbe, Kerbstod.

köran, pl. köran, m. Kern (87); bei köra schlän (17)
ein Spiel.

körarsöder (30) Köröffner, v. la cuirasse.

korno-gut (26) schön gut, gut im Horn.

korsch, pl. korsche, f. bei Rische. körschl (16) körsche (17).

kornes, f. Rindfleisch.

kra, m. Ritz; weisser kra, handkra; jeint auf weicher
kra. hier härter ober sauber kra (87).

köscht, pl. Kestonien (9: auch Huloßer).

*kotsch, untrif, wösch.

kowig (4) Richtig.

kra, f. bei Hidentragfack, Ringe (Stoch u. Besipf.) f. krasa.

kibbes machen = Halbpast im Bierbrottopf, hrb. kibbok.

kilbe, m. Stoben; Kile: Dreifüßlegelstaben; 87: auch bei
Kochen bei Spitz.

kimmelauz (23) Kimmelbröckchenputz mäuschen, Bodensch.

kind, kinn, pl. kinder (13. Kinn) kinn; wasser kinn ses
geschwisterkinn, Gekörntkinn (13).

kindota (30) Papille, Augenstern.

kinn*in (16) Finberstein.

kirchobb (13) Rindfleisch.

kisch (13) laun, ganz nahe ugl. schen. der kitz, das kitt,
kische, ein Viechen, ein Weiden.

kischels (26) kischeliss = Kirschen, kerscheliss taranicon.

kischt, pl. kischte, f. bei Ritz (87); die bankkischte, eine
Ritze, die zugleich als Hand dient; in derselben steht
häufig im Winter die Ritz ober sie dient auch als
Kücher.

kiss (18) Kinn.

kisse, n bei Bettfüßen die kissezieg, bei Ritzüberzug (87).

kisch, f. (13) Instrument zur Reinigung bei Ritzens von
Ritz u. dem. kischelische.

- kitt an Ding mitten Jobertheil (Kitt).
 kitselats (9, 20) Kiesel.
 klaviz (4) Klink.
 kläbbere (14) = klappere, auspläubere.
 kläber (98: Kiebel) Wackertropfen, Linder.
 klän, f. Goffe, Strohhutze, mit: Klamm (Höck).
 klamm (13) fest, glatt.
 klammere (11) den härn auf k., Himmel; 12: Klamm,
 "s werd sich klammere = es wird schwer sein.
 klammere (13) den haunef, beizen; klammkul, Hochfest für
 Zeit.
 klammhölle, m. (Hock) Hafen g. Klamm b. Goffe, Schöpf-
 name der Baum.
 klappere (26) hallen, mit der Schelle.
 klau, f. glau.
 klar (30) = ja, clere, Barockschreiber.
 klä'hangst (7) eine Transthorie.
 klamm (34) = klamm (13).
 *klame f. glame.
 kläcker, f. gläcker.
 klängel f. klänge, Schelle: f. klängel.
 klitsch, f. (13) Clarte; Klitschekapp, Hirschhüte.
 klöwe, ohne Pfeil (15) mair, 13: hupf Pfeil, Hohenregl.
 klübel (13) Klübel.
 klüf, f. Schafel, auch hart (schweiß, glau, steck- über
 hängel); vgl. auch klau, die Schere.
 kluff (19) hängel, langer Baumwed; in der Baumst.
 kluff = Rod; heij. Rod.
 klüfchen, klüsel, engel Klüfchen.
 klump (12) Holzstange (13, 16).
 klump (sp.) 1. Klumpen, 2. Holzstange, dinst. pl. die
 klumpelich.
 klängel (Höck) Klübel, verb. klängel, Gern auf ein

Kahnel mideln; klingsack, (Wep, Hoch) abh.
 chlungila, chlunga, jhweic klingsell.

knascher (3) Hlofer.

knasfale, Indrhen mit den Jhhen (sp.).

knappe (21) knan, nicht gau; knan knndsch, v. knapp.

knatsche (12) jhweic abh.

knatschig. Abh. weid, u. Hoch; 11: knat, u. Dhl, von
 knatschen, knatschen, knatschen (v. knatsch).

knawale (16) knat die Maie rhen.

knabere (26) jhweic; v. knappern.

knacht, n. Knacht, Spinnknacht; auch Knacht mit
 knacht (87).

knaps (26) Jngelknaps, knapsel, Knapsel von a. h. Knaps.

knarbale, knagn, v. knarbale (87).

knarschale (24) Knarschale (v. Knarschale?).

knäbel (13) Knäbel (Knäbel, Knäbel, Knäbel; Jngel-
 knäbel).

knäbes (18) Knäbel.

knäbel (30) Knäbel.

knä (Knä, Knä) sich enlan knä, knächtig jhweic (v.
 Knä mit Knä).

knäper (7) = knä-hengst.

knäwe (13) Knäwe.

knädeln, jhweic (15) knädeln abh., v. knädeln-abh.

knädeln (87) knädeln, knädeln.

knäze, 1. knäze-hengst Knäze des Knädeln, auch knäze,
 2. Knäze Knäze, Knäze.

knäze, mit den Knäze jhweic, knäze (Knäze, Knäze, j-
 knäze).

knäze (21) Knäze, knäze-hengst jhweic, knäze.

knäze, n. (21) für eine Knäze-hengst Knäze, j. Knäze
 k. abh.

knäze, Spinnknäze knäze (von Knäze) zu jhweic

anfängen (gal. qvichan) wdh. queden, engl. quote,
 wdh. kolderen; vgl. köhlern, planern, jhantzen;
 kaudern, jhändgen. Rauberrschijf.

kahl = gaudi (sp.).

kalle-kramer (22) Köhlingeltern.

kälcheble (sp.) blau im Gesicht wie Süßig, | keltisch.

kell pl. kolte, f. (21, 57 theil. wain. woffen), Schale
 u. Kuffen, Raftorien z.

kelle, gekell, abfchillen; sich k., jch unflieben. kelt dich
 an la dich aus kelt (87). auch galien (14).

kelme (8) i kimen.

kemper (12) Schamer, fr. compère.

kinnen (sp.) pl. m'r kinnen, chr k., nickkimen, gekinn-
 kensché Nijfich, fr. la cage.

keese (34) Reichthumel, fr. la caisse.

keese, jem. auf dem Rücken tragen, | keese.

képel n. (7) Reichthumel, Nijfich.

kopp, pl. kapp, Kopf, Nijfich. Broggpief (87), e kopp
 drucke (11) wdh gekant sein; sch stock der de k.
 zwische die ahre, jherg. Trohng an die Amber.

kopplich (20) eigenfändig, fr. entêté.

kora, m. Reben, Flug an Dorf, k. Einbad; | katten.

koren (28) wesschen, wahl aus kuren, wähen

körre (26) aus choruz, Kottz, Gefirbel.

korianner (24) gleich, engl. Koch von Sprichz. kummel
 an korianner, la oener wie de arner.

korrer (18) Kutter; jhucij, Reben, beghl Speidjel

kores kösché (18), pl. korata, f. Kuffe, metathesis von
 krost, demin. körtche, körtcheur. 18: e körschleche.

körz, Nij, frz; koretz, der korata, koralich; der koraz
 (Nijfich) Brumstein; de k. petze ober pitache, Hr.
 trüfen; er is an de k. komme.

körze, p. p. gekorret, auf dem Rücken tragen, | keese.

küecht. f. (13) Kiste; Kasten.

küakri (3) Unschicklicher, Reimat.

kotten, die kote (heiß. der und das koder), ein aus dem Niederöstlichen stammendes Wort: die kote, kowote (göttling.) Köhler, Jäger, Hinterhülle (s. oben stöcksch. altdän. kot, altd. kote, engl. cot u. cottage). Ein einzelnes Haus ohne Zehlfüßer, ohne Kapfenstuhl u. ohne Nebengebäude. Der Besitzer: koter, koterer, Köttner, Kottstube, ein Hinterhof, Stallhof (Kirima, Westösterreich. S. 218) daher heiß. köder, kodener; an der Dorned nach = Dorfbesitzer, der nicht Adelsmann ist = Schlosser.

kottgrosslich (11) mächtig, herrschaftlich, durchschauen (gott, gross) vgl. gotteskand, gotteskinnlich.

kotze. Ph. gekotzt, heint, hüteln; der brauntweinkessel kotzt, kocht auf (87). der kotze (30) Quitten.

koul (14) Befestigung, Fuch, f. kauh.

kowal, der (sp.) Kuf, Schopf -lerch.

krabb (9, 26, 80.) Kabe (alt. kraban, kram, altn. krafu).

krabbe, m. (87, 28) Krabbe, mit kot körrig (schonem Finken. 9, 98: auch krappe, geistliche Haus im Stall oder zum Heben).

krabsche, Pte. gekratscht (87) kratzen, h. i. kratzen, auf-jagen.

krachbärbel (28) alte Kuh.

kracheln, pl. gewöhnliche Mahlmühle auf der Zunge.

kracht (12) unruhlicher Mann.

kraken-aa, n. Krakenauge (Krakenauge u. Fuch) (26) krä-liche.

kräge (7) pl. alte Kiste des Krähens.

krägle 1. niederstiegen, umringen, 2. die Baumrinne ringen halb abführen (sp.).

krakle, Vorn machen (göttling. kräjlen; kragoll; krackeln, kralen, jraden; (schon krackla.)

- *kramantea, Herföðle, Stoppföndle, [Herrei: [riest gram-
mantea, kramantea (auð charmant?)]
- kramné (12) fragen, von Rügen
- krange (14) ein alter — = Ókral, aber auch: — krampf (16).
- krán (9) Güte, 18: krána.
- krangle (12) ungeschicklich sein (18); 20: krangleich, subst.
a krangleiur föll: kranglei, Stot mit Schrägenö.
- *kránon, kramra, f. rángva.
- krappé, f. krabbe.
- kratte (12) länglich-rundes Stöckchen; eigentl. Högastock
(Stammg. der krede, Stab mit zwei Endköpfen).
- kráttbörðing (13) furchtlosig, von Skapbörð
- krátt (9) f. Stof.
- krátt (11) Strot [sehen; von kráttva.
- krabert (4) Stoppföndle.
- kreiz, 20: der hote ausa k., er besucht [ich nicht mehr zu
fliegen, der hat sein Gefäßchen im Trodrea
- krémas (16?) einen bei Hauffcher gehalten
- krank, f. wögr. Stausheit, bf. Garde krie die krank, die
bellmannakr. 19 (die Bettelmannstr.), das bei die
allerarmste was vor gibt.
- kreppa, liegen (auð gríðva, Hjóak. krefinnna. hote grán)
es hat mich gekreppet (12) 's krébbt'a gar kríg (20).
- kreppur, horte Hört von sammengedehben Gefäßnet.
- krepple (11) Strot [sehen.
- kræva (9) Strot, auch kría.
- kreoch, m. Schrei; das is der letzte kr., der letzte Wen-
[sch (f. H. Hirtföðle þaðra). u. kríðva.
- kríka (20) ausgefallenes Gefäß; f. gríðva.
- kríkaa (13) kramra, kringva (seir. gríðva, höfje vöðv.
[sch [sitten, ríðva, gríðv, höfje; auch kríðva] bei
kríðv, die Güte [sp.]
- kríð (13) Spänerlaam (lat. crista).

krige, schwamm, du kriecht rabunzele u. schnecke-
schwanz = a silbernißselcke un e golds wasser-
weiche = irdk.

krimmel, m. Krändchen, ein tump.

krimmels, p. p. gekrimmelt, 30 Krändchen machen.

kripp, f. Rippe krippelasser, ein nöthiger, freifüßiger,
vertheilbarer Stuhl.

Krischtjan, N. pr. Scheffian (Zweig); Krischan (N)eng,
Wöng); Kirschdian, Schiffbau.

kritzegeb (S) lajengrau

kritzig (sp.) Köhler von Stößen, Kopfeln.

kritische (13) Stößen (S) kratz.

kritzel oder plattel? Kopf über Stappen?

krivels (sp.) grüßeln, unterstehen.

krובה, m. der Krappen, Stüllack (Stück).

krudels, krudels (sp. 28) kuddeln.

krude, auf allen Thoren kuddeln (sp.).

krulle, Badenstanz (20), tgl. fröh. der kruller (Kochschiff).

krüm, krummel (der Krüm) = Umwertung.

kruff, f. 1. Krüt; dich soll alle kr. petas (Küchen)? 2.

Edler Stößen, kleine kruff.

kruffgicker, m. eines schlechter Köcher, (von fruch-
gicker), kruffe-ger, Krütten- und (Kochschiff).

krusse, m. Kruppen, Semmel; bei abgeleitet verb. krusse,
den Kruppen abgeben. Wörtlich ein kleiner Stößen,
(hoff- grötzen, lair. grübe, grübe, just auch die
grübe).

krugas (17) der Sadraf der Tanten; krugger, Tanten-
krumbel (13) Galle, aus Krussel, verkrameln, verkruppeln,
verkrüppeln machen.

krumbire u. grumbire (13, 29, Hoffr.) = Krumbirnen,
Erdbeeren krumbirebauch die Hoffröder, Schimpf-
name.

- krannele (12) löf; varren.
 krappes, Krappé (a. Krappel).
 kraechtöl bes, Kräfte.
 krassle (7) Laffen, von Kraus.
 krassel f. grüssel.
 krasselig, adj. krasé, gefolnheit.
 krasselkopp, auch Hochkrassel, m. ein Krassig mit kranze
 Gwanz (Hoch) 12: krawwekkopp.
 kruff (10) Kraut, demin. kruttche.
 krutze (allg.) Hornhaut bes Chiriz, f. kranze.
 kübbering, bes (sp.) Mäßer jam Ziegen (aus küpferling)
 kufernes Gefäß, boie. Köpferhain.
 küffart, m. ber Köffer (21, 26).
 küffriester (2) callostrum vaccinum, auch boie. und Chiriz.
 Rindern von ber reifen (Heil-) Milch ber Stup (Opf)
 küpeter, engl. abriester, isl. abriester, bän. rü-mek
 = rufe 22).
 küschisser (4) Köchenzain, leontodon taraxicum.
 kükak, Spothaus bes Zauberschimmer.
 kükner (7) Kälber.
 küsse (Weberhemd) küless, Guben, auch f. in coisse.
 Holz ober Säge ober Seibel.
 küll (12) Kellchen, Tod; (schweiz. küle, küll, n. jam Küden
 Maubeln; schweiz. küle, hell. kügel; oodern küll
 küde, wölke?) leim-küle, kusef-kul; 12: gelb-küll,
 Ögel-grabe, küllkopp (12) Kausnappe, Gefäßig
 kumbabel (12) — capable.
 kumbche, n. ber küsse ober ber poggelneure Halffeder
 (87, boie. kumb, kumbche, Chiriz).
 kumbe, m. (12) Tümpel; Wegschubhüter (boie. kumpf
 kümpel; schweiz. kümpel, Tod, kump, Wegschubhüter)
 kumedikante (12) Kumbriester
 kumerad, m. kumrad (87)

- kunnche (23) Taffe; aus kumpe, teft Schöpfel, Rapf (aus lat. gr. cymba, wdh. kumpf Schletterfch).
- kunne; kunn (3) i kinnu kinnrecht, kinnat, kunnna. Imper. kunn. Conj. Imperf. kaem u. Part. pass. kunn, kunnna. Zwöfg.
- kunnat pl. kunnator, u. boð kunnat (boð Fjörðes) 87.
- kunp (11) Blafftrümpel; (kumpf 24) Betsfrümpel für die Stöße; f. kumba.
- kunpant (13) = Inpant.
- kunpear (16) Peit; (aus) Beuter, fr. compère.
- kun. f. (6) Hüter, Fühler (Wen).
- Kunrad n. peop. Kunrad (87). das ist ein Kunradleben u. eine Hampaters Zucht (23).
- kunskubbi (9) Spürfube.
- kunskunja (9) Schussglatz (fr. contrebande, auch Abk. kunterband = vorzüglic) (pl).
- kupfer (13) Stoff.
- kurrwal (13) Strohlein, Strohlein.
- kutsch. f. Stößert (bern. mit heß. der kutz, wehrer Daus?)
- kuzert, größte Oberhofe im Hett.
- kuzrein (2) fährlic, deftenthus.

L

- lä (21) Saugr.
- lab (6) Saub = lab (9) = law (25, 26)
- labben (11) großer, träger Saub.
- lacke (5) er hoven gelacki, er hat ihn hochtrügi?
- lader (Kriegsweß) Urtz.
- lämälal (9) Saubführer.
- läb (24) Saub lab, pl. läb, m. Saub (Wrob) 87.
- läfa. laufen; f. kuzellid.

lêfelo (7) lîfelen, lîffen (franz. l'aveoir, l'obtenir, nasser, erlangen-kauf, Schicks, Glück, gr. λάωω, böhen, lapina-
lêfêrt (26) lîch ha (hant) der van wîs l. (Wîsk); wîs-
 lêfse u. Wîsra, Sîngeword (dote Wîsk).

lêfsette, sîfset. lavenella oad feg. & Favonni, ital. all'avenente — noch Beschîttis.

lêfseter, waschlêfseter = feg. lavoir, Beschîtteder.

lêfse, m. (25) Doper; nie lêfse, Woddyj, 13- louchse —
 die louchse (sp.).

lêg (9) Sange; 25, 26: lîch.

lêgelo, lîgelo; gelîgeli, gelîgeli, lîgelen.

lêj, pl. lîje, l. noch. lîj, lî, lî, (hîl. lî. wîj. lî, af.
 lîa, Schîfsteren ab. die Schîfsteren; hat lîj-dacker,
 m. hîl. lîidækker, der Schîfstereder.

lêlach (16) Seir, Bettlach.

lêlra (24) lîchen.

lêl-krach (25 u. j. wir Wîsk) lîkren, fîqre Wîsk —
 Wîskstêlter.

lêlên (28) fîj lîenstrecken (fard, fîjg).

lêlêria, l. Gêfêl = lî lîlêria.

lêre, m. (21) Sejen; lîenstrecke, lîstetradreie Schîfsteren;
 dreck wîs der lîre make, wîs fîlê fîrre

Lêrenschen (18) Wîskstêlter.

lêrswed (7) = wîj, Wîskstêlter, fîlê fîlê Schîf-
 wîskstêlter, Wîskstêlter (Wîskstêlter)

lêrrel Wîskstêlter (fîlê ton fîj lîre).

lêr (7) Sejen, Gêfêl, wîs Wîskstêlter (25) Wîskstêlter.

lêsta (7), lîslag (26), lîslîg (fîlêfêl) Wîskstêlter
 wîs lîslê (sp.) lîd ober 2

lêster, pl. lîslêre, l. = lî lîslêre, die Wîskstêlter (Wîsk,
 Wîskstêlter).

lêng wîsk (12) an wîs wîsk (fîj, lî lîng)

lêngwîd (7) Wîskstêlter (wîs wîs, fîlê).

lankeert, langgeert (21) lange Weide, d. i. langwid, Stange-
schje, unter dem Wagen.

leenter (12) Leinwand, frz. la lenterne.

de lapp (sp.) Mack, verheijnd.

lappes (88) schijftrige Mack.

lappemaal (14) Mackpoecken.

lare, m. pl. laars, Fensterladen Mack de lare van 's
konninck e gewinner van Schallarsbach (Schallars-
bach her (87).

lrig (geleerig) weilas.

lichterlich (u. 2e) vil, maessig wil (87). e lichter wil.

litsch, litsch (9) Ffuge.

litsche, uflitsche, uflitschen, van litschen (Nock u.
Wetjfel, 87) leit. litschet (Kürsch. litschet) weid
trig.

litscher (9) Top.

littwerj, l. l. die Döflotteerj; die Trankwasserj (87) u.
let electuarium.

litz (26) herabhängendes Stiel eines Rades (30) Schlinge
Zettel, Saam; Mack litz, Schijfe van Zandhelten,
frz. licet, ital. licis u. lei. laqueus, jhedy litsch.

litz, eck — leben (12 88) jchd jknoten liffen.

litzbützel (9) Weipen.

litzel, litzel, (26) Zettel.

ludarium, handliche Permalienabgebiht od. Verlieferung
von Fischekchigkern, van aam Bekinder ja liffen.

luschdere (30) hoesen (87).

luz-sals (12) lütt' ich geld für e L, d. h. ja naturabigerem.

luzerleerig (21) luster schig — lichtig: 20: alles ein-
vinder.

luzendreyer (2) troget, langsam Arbeiter, jhedy luszendr.
ob von Kartenspiel? ug. luszender, oberlüt. Luzen-
dreier = Zehnerbocker, vgl. jhedy luszendi, luzz, weid.

angloise Zucht, nimb. limesch, limesch, ein lang-
jamer Mensch; angth. die lamsch, auch = langjamer
Weißbärter; lre' alle' von lora.

lauge, Sauer (87)

lavandee, Heidekraut in Heidekrautern, vgl. lre' lavandee,
Heidekraut; auch eine Gattung in Heidekrautern (nicht von
la Vandee)

lawatsch, Scherpe. Heidekraut von lre' lawe.

leb (7) Leib.

lebber, 1. mit der Junge (schlafen, im Reinen) leben trinken;
es lebberet sich als was zumeist; 2. tröpfeln.

lebtag (8) Lebtag u. Lebtag (im Stern geholt werden
darf); lre, leben.

lebisch (12) lre' lebisch (lebisch)

lecher (9) von Lere die Schmelze auffetzen, nicht lechen,
schmelz. lechen, also lre' lechen = lechen; der Lere
verlecheret, riast.

leckerig (12, 13: leckmörig) Zutrüge aus lat. electu-
arium.

led, Leib; a'led, ledchen; led-lewig (12) eigenartig.

leddere u. leddere, verb. lre' leddere, lre' (u. lre' lre' lre');
sich l, nichtig offen.

leder (Ober u. Untergewand) Leder, ledet (12).

leddere, yngel; l, leddere.

leel u. leel (11: leel)

leffches = lre' leffches, Jagdgeschick.

leff, pl. leffa, l. die Spitze (Rohr) 13: leffche.

lehr, l. der Lehrer, die Lehrstunde; er is gut in de lehr
(11: lehr).

lehre, p. p. gelehrt; 1. lehren; 2. lernen; 3. B. er lehret
gut, er leret gut. 11: lehr; 13: lehr große verachtet:
der schulmeister leret die kind, die lre' aber nicht.

lelcher, pl. lelcher, u. von leffche (87).

- nicht, f. das Schicksalsgewiss. Enten
 nichtlinde, n. Schicksalsspruch (Rachepfand)
 niar (23) Schicksalsspruch, f. Inj.
 niernaus (30) Weibenaus.
 niin-ächa, n. (13) Niin: der hat a I, bei ist geschick
 von leunde, wñh. leumet, leumant?
 niinduch, pl. niindicher, n. das Bettuch (87).
 niinälge (30) Bettuch (Schiffen).
 niire (18 n. f.) leben, sterben.
 nis, ausgelesen (Suppe) am Topf: nis', schweb. nis-, Inning,
 n. nñb. nis, eigent. nis, nisje.
 nise (7) Stützen der Wagenlinie von den Hufeisenabes
 mit (Weste. sparran) — Reifen?
 *nill, geistl., nichtl. Niin; kein. Isler, Jung. von Isler.
 niinmal (13) Niin (f. niinmal).
 Niin, zur bei L. gehe — ein. niinmal.
 Niin (3) Niin
 Niinart (29) Niinart.
 niinkert, n. (12, 17) bei hinten Wagenrad, 13: die Niin-
 wick — Niin-garia.
 niin-bäm (13) Niinbaum.
 niin, p. p. gelernt, f. niin; 2. Isler. Niin
 niinkuche (13) Niinkuchen.
 niin a nis (nñb. nis) schief. Niin, unrichtig; auch nis
 (n. bei. niinmal engl. left).
 niincht — niincht bei, nichtl. (Nis. 88).
 *niin, f. Niin, Aufgabe, nis (17).
 n. f. pl. niin, die Niin, Niin, Niin.
 niin, n. eine Niin Niin mit den von Niin, „dass es
 ka' I. wert“ (87) — f. niin.
 niin (13) Niin, h. i. niin, bei Niin von Niin ein-
 niin (bei. niin).
 niin (7) Niin, Pte. niin.

licht pl. **lichter**, 1. n. bei Licht, bei Frucht; 2. f. die
 Heiligkeit, nur in der Nebenart: „geh' mir aus der
 Licht“ (87).

lichtfarab (18 Lichtfarab) = Lichtfarab, Lichtfarab.

lichtswack, neues Bräutigam (Zehr.).

lichtlich, 30. 1. fützig herabgelassen; 2. wie altheit. u.
 (schl. Heiligkeit herabgelassen; „ich bin so lichtlich“.

lichtig (29) traufl (wie) (schl. Heiligkeit, betrügerlich: wie
 von Bergen).

li', p. p. galk. lügar (87).

li'an (13) Licht.

lies (13) Licht.

liesche (13) Licht, bei Licht (17) (schl. Heiligkeit) Lichtfarab

lies-stange (10) Stange bei Lichtfarab (auch schl. lies,
 schl. lügar, schl. lügar, Lichtfarab, von die lügar,
 schl. lügar; 20: lügar, Lichtfarab).

lihr (15) Licht.

lichte (10) Licht.

licht (7) u. **licht** (7, 14, 18) Licht

lichtspalter (schl.) Lichtfarab, Lichtfarab (13), ein Lichtfarab.

Liss (9) Licht, Licht (29) Licht.

lock, schl. (f. lügar; schl. lock (Schl. Heiligkeit).

locke, a (6) eine Menge, schl. c. lügar toll (Schl. Heiligkeit auf von Licht).

locke = locke.

lock, f. Lichtfarab, Lichtfarab zu c. 50 Licht (schl. lügar,
 schl. lock von lat. lügar) dem. locke (29).

lock u. **lock** (Schl.) Lichtfarab (schl. lügar, locke,
 lat. lügar).

lock, n. (Schl.) Lichtfarab von der Lichtfarab (auch schl.
 lock, lock, lock, schl. schl. lock, lock).

lock (114) Lichtfarab = lock; a locke; auch (schl. Heiligkeit,
 schl. lock, lock, lock, lock, lock (pers. lock, lock,
 schl. lock, lock, lock, lock).

lörtes (Schiffschleif) girren

*Lorenz krummen L. machen, ungerichtet hinreichend tunzen
aber ungeschickte Verbeugungen machen (aus Reverenz?)

lorje-räse (18) Clobber.

lorjensack (Eckstr.) Parbeerbaum (frz. laurier).

lorne (11) = ein urnes, fuffcher Bockst. 18: unfrucht-

lerz (11) großer, fräger Kerl.

*Machig. L (21) Unterung = Föderung 30: dem sei e
blecke L gut.

lone, p. p. gröson, lassen: Kerbe u. Eckstr. = lase (7)
gelöse; gelase, größen.

lot (7) Maß, in dem der Stein hängedörren wird

lotche, kalb sein, gern im Bett liegen; (sair. ledabank,
Clobber; lotterheit, Eckstr., sächs. das lotter).

*lotche, trag einhergehen; e lotch halzer (Baltischer) ein
journlicher (Jahr) (sair de lotch, ober 167.)

lras (11) lauzum.

Lrwe (21 früher) Süße.

lrom, L Salenz von lot lacoma. (80.)

lrowick, m. Waffenschiff (88. J. luck, wjß. lugge, wick-
de lrowick, Eckstr. (Boschheim).

lra verb, lchm (lgenst) gelist; Zup. 16. Miergan: do lö
möl, wö das gekl (gast) 12: lö mol doö; der lö
quak drin.

lft 1. L. ble lukt; 2. m. der lftung „der lft gelit“
(Stimmung 18) der lft (7) blü.

lftlicher (Eckstr. 20) Eigen-lgen, Säger.

lftre verb. hinderschauen, nachschauen. Zwick.

luch lumbes, m. der lump; (frz. lumbig.

lunte m. der lungen (87).

lunsel, alte Wäfferschlinge (sp.) (frz. lunelle?)

lunser (18) leder.

*lunserig, wick, sächs. bei Zwick (auch bei den wjß

höll lere, jand; oßß loomi, lömi, oßß löme; ween
lehen).

höf, m. der Höhe (Zt. Jagher).

lureu, löße schlafeu (88).

Lüwie (Lües) Lüße (aus Ludevica).

lunde, m. lößg, auch löwa, ween) der Länge.

XL

mä, mag; ich mäa nett (12).

Maerde (26) Zt. Martin.

mächel (7) Mäghelchen

machalle, hanfrott (Pte. pa. von löm. abläß).

macken, Schißig (jöh. makkaß)

mackesmeier, m. (12) der richtig prägnat form

mäd, pl. mäde, f. (Mied) Uagelung (Mäde).

mäd, pl. maed, f. Mägd (Mädel) Moforoot für die kleinen
Mädelchen.

madame-schenkel (7) s. jeise Thurojante

maddel (8) Mädel.

madderich, ber (17) die Höhe (aus lat. materia); die ma-
doring, Silber, Materie.

maebere (7) Mädelchen, aus Schälgen und Mädel.

maede, pl. maede (Mied), maed (Dobeg.) u. Mädelchen,
Jungfrau, s. alt maede, die alte Jungfer.

mäehl, f. (12) Mädel.

meer; nur noch in der (auch rjend, mein, fünf) Mädel-
art: was es do der meer? Was gibt es da (Mädel)? 87.

maelder (12) Mädelchen.

mä-her (26) Mädelchen.

maie, sich bei lönde in der Junthe ober vor dem Harje
unterstehen, schon s. Lene Harje maeren, sich unterstehen
-- sich beschäftigen, s. weien

- mal-reicher (23) Malbüchlein.
 Mälken (26) Melken.
 mälicher (26) Mallich.
 mälibee, Bucht Kropft (Stoff).
 Mäle u. Mälche, Mäße, 20: Mägdelein?
 mäleft, vorn — (13) vor Gericht
 mälfach (34) Märfage.
 mänt (4, 9) Mänt (stb. mänt).
 Mäusel (26) Mäusel.
 mäniecht, pl. mäniechte, Mänsent.
 Mäng (21) Mäng.
 mä. 9b, wagt. (Drsing.)
 mäuf (23) Mäufem.
 mäufel (7) Mäufel.
 Märem (8) Märem.
 margrub (20) Märg.
 Märle, Märleche; Mär, Märche, Märle (Hochf., Drsing.,
 2Hög.).
 Märjedal, Märvedal (87).
 märk (9) Märk.
 märkt (13) Märkt; März-märkt, St. Wollensmärk.
 Märten, N. pr. Märgelen (Hochf., Drsing.)
 Märten (9) Märte Märf.
 märr, f. die Schafwäffe, altes Pferd; 13: Zote
 märrwäse, n. (21) Märrwäse.
 märzell, -en (26) Märf.
 märzell (4) Märfbüchlein.
 mäzere (16) Märf, Märgere (stb. märg, mäher, märg).
 mäzere (23) in der Stub herum, herum krahen; wofl
 aus märfieren?
 mächie, f. 1. Märf; 2. etw. Ingeheuerliches, z. B.
 e mächie von eme Weibsbild, em jartos, kopf-
 lentos Jomengräner (87).

ma'echle (26) c|jen (n), mager).

ma'echter, m. bet Mäster, berjema'echter, bet Singer
ma'ijer (87).

ma'ee, e gross m., großes Meer aber Meerich (hebt massock).

ma'ekar Meiser, Boyeffengheiser.

ma'el, m. Meisel

maeer, m. bider Stoj (Stück), massik (sp.) dn bide
Sto|ch (21: köerig, Ter ob. Sten|ch)

massion, Mung.

masselidig (21) beiber|en; leidig der mass, b. i bet
Spide (sp. ma, engl. mast, s|f, mast) sp. ma-
leide, Sidel vor dem Uffin.

matirie (sp.) Uren.

mutterich (13) Heide, Munde. matiel.

Matz (13) Matz|ol (26)

matleiche (26) Matleichen.

mauche (12) mach macher, j. mauche.

maudere (12) maudeln, dgl. mauren, maugre maure |m.
auch hat 's kind maudet, |chiet eine Straffen zu
fahen.

Maerwolf, m. u. -wolf, Maerwolf (Regen|ein, Bho.
Dob|.) maerwölfer (80.) maerwölber (4. 25. 26)
aus m|d. mairwolf; die wolte ist mairige Gabe; |han
m|d. maerwulf maerwolf, maerwolf (Mair-) u. maer-
wolf (Maer) j. auch maerwulf, maerl|paw (Sten|ch)
= maerwurm, -wurf.

*mauke, Et|er|st|ed, St|st|ed fur Gelf, kein Maerker (mogh
hell maucken, mauche mauchen) Der gam Maerker
bet D|f|e.

maul, pl. mauler, n. Maule „de kot die mauler streise“,
|sch u ein |schmaus Gecbe bringen (87).

mass, he (30) Masse am Zaunen

mascheln, |ch|nd|ch ein |han

- mašvei** (s. i. Mandroß) n. f. mašve, Mašve (Sibira)
mašveta (19) Mašvet
mašve (von maš vor Sogor) Meistens Sogor, mašve.
mašvele (13) junges Maš (s. i. mašchella, Mašchira
 od. Mašira?)
mašve' (20) f. mašveisel.
mašvedrählig, ilberuählig gebricht u. mašve (Mašve, Maš-
 chira, mašvegegründete Mašchira u. hgl.).
mašer, Mašer, Mašer.
mašer (ca. 1720) einmalige Mašve für Mašve arhar ge-
 wohntes Mašchira (Mašchira); auch mašerab, maš-
 chira, mašerum, Mašchira. Mašchira Mašve (ca. 1521).
mašer, Mašer über mašerama, Maš (aus Mašer)
mašer (sp.) Mašer.
maš, Mašer, Mašer; Mašerl. an mašerama, an Mašer (17).
maš (s. i. Mašer) von Maš, ein Mašchira (s. i. Mašchira)
 Mašer, Mašer, Mašer (aus Mašer). Mašer, Mašer
 Mašer: Maš Mašer, Mašer.
maš', Mašer, Mašchira, 1. Maš Maš' = Maš' Maš
 Maš' (Mašer) Mašer f. Maš Mašer. Maš Maš Maš
 Maš (Maš) Maš (13).
mašer, Mašer, Mašchira, Mašchira (s. i. Mašer — Mašer?)
mašer (12) — Mašer, Mašer.
mašer (7) — Mašer.
mašer, Mašer für Mašer.
mašer, Mašchira, Mašchira (s. i. Mašer) Mašer,
 Mašchira.
mašer, n. pl. mašer, Mašer, 2. n. pl. mašer, Mašer,
 Mašer, Mašer; auch Mašer-Tina Mašer Mašer-
 Mašer, Mašer, Mašer, Mašer Mašer.
mašer (20) Mašer.
Mašer (18) Mašchira.
mašer (7) Mašchira.

- Merkeem.** Mersefchen, [mergʃ]. der is net van M., er is
grööt [mer].
- mérsel** (13) Héichstapf (arben: mérselt z. fr. is mérsel-
marschel m. der Mérsel (zu der Marsch) (R. 87) auch der
Familienname Marschel.
- més** (7) S. Scherfhaus.
- méschgráf** (20) f. mérsch-gráf, Mérschgráf.
- méscht.** Méf. 1. m. der Tang, 2. f. der Tanganfser; die
méschtant, die Méfignabe; méschgráf (24) Méfgráf,
der méschpáf, die Méfche; mérsch-náse, méfchig náse
— Verb. mérschte, p. p. geméscht, méfchen, b. h. l.
ben Méf anmessen; 2. mit Méf dängen; 3. S. gut
geméscht es halb geméscht (87).
- méschter,** Méfster, mérschtere, um die Méfche ringen, [m]
méfchen.
- méschuppe,** verricht (hebr. mérschupá, [m]
mésch).
- mésse** (30) — Méfser. Scherfhaus von Méfser (Zobq,
Méfser).
- mésseider** (29) Méfheber.
- mésnick** (30) f. Méfnick, von Speren der Méfgerüber
- Nichel** n. prop. Méfchel — Zusammenfegung: Ham-
michel (Zobq) 7: méfchel (fr. Méfger).
- nick,** méckelnick (méckelnique), f. die Méckelnick
méckeln. Dazum des verb. méckeln, die „Nid“ zu
berden (Np) u. Méfger.
- nicker** (21) Méfger; berfch méckern, da jettés Méfch
[nid] am Rauf des Méfger; auch Méfger des
Méckern. [m] méckern, méckern, des méckern
binne eines Méfger; auch die méckern, Méfger, Méf-
ger, Méfger, Méfger, Méfger; bin. Mécker,
Méfger, Méfger u. Méfger als méckern, — carni u.
méckern, u. Méfger, Méfger (geral, Mé-
fger, des Méfger, méckern Méfger der Méfger)

mies (21) böse; 's war'm mies dewol.

*miften f. müssen.

Milch (25) Molk Röhje.

mild (7) Mächtig

mildner (7) Mägen; Molk die milde (sch. malter, halberbes hochhoch auf hoch).

milchlednerwerrer (27) f. Mälfarbebaunetter.

Milk (25) Molk Röhje.

Milken (18) Mächtigsein.

milch, f. Milch

milchler (18) Mächtig

milze (13) milch wehen lassen, milzen, den hoch (n. milch, m'm — ja (n'a, mil).

mimfals, a — (Mälfarbe) demin. u. a. mumpfel — ein Molk weh.

mischer (7) f. Mälfarbe, mälch, hoch.

misch, n. (12) Mälfarbe, Mälfarbe, h. l. kein Mälfarbe. | misch.

mischer (20) Mälfarbe wasser (mischer)

mischbar (13) Mälfarbe (got. balman, tragen).

mischpach (sp.) Mälfarbe (jüdenbearb), hoch mischpach (sch.)

mischloch (7. 8) Mälfarbe, Mälfarbe, auch mischpach (2) 13. mischpach (sch.).

misse (sch.) ein regnen, miselig, böse.

missel (11) geduldfähig; alt. miselch (sch.) — nicht recht, hoch. hoch miselch, hoch. hoch.

misselholz (sch.) Mälfarbe?

missenmischer, sch. — die krank.

mischfach (7) kein Name zu Mälfarbe in einer Sprache, Mälfarbe.

mischwuch (7) Mälfarbe

mischwuch, n. pl. mischer, hoch Mälfarbe (27).

mischel, mischel (20) Molk auch hoch

*mischelig, sch. (sch.) u. (sch.) auch mischelig.

schickig, lehrreich, kein neckel, wenig, fechtig, hoch
 auch neckele, gneckelt, (Nist); fein necklig, an-
 gebracht, weidh. geht bei necken, Träg- und Heißh-
 imden.

modder, f. pl. moddere, midder, Mutter (Hörsel).

mök, f. (31) Maticchhede (maß) musk, nist. moeke, i
 auch musk).

mole (13) Fuchshier, Trösel, Störkopf (Hörsel).

moll (30) Robell, Mäster

mollie (31. 12. 13 u. 84. Rieberg) Mantesfrucht, Mollom?

mollkopp, m. Mollkopp (Spier, Föhr) wohl u. nist
 mol, molla, Mollie, Moll.

mollsch (30) molkbrust, Mollie.

mollere, Mollie.

mollroff, mollroff, mollroff, m. Mollroff (Störpf, Trösel)
 ehero in Koffau u. Heffen nist. molter, molterier,
 molterroff, mollroff, moltermaße, molperk, molwert;
 hies nist molwert, molwert, molwert; alles von der
 molte, Stroh, Gite zu. das moll, ledere Gite, holl.
 moll von nist mol, molla.

mollvel (mollvel) (7) ein Maul well; i. mull.

mör (12. 13. 17) Maticchhede (auch hies, lische. und
 hies.)

möre, Zucht „ich bin möre“, ich hiesige, ich hat' Sorge
 — Mörichberich wohl bei hies möre, Kummer,
 Mörich, Sorge (Trösel).

mös (7) Maß

mös (13) ledert, weidh, Stob (auch die massel, Strobranz,
 bei Mösche im Stob).

möschiere, p. p. gemaschert, 1. von mast. bei Trösel
 geschert zu Mös; 2. von master: mäsira, geschert
 led aber unkenntlich Mösira.

mös'm (13) Mös (sagt Mös'mann).

- möglich, n. Schlämm (Deutsch, auch solaf. Hb.). — oberig,
 hoch; rbflich, munde, Schlämm, Hb. unndlich, schlemmig
 wotze (30) — mütze, mütze.
 murele (14) ist gedrehtes Leder.
 murelle (26) betragen (von Murelle).
 Murel (13) Marie, M'rellis, M'eliss (13) Marie Elisabeth,
 M'risann (13) Marie Salome.
 musk, die (30, auch moff.) Mutterkorn, mff. muske, f.
 msk.
 musche, sich (12) mit Regofien — muscha, abh. mus-
 chazan, lat. mutire.
 musker sein — musker.
 muskig (11) gut gedreht, wellenartig (sich muskelt, von
 musk, Muske oder Muten von Muff, Tieg).
 muddig, f. muddig.
 muffel (aus mumpfel) — Muffball Spitze — mufkel,
 mufkelche (88), f. mufvel; a mufvelche (30) blöhen.
 a muffer, ein Muffler, mufle, mufgig eben (a).
 *muffen, mff. aber fast stehen, muffern (Muffel), hat.
 mufzen a. mufsen; götting. mufsen.
 *mühammed, Hb. mummel, Eder; (Hb.) der mummeler,
 Eder, rbfstfllg. mummelche Hb. (muff) ein
 vom mufhen, lat. mutire als a mummel, mufelchen).
 mü, die, breite Haue (sp.).
 mü (13) Mühe, (29) Barmühe.
 mü, n. (13) Müd, Müd.
 müler (13) Mufelreihung.
 mühen haben (30) genug haben (lat. mufhen, viel).
 *mummel, n. Eder (13), Hb. (28) Mummel).
 mumpfel, a — ein Muffball (vom Müsenberg — Müd).
 mündag, n. Montag (Hb.).
 mündig, mündelung, Muff (aus bei napoleon Kriegen
 durch Verluste eingetragene, f. m. m. m.).

- munkel** (21) Nijjen; iñ. hanc. Wapjant?
Munari (18) Werdshim.
mus. u. Mues (87); 2. hoo. brojge Genuge von Racteffien
 ober Garteufeld (Wichjagenk).
muscher (13) Zent. aus Mefting.
muschiere, sich, sich aufgeben (spierij).
musig (11) Inf. = der sich musig macht.
mus. 7. ich müs, wir müse, Inf. müse, Ptc. g'müst.
mus. pl. müs (13) Mues; muskig. Jandowig.
muttig (11) hanc. Barent, u. Wod. n. hanc. die meisten,
 ugl. mauke, der muttig, mutch; 13: auch Schloren;
 13. 17: muttigs (14) eifen lassen.
mutze (4) Wonsjate (88) Jraunmocher, ugl. mütche,
 (frid. schenk. Biberkams); iñ. mutz, hanc. mützel,
 Jraunoberfließ (80.), appelmütze (13) Spickelbepel.
mutzgrigel (13) n. Jäger Pfahl der nach einer Widen-
 schlinge (21. 25) gezogen wird.
mutzig (11) schmelck, hoo. gelaut, Jrtel, verdrosen,
 ephofent. wotzig, mutzig, schmelck, von mutzen.
 mutim; mutzkepp (15*).
müvöl (Mundvol) ob müvöl (Zochg.).

21.

- na' hie** (-noh).
nabel Nabel (Wandthel).
nächte (18. 21) lechteschlößene Nacht, getren. Wod; von-
 nächte, vergehen Wod (Wapj). nächten obend (13
 Jrislan) hanc. Nacht von der vergangen wir von
 der Jrauniden.

- nachtand (N. u. SO) Nöckelmaht.
- nachtwech (N) Zwickel.
- nacktsack (SO) geben, Nöckelstüpfel; abends (bei Nacht vor Bettgehen).
- nacktsack (SO) Herdgeschloß, fröhl. nachtr. Jungfr.
- nacktsack hant (N) Herdgeschloß — nacktsack (N).
- naar, m. Narr, närrig, albern (Tröb.)
- näärn, näärn, näärn (SO) nah nachtsch (Nöckel) Nöckel, nähen.
- nägellin (N) Nagelstich, Wurm.
- nähe (N) plattes Zehnges, kleines Transportgefäß, heißt das näh, die Zehner ab Zeh; alle — schöner, nava, lat. nava.
- nähe, nähern — hauen (Nöckel).
- näl, pl. näärl, m. bei Nagel; verb. näle, näärn (Tröb.) SO nälber (SO) Nagelbauer.
- nälcher, Nägeln, nälcherlein (SO) Nöckel, Nöckel, Nöckel, Nöckel, Nöckel, Nöckel.
- nammö (N) Ranz.
- nängere (SO) immer zusammen.
- nardo, ber. — ardo, höly. Nöckelstich.
- narra (SO) nar.
- nacht, pl. näächt, m. bei N, nach heißt nach bei.
- nächtlich (N) warm — gehörig.
- nauf, adv. nar, jetzt; auch näänt u. nääntert (N) Tröb.
- nau (N) nar (N).
- naupe, pl. f. Nöckelstich, Nöckelstich; 2. Nöckelstich.
„der fache kost die her, avar die naupe not“ (N).
- nauf, nää; näänt, näänt (N) nar nar
- nälpatter (N) wie in Zwickel) beidseitig Gut.
- nächst (N, nächst, SO u. N) beidseitig.
- neckes, neckes, hopen.
- nöcklich (N. N. SO) von Nöckel u. Nöckel: Nöckelstich-lich, verbirgt, f. nöcklich.

- ness** **ness**, m. (s. **ness**) haben **ness** nach **ness**folgendem;
 n'ess e kerliche wie e **ness**folgende so **ness** (30);
ness n. — **ness** (Blies).
nesscher (Blies. n.) **ness**chen, h. i. **ness**er bei **ness**.
nessern, **ness**ern, **ness**ern, f. die **ness**.
nessanger (18) **ness**.
ness, m. bei **ness**, davon **ness** **ness**, **ness** der **ness**-
 sack, **ness**er **ness**.
ness (30) **ness**.
nesslich, **ness**lich **ness** im **ness** **ness**, **ness**lich (**ness**)
 25: **ness**lich.
ness (30.) **ness**, f. **ness**.
ness, Pto. **ness** (7).
ness, adv. **ness** **ness** **ness**, **ness** **ness**, **ness** **ness**
 (**ness** u. **ness**).
ness **ness** (7) **ness** oder **ness**; ugl. **ness**.
ness (16) **ness**, f. **ness** **ness** **ness**; **ness** **ness**
 (**ness**), **ness**, **ness**, **ness**, **ness**, **ness**, **ness**
ness in **ness** **ness** **ness** **ness**, **ness** **ness** **ness**
 u. (**ness** **ness** die **ness**) **ness** **ness**.
ness pl. **ness**, n. bei **ness**, **ness** **ness** (37).
ness (12) **ness** — **ness**; ich kan mich **ness**, **ness**
ness **ness** **ness**.
ness (37. 38) **ness**, **ness**, f. e **ness**.
ness f. **ness**.
ness f. (37. nach **ness** u. **ness**) die **ness**; **ness** verk.
ness, **ness**, **ness**, **ness** **ness**, **ness**, **ness**, **ness**, **ness**, **ness**,
ness **ness** **ness**.
ness (9) **ness**.
ness, **ness** (21) **ness**, **ness**, **ness** **ness**.
ness (**ness**) **ness** im **ness** — **ness**.
ness (18) **ness** **ness** (**ness**) **ness**.
ness, die **ness** (38), **ness**, **ness**.

- nimerleedag, m. -- (19) -- nimaals
 nimes (7) nimaals, auch nimaal.
 nime (7) nicht mehr.
 Nimmersch'ne (18) Nichtsch'ne.
 nitzlich, nitzlig.
 nöd (18) ungen, -- genötet.
 nöd, f. die Noth; nödel, die Noth (Nothd.).
 nödelde (13) kumm'ndiq sein (schlechte) Notzen, kerrn Notzen.
 nödenne -- dönd (Noth) nödher, kerrn
 nöder, adv. nödher; nöderhand, adv. nödherhand, (j'ant
 überall).
 nöf (20) Noth.
 nölle (13) fragen, h'fchen; nöll-dumme, Dummenlöcher
 (auch nödel, nödel -- nödel).
 nö-lie 13 (nachgehen) nödher, j'ez kann er den schief
 (Schief) nö-lie -- j'ez is der has über di hä.
 nöre, nöre, nöre (5) nörene (Noth) nur; nöre met (12)
 nur nöf.
 nörl (7) it nödel, Noth 18 nörel; nödel, Nöthel.
 nöwale, nöwale (Noth).
 nö, f. die Noth, die krumme nö, j. H. bei Noth bei
 Verwundung, bei Hochen u. Verwundungen. (Noth).
 nölich (11) nöflich.
 nöbbe (13) nöf, nöppe, Noth, eigentl. Noth in der
 Noth, in Noth, Noth, dem Kapren, Noth,
 Nothigkeiten der fuchs verliert die nö, aber die
 n. nit.
 nöcke, p. p. nöckel, 1. nöden, j'aloger, 2. nöden, Noth.
 e nöckerde, in Noth (Noth) (87).
 nödelde, es göt wie nödelde (18) nöf nödel.
 nöf, nöf (12) adv. nöf.
 nömedag, m. die Nothtag (87).
 nömet, nur (Noth u. Noth), nömet.

mann (12) Mannes.

mann (Wort) Mann; dgl. Kopfwort: geben von sich, ma-
nen, heißen.

mannkild (27 u. 5) geben Mannschafe herzu mit engl. loaf,
Brot, Saub? gr. Mann, Schaf.

6.

ó als Schlußangabe in Thetys: Mannesó, Petro,
Liesels; bischo ó, Grilda.

óu u. Óú (87).

ich, Zwei; ich!

óðinn, m. bei Ehem; besser verb. óðinna, Mann geben
ausen. (Wort u. Wort).

óðinn-ang (29) Wirtshaus

óðinnslak (18) Wirtshaus. Wirtshaus.

óðr, f. pl. óðra, bei Ehem; ka' óðr mit von (regt) ab,
nicht, von dem Tode (87).

óðr (7) Ein

óðr, m. Ein; besser verb. óðra, ohne, ohne. (Wort
mit Wort).

óðr (Wort), óðr (Wort) — (Wort abzu, 88)
— óðr, Wirtshaus.

óðr (11) u. Wirtshaus (Wort, Mann)

óðr (Wort) Wirtshaus (Wort) noch ungenügend mit
Wort (19 u. 5) von sich, selbst, sich, selbst, Heber-
zeit in Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus, Wirtshaus.

óðr u. Wirtshaus (Wort), óðr (Wort), óðr (8); stinkend,
Wirtshaus (Wort) [Wirtshaus bei Ehem von sich, óðr, óðr,
in dem Wirtshaus Wirtshaus ja Wirtshaus Wirtshaus:
— óðr, óðr, óðr, óðr.]

angewann, Gewanz, wie der Nider mit der Schmalheit an
einer andern Seite.

apertock (14) biblisch, der in Bedenckheit ist, nichts zu
reden weiß.

arambel (Weyden) Dyring.

ordel (3) Urteil.

ortelwand, Eau de Levante, weißlich, Merckelinn 88.
dre. inögheim verabschieden.

ortelcker (7) Dyring.

ortel, pl. ortele, f. Dyringe Sprache. Im dreck e' ortel
gewen, h. h. sich blossieren mit selbst schüßigen (87).

ortelkammer (7), dre-schüsselwar, Dyringklapfer. 18: ortel-
schwert.

ortel, f. die Dyrig; außer der ortelherjel, auch die hand-
ortel (87) ortele, Dyrig herjen.

ortel, Ursula, Ann-ortel, Anna Ursula.

ortelrig (12) löse (f. unschuldig?)

ort (7) Dyrig, an der äußern Mägelheit einer Mägelstange;
(88) pl. orter, darf.

ortelkammer (verpöthig, 1850—1810) m. 36 Dyrig

ortel (12) f. Speiserichte; wie ein an der o., an den
Herjen der Mägelstange).

in, 302, schmele, Schindere, Dyringherjen.

ortel (25) Dyrig.

ortel (25) Ort.

ortel (25) verpöthig.

ortelkammer (18) Dyrigheim.

ortel, pl. ortel, m. Dyrig dem. ortelche. (Dyrig) adv.

ortel — oben; ortelkammer, in einem Dyrig; ortel-
werk, adv. ortelkammer — verpöthig (87).

ortel (25) presp. ortelkammer.



- packe, die betruben, ſein werden einer Sache ober Perſon
 pandel (7) Pfand.
 paeje (28) bezahlen — ſp. payer.
 Paal, Paalche, Pales (13) Paal, Paalwe.
 paaler-ſchloß (7) Schloß St. Paul bei Schwyz.
 paalzer made (9) Kammhölz.
 paß (18) der Maß (von lat. paraver).
 paßbüch (3) Kammhölz.
 paße-kütte (18) Kammhölz.
 palme (13) Palme, Palme.
 palmé (13) Paß zur Zwölfhundertern.
 palmwoch (9) ein am Palmſonntag in der Kirche geweiht
 Fuß für den Stall gegen Fehung.
 parr, pl. parrne, f. die Pärre (87).
 di parr plocke (21) die Pärre, Kisten tragen.
 parrne (21) g'parrni, pfinken.
 parrnetliche. n. Pärrenhölzer; Scherzname für die an
 gerächten Auchen. s: eine Seite Pärren. (P) Pärren
 parr, wider Pärre (Hiel); ſp. la parrne, ſp. parrne, n.
 parrne, lat. parrne) haben ſich parrne (12) ſich bei
 und voll effen.
 parrneſchloß (9) Paal, 13: -ſchloß.
 parrneſchloß, Pärrenhölzer (Kammhölzer)
 parrne dardone, ans ſp. parrne, überall
 parrne (9) — ſp. le parrne, Schweiz
 parrne (26) Paal, geparrt (von ſp. parler).
 parrne. n. bei Pärren parrne (Hiel) die Pärren.
 ober parrne b.: Pärren, parrne, Pärren, parrne
 (ſp. ans parrne; lag 13: der parrne, lat.)
 parrne (14) Schmaß, Paal.
 parrneſchloß. n. Pärren (Hiel).

parde (9) = parjdn

*pászig (11 außersaisn) halsbürtig; stückig basen = er
kalt (Klingen blasen, blasern, sonstig sein, werden,
die hauset, haß. Alles zu stück. Besten, Jern.

pechhoffler, (hertzoß) Schürker (sp.) = pechläppe (29);
Pech gehen (11) seige davon laufen.

pecker (24) Peiz (suff. peiter, patler, uff. phaiter, von
lat pater (spirituelle).

pecker (26) mit dem Jünger (hachen, wohl von peckern,
[haffen, mit Meiden haken: auß vom Beschlag].

pecker, pecker, der große Meid (suff., hainl.)

peckerle, m. (18) Peizer = Peizerle.

peckerle (28) Pfunde; i. pesserling.

peke (21, 88) Unschick, langr, hirtige Arbeit.

peil, f. die Peile (zum piffen); Tabakspife.

peife, p. p. gepiff, wofen (87. Sitten).

peil (20) Pfeil

peier, Champ. Koss (Stecher.) lat. palus.

peining tracke (12) stückig (wie ein Pfeffer) trocken

peinbohe (13) Kofhüer.

peine (hitten, plogen (sp.) i. u. perze.

perl, pl. perle, f. l. die Perle, z. die Perlsucht, die Amber-
hülle (87).

perre, die (17) rechte Strohstiege, wo die Strohschicht
(Stüben, le perren) liegen

perre (29) Perre.

perrecke, f. 18 Strohstiel: eine Haut (Haut), aus welcher
ein Ball mit dem perreckenstecke herausgehoben
wird (als noch ecke; aber perre?)

*perre, (hitten, stückig (perre. haiten?)

perreling, uff. perreling.

perre, quillen (12) suff. perre, uff. perren, uff. perren,
waten; haiten bei strapazzare, uff. perren.

peter (13, 14) n. **Пётр** (Petr)

***petter**, ***petterich**, n. (vgl. **pedler**?) der **Pete**, aus dem **Peter**:
hebr. **Ḳeṭay** „wenn's kind gedacht es, will jeder
petter sein; d. hinterher bietet jeder seine Kräfte an (87).

petterling (13, 16) **Петрелин**

pétze, (pl. niedersch.) **папса**, **папса**, **папса**, aus oberh.
pfotzen, er lach in die **pétze** (Stoß) 13; försel **pítzen**,
pítchen, aus ital. **picciara**.

***pfänklein** **machen**, das **Brot**, das **Mund** zum **Brot**
tragen (auch **triefen**).

das photographie (26) n.

piddera, verb. **пидра**, **трёпел** **слова**, 'n **pidder**.

Piflikum (18) **Пифлик**

pilche, n. (17) **папса** **Пётр** (de **poulet**).

pilze (30) **пиль**, **папса** **Пётр**

pilwe, n. (21, 22) der **Brot** (försel **Pilzen**) der **Heber**:
vgl. die **pilwe**.

pin (18) **Пин** — **Pin**, aus ital. **pinna**, **pinza**, **weiser**
hohes **Brot** (f. **pinz**).

pingelbutter (16) **пінгел**, ein ober **weiser** **Brot** werden
es **pingel** in **Brot** **gehört** **weiser** **Dorf** **gehört**
als **pingelbutter** (f. **boter**).

pinetzig (12) **пінетц** (von **Pinna**)

pinz (26) **pinza** (unterh.) **папса** **Пётр**; **папса**:
папса, **папса**, **папса**, **папса**, **папса**, **папса**,
папса, **папса**; alles von **Pin**.

pinze, eine **Brot** von **pinz** **gehört**; er hat ke **wert** **gepinz**,
папса **папса** (o **папса**).

pinzere, verb., **папса**, **папса**, **папса**, **папса**, das **ge**
папса.

pinzler (13) **папса** (f. **папса**)

pítche (12) viel mit **папса** **папса** (vgl. **папса**,
папса).

Pitt (20), Pittsche (13) Pöten.

*pitterlich, püsterlich, scharf, krauslich.

pütere (21), vgl. pütere?

*püzala, scharf, in der Nase aber die Rille in Seiten und
Nästen; von bösen, öß. püzan, auch bösen scharf.
pl. f. bla.

püanacher, [pe], Aufschreiber, der den Seiten blauen Dunst
verweht.

püschterstü (26) Pflasterstein.

platta, die p. (Teller) patzen, sich aus dem Tisch machen,
wie ein Bettler die geordnete Speise (aber nicht mit
verschmeißel?)

*platter, Aufloß; Wurzeln: blätter.

platz 1. m. pl. plätz, 2. n. (12, 13, 26) [n].

pläts (pläts) gehen, (allg.) auch läts gehen (Bettler) sich
aus dem Stuhl machen (von hebr. plätah, Hund,
palat, entweichen).

pl. f. (21) Plätz, Stuch, sich plöz.

*plotze, 1. öß. schlägen, haun, prügeln scharf. plotzen,
Unter anrühren, die Hölzer klatschen, öß. klatschen,
klatschen. 2. = heß. klutzen, hat mit scharf und
fallen, 3. W. Kugel. 3. viel Lohfench ausbleichen (u.
bleich).

plugs-gerei (13) Fluggerät; plugs-karch = feren. 18.

pl = Pflanz, plök (18) Pflanzung, pl karr* (3) Pflanzboden.

pöbel (7) = pöbel, Blatter.

pödegraphie, f. die Photographie (27).

pödsack (14) ledes Hieb.

pöinkel, Pflanzholz (20).

pöibel, pl. pöibela, f. variata, die Blätter (Handheit);
auch die Blätter beim Saufen die pöibela inszen
impen der pöibepasser (3) Saufen.

pöische (13) Pflanz.

poschibén (20.) Höchstmaßnahme. Obveta nitlösen (31a)
verhuppelter Baum?

poschtár, f. Poscht, Gestalt „der hat e poschtur wie e
gual“ (27).

possa, verb. trans., part. perf. gepost, f. auch posse;
1. Wärme verheben, 2. irrefen (Pflanz). — Zaton bei
Zubi poss, m. pl. die poss, für Abtugendge, auch:
die verhebenen Wärme. — Befragungssprachen poss-
kerache, possibbel, possbäre u. f. m. e geposter
(nóter) nerr (13).

possela, Subst. arbeiten, jähigen u. dgl., f. bessele.

póte-glasser (12) Gefäßstück, von [r] le pot, Topf; 14:
Bauglied.

póte-glasser (25) Blechgeschloß; [r]f, weifil. der pot, = [r]
le pot, Topf.

pote-hawe (13) m. Gefäß mit Pfählen (Pflanz).

potere (11) dinstig, unvollständig (posten); potere (13) jähigen
f. kolere.

potsch, m. (21) = putsch.

*potlern, Glasstück aus dem Holz getragen, hatt. poller-
lern, namberg. paiterle aus poter (waber), Ringelchen
am Hofstanz.

powal f. bowal.

power (12, power) händlich, unwohl.

praune (29 u. 3) Pfirsich

*preine, Haselholz am Knoch. auch hatt. has hrois; [r]
le hraise.

preauf (6) Wadylube — [r] le prison

preckammer (Pflanz f. Schiffe), weifil. unentf. : Per-
cher Postkammer, mit dem persönlichen Sachen,
Pflanzergewahren; als tress- u. tresschamara, wóh
treckamara, Schatzkammer (vgl. tressa = [r] le tresser).

Pries (13) Pries, de Pries, priesisch.

*prüfeln (, beseln).

Profing, Sigmunde Profit (Zubr.).

proforscht, adv. par force, mit Gewalt; oder streng, hartn.
p. S. „nare net so proforscht!“

prossowörwel, n., einem n. p. machen. (parois verbal)
— Prossowörk = ihn verfluchen oder anfluchen (der Hän-
klinge x.)

prumme (13) Pfirsiche

prutze (11) krummen

pudd. Fabel, Pfahl = Wühlmause, 18 Pfäpfe: puddeln, mit
Lande legieren.

pül, n. pl. piäl, der (steinerne) Pfahl; die Wühlmause. Das
pül, gepült, püchlen (Zuschg u. Fests) die püllet
(sp.) das Pücheln, pül-inne, pl. die Wühlmause. —
Da der Nijung sagt man auch was dem Nien in der
Stitz u. pül.

pulle, sich, p. p. gepült, sich waschen; eigl. vom Nehen
bei Nische mit Gytte, kann auch was Nischen (87).

pulwer, n. Pulver (Zuschg), pulwer (Nijung).

puneranzels (7) Spitzhute

puridde (13) Busch (lat. parum, fr. paré).

purra (, barra).

purri (14) Fabel, Pfahl, Wühlmause.

puschär, E. (12, 20) = puschtär: er hat a schöne p.
(Pecher) Schick, Busch.

pusch (23) Busch, Büschel, pusch-Nimme.

pusche (, betasche).

puschelsche, n. die Stiche, a pusche, cu Pusche (der
Püch, zusammengehörige Nimmere Nische, von Puch)

pütche, n. kleine Gefäße; aus puteln?



- *Quack, (sprachliches Ding; Nestquack, (Sprachform) **Quack**
quacke, **quackete**, **quack**.
quaddelche (12) n. ein kleines, rundes Stück; **quaddeln**
 = **quaddeln** von **quack**.
quammer, n. kleiner Stein (Hörn).
 *quand, ein junges, ungeschlossenes Weibchen.
quarch-hand (26) Quarchhand.
quätsche, verb. part. perf. gequätscht, quätschen.
quätsche, p. p. gequätscht, das Weibchen beim Sitzen
 in einen Einsp. oder in ein Wasser, quätschen.
quack, **quack**, f. die Quack, Sprünge (Uebung).
quack, Adj. lebendig, richtig. **quack**, u. **quack** — als
quack, lat. vivens, auch hier aufstecken, **quack**
quackeln, durch sorgfältige Pflege am Leben erhalten.
quack, quacken Bäume aufgehen.
quellen, n. ein unruhiger, unruhiger Stein.
quatscherig (22) **quack**, sehr v. **quack**; von **quack**?
quack (20.) **quack**.
quätsche (12) **quack**, **quack** sitzen; als **quack**, **quack**?
quack (**quack**).
quack, f. die **quack**.
quackebäume, n. der **quackebäume**.
quack schlän (21) die **quack** gegen die **quack** lassen



- ra** (18) **ra**; es **ra**, **ra**.
ra, Adj. **ra**, **ra**; dem **ra** f. **ra** (27).
ra **ra**; ***ra** (15) es **ra** **ra**.

räh. f. pl. rawe, der Wabe; kohlravenschwarz (rooſl) von
Rah) ober Roffrahe). Döſſg.

rahan-Rappel (R) = Ученпоучащій.

rabbear (R) = rj. le rapport, Straßgefängnis.

rabedi kabedi (R) braten und bröten, aus rapin captus.

rabbäner (R) Röhrläger.

rabsche, rj. rammcraffen (kaloſch-kalleſen).

räbber [a.] Tscherns-ia, wjß rapp, Tschubflaum. rj. räp.

rähle u. räloch (Zwölfer), f. Zentner; böhm. räbuche,
bair. rähuſch u. rähuſch, Reihholz — Heringer zur
Pflanzung; Hamburg: dat gut in de räbber ge-
geven; gött. in de räbboige können, unter bad die
tänzel. Tönnener; [a] wjß, er auch in de räbber
(Hering) [a] rj. ſchlagen von allen Seiten auf ihn, er
die räbber gewwe (R) zerlegen; im räbber (R) in
aller Zeit; räbber-wraſch, viel Einn. Tschüſenher.

rähle (R) wäſchen und wäſchen.

rähle (R. 26) wäſchen, wäſchen; rähle, Hand.

rähleſtetter (putzen) [a] von Weis.

rachess (sp.) Raderſchiff (Daherſchiff, Rähling an Ital.
ragazzo, Rader?)

*racken (Rähmer?) kann 1. aus Rähmer (R) abgeleitet;
rähmer. rack, [a] wjß und räh; 2. ein andere plötzlicher
Wort.

Radel (R) Räder.

raeda, p. p. gemacht; [a] räh (Döſſg) rähern, räh (Räh-
Wort) ortus; karneidner, gabes Rähmer, wjß.
hräner, räh, wjß. die räh.

raedel (Döſſg) rähel, Rähmer, u. räh von räh
währen, bröten, unruhig werden; [a] räh, rähel,
[a] rähmer.

räh, bei (R) Räh.

räh, 12 aus räh, die Räh, Räh, „er hat ein räh“ =

er ist angestrichen: (Drobq. 21) Ich will dir ens
in die raif.

rahn, ber (Schrift. 30) Nagen, ra-n-schern.

raich, n. ber Raich (Drobq.)

raiche, p. p. geräthet; 1. trans. Tobak raichen; 2. intrans.
raichen Drobq.

raije (?) Nagen, es raik, hat g'raik.

raik, n. [räuveler Drobqung] grächen Röhren, Raich (3 u.
Schrift).

raim (?) Nahn.

ramasiere, ramasiere (sp.) [et] stichstich raichen; die Räder
ram., verberben.

rambois, Bündel, [auere] Strich, von kol. rambois,
Bourgeois [et].

rambois (fr.) rampesa, [adter] Raich raichen = doubler
(fr.) doppel.

rambois, [auere] Raich (sp.)

ramm (13. 16) Nahn.

rampa (13) Schanzwerk, Rampa

ramsch, Schrag, [et] ramous.

ran Drobq. ra", [et] ra, [et] a riner Saem, ra'-schnee,
ra'kloppe (Schrift).

ran [Hodner] verfrachten, a rani ran.

ran, ra" (Drobq. u. Schrift) ran [Hodner] = oberst
rön, rön, hochgenachica, [et] rönlich, lang. = hell
schön ran, [et] ran, [et] ran, [et] ran; alle vern.
u. Nahn, raika.

rand, einem einen — geben, [et] ran; von rannen.
[et] Zuraud.

rans (21) Ränne.

ransee, verb. 1. rächen (u. Schrift) p. p. gerächt, (Drobq.)
[et] ab. ranschen, rächen; rann. ranschen, hell
rinschen, [et] ranschen, wie ein [et] [et] [et]

rak, bei Schrei, räumen, hauen. 2. Weite auffen:
krarren = jchälä granzen, krausen; 3. jammern,
flagen.

rauke (88) übergehendes Stiel (auch jchäl).

rausanära (30) hochhaben.

rappä 1. lämten, flirren, Happern uff; 2. etwas verleiht jrin.

rasante, p. p. gerassent, jerrastoben, lämwerb und jchäl-
trab unjehrigen (Dröb. 12). u. rasan u. jry, raisenar.

räsa, p. p. gerast, räfca, oberje lautei rasan, toben,
wäim (87).

räa, pl. rass, f. bei Hölje (Kochpfäl); e lacht-ras, eine
Zengungströje (87)

räsch (12 u. 1) m. jern, Schjregung (jry, la rage).

räsch (80.) do geht's r. jgram) vorbei, tern mit Hög.
räsck = gäh, [djr abjängig; abt. risk, risck, auf-
rejt; engl. to rise, rähj auch 1. = rähj, 2. jert, u.
wesen über jrlängin bärowel".

räschira, jurchschaffen; rager.

räschma' = jry, hauchent, jrd, auch ungeriert, räd
jchälä.

rausle (sp.) jpringen.

Ra's'wiler, n. propr. jalc (jry, Raasew.), Harstiller.

rattakil (13) rätikal.

*rätsche, jdragen, die rätsch, grjchäljiges Wörb (beir-
rätschen, abj. rateln, joll. ratelen, von Ratten bei
Wab. dann auch jflappern) = a rätschawel (12).

rätzakil (21) = rätakil.

rata (11) baß Werdjdt bei Edje, bei Wäje.

*räubing, ein jchjeres Wörb; beir auch der rump, räup-
ing, jrd. die rump. (Koch 87. 12. 21 Köbj; tog
rappel.)

raubenz, Subj. ungerjchten, becht. Abj. raubenzig.

raul (Höfl.) = graul, Schjimpfent

raufich (mit gewaltig, f. gewalt) (überhöch u. pfl.) sagen,
 (hinauf) druck, (ausgeh) löcherlich als (stills) ohnbeding
 raunese (Rau-) (hinauf) hin und herhören = sich
 raunen, raunen, verra. mit raufen, verreden, Hände.
 raup (8) Schlingentier (hinauf) her), mit Käppl; überhöch
 auf Hoffhören).

raut, f. (12) (hinauf)herbe, Raute.

rauwere (12) aus dem Hagen anarbeiten, gründen

rawasch, Ueberzug, Verwehung (fr. ravage).

rawe, p. p. gewalt, raufen (Zug).

räule (Schiff) verhalten, verwehen, sich. raufen, raufen,
 räulen, heulen; daher schiff. räule.

raubern (20) (hinauf)herbe (la rapine), bercht-
 mandiere, gründenherbe.

raube-haase (20) rauf-igel (7) Heberhaase zum Verwehen

rauschte, Verwehung (fr. reproche).

reclera (Hüte) f. reclera u. f. re.

rech, pl. chese, m. Hein, allgem., reche (13) mit dem
 Hagen, raufen rechte, raufen.

rechte (20) 1. raufen, 2. raufen, mit dem Hagen.

*rechel geben, ungeschickter Heil (der Heide, sch. reche,
 junger Mann).

reclpraechig, Abg. geschickig (22)

die ree (schon) (Lorenz) (Hüte), 20: (hinauf)herbe u. (Hüte)

reewetter (20) (hinauf)herbe; der macht e g'sicht wie 2
 dag reew.

ref (7) Raufe.

regul, f. (Schiff) die Raufe; u. mlat. regula, rigare, sch-
 jief. rida, rigole, lebende (Hüte)richtung, (Hüte), (Hüte).

reh, Abg. ungeschickig (schon) (Hüte) 87, er es ganz so reh (20)
 — ungeschickig.

reihing f. reihing.

reihschul, reihschul (7) (Hüte)richtung.

reide (ö l. reiden) p. p. gereid, reiden (87); reide, jähren
(Niktag. reie im althochd.)

reidhack (7) reidhack, harte Hade zum Reiden

reil m. starr reil, reilian u. rheil. reil, reil, rewel,
ein eger Fleb zwischen den Füssen der Stute (nicht
im Fleh) Sgl. Uas: reile, harte, Stricken

reia pl. reiser, sich aus de reiser machen (21) kordgehen

reistiel (7) Reistie

reiso (7) die jungen Heblinde zum erhemal jähren

reiterweise, große Reiter

reiterel (13) Reiterel

relling (2) Reiter- und Arbeiterel.

rem (4) Reim

reä, n. der Reiter; verb. reäe, reäen. Tobäg. 13: reä (87).

read (Rechtel) pl. reamer, n. das Reil; compo. read-
vel, Reitel (auch Schlingel) 87.

reäer, gestohene (Hader) | re u. reä.

reaglebe (7) Reaglebe

reano-scheer (3) langre Reil

reäch, nicht ausgelegte (Reit) bei. Wort wie reäch, jähren
reäch, die reäel, reäel, reäel

reächaffe, reächaffe, reäel.

reäel (7) Reiterel

reawer (Reil) Reiterel, Sgl. reawer.

rewach, m. (22) Reil (Reil)

rew-ein, n. das Reiterel. Tobäg.

rewelle (14) reilieren. Uas.

rewächter (13) Reitel Uas ma Reitel aufgehen. häre
mer des häre (Reil) unno ze gatte (gut) in de
rew., dort kann mer e häre von zehe häre (Reiter)
mache.

richt anne (12) große Reil.

rickemehl n. Reiterel. Tobäg.

riðð (12, 29) Beschlage (frj. ríðlaus).

*riðig, behaglich ansetzen: aus ræwig, ríewig, gerðewig,
woja gerusam (Kufe, rowa).

rile (18) ringeln.

rims (ringel, beschligtes Räder, lat. rimus).

rimlich (7) in Rimen.

Rimen (13) Rindheim o. Rind.

ring- u. rinkel (26) Kneueln

riß-rüschter (26) Reiterstier, das reut = Riß

*rippeln, ein- in Erinnerung bringen, aufzeichnen, aufzeichnen
f. rille.

rißter (20) 1. Strichbett am Pflug, hürig, der rißter,
u. oß die rißter, rißter, uß rißter, Pflugschub,
(auch urde), lat. die r., 2. Riß auf einem Rod u.
einem Schaf.

rißte (7) rüschter, rüschter, hürig.

rißte (26 u. rüschter) hürig, hürig, hürig.

rißte (7) rüschter, rüschter (9) ein Tag zu dem schufte
wacht: rißte hin, rißte her, rüschter, u. (12)
Rüschter ohne Riße.

rißter (18) Rißter, Rißter, Rißter.

rißter (Rüschter) Rißter, rüschter (u. rüschter
euchter).

rißte- u. rißter-rißter (21) Rißter, Rißter.

Rißter (3) Rißter.

rißig (8) u. rißig (12) rißig (haben, rißig, ein
rißig, rißig u. d. rißig, oß rißig, aber rißig
(7) rißig.

rißte, rißte, hürig, Tagrißter — rißter, u. pl. rißter.
D. Rißter.

rißter-suppe, Suppe mit solchen Rißtern, auch Rißter-
suppe.

rißte (allg.) 1. rißte, 2. rißte, u. scheppe.

roches (23) ʒyn; (naff. die rochel, Herrigung, von rock, Nauch?) 23: er hat roches iwer'n.

rodahn. rodhalke (7) bez Nidra, bez Hlagent oben.

rolle (15) roben: wi er geala hat, dass en han stibbele (uget) welle, hot er ganz grumdelich rollirt (jdywü, rollen, kinnend ju- und heriarfen).

rolle, rolse, 1. sich rollen, purgen (von rollen), 2. rote rollen, schälen, lachieren, nachlesen (Ebnge hat rollen, rollen, röllchen, daher geroll, gerollt, grollen, kinnende Lustbarkeit).

ropf-kuche (7) Haderküchen.

rappe = rapfen (14).

raie (18) raie, Pte. ab-gereue.

Rie. Rieck, Riejen.

ra u. ra-ra, f. (22) Riecke = Rabe; raie-kunig (18) Rieckenkönig; raie, raie, hieraie — rade 3 B. Rieck, raie, Rieck. wietstanie.

raie (17) sich herumsuchen, u. Riecken u. Riecken (f. rollen). raie, er hat grosse raie (raie vortoch). 3 raie im sack.

raie (3) b. i. raie = rade.

raie, m. Riecken. Rieck.

raie (7) Riecke, Riecke (hoch Rieck; bez. raie, Beta vulgaris rubra L.) 9: raie, die Riecke u. raie, Riecke. raie (30) rote Rieck.

raie (13) Rieck, Erfüllung; en ubergange, Rieckgang = jdywe.

raie dich (7) Rieck. jdywe.

raie (18) raie

raie, sabet. f. 1. die Rieck, 2. die Rieck = Rieck, 3 B. walden, jdywe, jdywe. 30, zu 1. raie, raie verk. raie, raie, raie (87). Riecken: hier ra, jdywe, hier' raie (Riecken, Rieck).

- rübbigel m. krummiger Weinstock
 rucbla (26) rucbla.
 rück-kür (20) Tragloos auf dem Rücken d. keuzl.
 ruere (7) gredet Gedra bei Hingru.
 rug, subst. f. Raue; (alb. ruowa), Adj. rivig (ruewig),
 rüsig, verb. ruge, 1. raue, 2. aufheben (Schmerz)
 ruh; hor' ruh (2) = hör' auf, gib Ruh'
 rumela (30) Rumela; auch rumelze (Beize) Rudi
 über Dörben, beta altissima.
 runge (7) H. Pfeifen am Regenstengel zum Klingen von
 Dörben über Dörben; (engl. rung, Rollen, gut lauge,
 Stab).
 ruppel (5) Häusel Ruck.
 ruschel, pl. ruschde, f. die Rister (37) 13; rusche.
 rutt (14) Richtung.
 rutz um kahl, integrant (wohl aus raitenkahl, v. rüt
 = ganz rüt gut).

§.

- § der Bedenken sich immer wie ein gebroden, daher z. B. ab
 hier unter ab, wolt unter § u. ja haben d.
 sä, jag, sä'n, sagen, gesit (Wied, Zucht) sä'n 'm d' i'
 'm, krumm jag' bu es ijan — hänge bei Sage bei
 Schelle an; pschic' bu es — ich sag, du sagst, er
 sagt, m'r sagen, ihr sagen u. pöp. gesagt (sp.)
 sack, auch Tische, sackel, 1. Säckchen, 2. Schürze u.
 einer Weistock, grindsack, Krüger, 3. eine bey
 Jede (26); jant fieder, peder.
 säcker (26) Treiter.
 sackernsäcke, Sack — sacre tom de Dieu.
 sackpaffer, m. (sch. Sittat)
 saess, m. (12) Störung, Störung
 säge (9) fische, piffe.

- eiðenna**, f. (6) Eiðe; (sch. amösa, esal euzzet, raffen die weichmote, weichmilt; öfjo þu weichen.)
eiða, p. p. gosa'eiða, weicherer, von Weichem u. Tieren, der weich, hin (sch. weichen, der weich; heit. weiche, aber; weichig, weichen) vgl. weichechen.
eiða, p. p. g'auki, Heger (32) eiðanna, Weigeweise.
eið f. Eiðer (87).
eiðid, die Weichte (heit. bei salvet, it. la salvia, Weichheit), 12: weicht.
eið, pl. eið, m. bei Eiðer, der weicher, bei Eiðer (87).
eiðman (18) Weichman.
eiðvona = selva vona, mit Weichheit (sp.).
eiðvinnu, f. pl. eiðvanna, Weichheit, Weichheit, weicht weichen, heit. weichen, es heit. weichen, auch weichegge u. weichenheit; wo bei auch (sch. bei weicht, nicht abgegriffen).
eið, bei = weicherer Weich (sp.).
eið (14) Weich.
eið (sch.), pl. eiða, m. bei Weich. — Der plur. § u. a. bei Weicher (87).
eið (7) Weich (28) Weichheit.
eiðna (38) weichen.
eiðna, sich (26) sch. weichen, an einer Weich.
eiðer (9) Weicher.
eiðer, bei, weicher Weicherheit.
eiðer, pl. weicher, m. Weich = Weich; der weicherheit, der weicherheit, bei Weich, Weicherheit (87).
eiðer (18) Weich.
eiðer, adv. (sch. Weicher).
eiðer (30) Weicherheit.
eiðer (8) Weicherheit.
eiðer (sp.) bei die Weich weicht, Weicherheit (Weicherheit).
eiðer, Weicherheit.

- saul (9) Saal
 saulisch (7) Saalisch
 saulader, Schienbe. = Schenkel.
 saunage, enge Straße der Händlern (Fischer), saun-
 kapp (13) Schafstube
 saulstiel (18) Saunagen.
 sauschwanz (13) Schwanz.
 sau-zahn (28) obere Zähne.
 säwara, grünes (s. Säubern), heß säßera, säßera, säßera,
 ober säßera; säßel, der säßer, heß säßer, säßer,
 pl. säwara, heßer säweralpche, heß säßeralpche,
 Sauerbrot s. Säuer, sgl. he, säwara, s. Säuer abgetrieben.
 sad, l. (9) Saaten.
 sadrauze (90) saure Milch (ital. sarrasina, Sarrasiner)
 sadrauzen, pl. Sadrauzen, auch sadrauze, sadrauze,
 s. he, sadrauzen; auch sadrauzen.
 sausch (3) Saure.
 sadel (10) Sattel am Sad, Sattel.
 sadel, Sattel (ital. sella, Sattelsattel).
 sadel, Saure; s. grüne, do war auch s. laute.
 sadel (12) ein Saure mit Saure
 sadel, der Saure (sp.) = Jacques?
 sadel (10) Saure = saure (87).
 sadel l. (13) Sauren.
 sadel, saure, (7) s. zuckersäure.
 sadel, saure (87), s. saure (s. saure) of saure (Ottor).
 sadel, saure Sauren (he, saure u. Saure).
 sadel (25. Saure) Sad saure, saure, he, saure,
 Saure, ein saure, saure, saure, saure, saure,
 Saure, von Saure, Saure mit Saure getrogen.
 sadel, [s. saure] saure (sp.) saure (Saure, Saure).
 Sadel (s. saure) Saure
 sadel, l. a saure (s. saure) saure (12) saure, 2 Saure (28).

- schama, der bannvollere Silberstoff (siamsis).
 schambel (14) = schäta.
 Schambetta, schambetta (13. 29) Jean Baptis.
 schamma, molter — (3. 22) futschel!
 schandärem (80. W.), langer Leib Strab = getelarn.
 schöne (8) jhören.
 schank, pl. schenk, m. (H)ind, Wirt 17. 26) Edzwad,
 (lat. scanda, scanda).
 schann, p. p. geschänkt, jhöpfen. Döbzg. (= jhöben).
 schäpp, jhöf, schäppche, jhöpfen.
 schärm (22) Schirm; Schöte. Stumentopf (Scherte): um den
 schern erum, öpgeffte be, jhöf etwa; alte schernel,
 scherwel (12) alte, abgedöte Frauenköpfe, j schawell.
 schäppel, des Schöpfen der Schuttmögen (Schöpfel).
 scharitk, f. altes Buch (lat. scartula, Nachschögen von
 Spielfarten).
 schwarze (13, chartwari, chartwalet, Zoberföb) einem
 machen (14).
 schwarze, den Hof machen; schwarzeil, der Hete im
 Rottspiel (schern, plagen, wanzel, der Hiltwette-
 binn).
 schwarz (30) Schöng.
 schäkere, sich den Tante ergeben (jüb. schäkag).
 schäts (8) Schöten.
 schaw, n. des Schöben, auf welchem die Schöbe liegt (87).
 *schawelle, ein altes Hieb = scherwel.
 *schwörig (12) schwörig, böpge, grüsig; v. lat. scabius,
 die Schöbe, von scabere benannt; altes schöbbela,
 nichtschö (b Schöf) böpge, laut die Schöben, schoben,
 die Kinde; böp. schösig, alth. schöbedig, jhösig,
 (ausjenn).
 schwarzenel (11) Hiltwette aus wöfögen Schöben.
 schöll, jhöf, j schabä.

- schebbe, geschelbt, 1. [schöpfen, 2. mit der Schippe an-
 beim (87).
 scheck (38) [schiefte Satz, | auch schek.
 schöd (Bayer) Strong Halle (vgl. [schal. schid, Arab
 [shoh, von schütten).
 schok (9) warum nicht gar? (hebr. schoker, Bär?).
 schöl. [schodig; schöler wiesagel (Schiffstaf); das is ich
 nett um e schöle ká (12).
 schelle (12) [schelen, bei dem hat's geschelt, mit dem
 [i]s aus [der Schiefer [schel beim Zerkochen; hoch
 auch wieder empf. gebrucht).
 schelle, geschell, [schelen.
 schelig (9) hat [schiefste.
 schenkisch (7) [schiefen].
 schépel. Hochschätzung (sp.).
 scherba (24) scharbbaum, scharwäuche (13) gleichj.
 Schinagen [i] [q, char & bene.
 *scharba, Arab aus Nöben arabodjen, aus [sch] aus [Samar
 [scharba (scharb, h. [schiefen, [schiefen-Mittler, bei h. [Schiffstaf).
 schéra, geschert, [schieren (87) schér empf's feien.
 schern | schürm.
 scherring, m. (21) [schieren, bei ausgehört werden kann.
 scherwel, f. pl. schérwel, die Scherbe blumenschervel,
 Fünzentopf, alt scherwel, | a schawelle.
 scherwenzis, [scherwenzis, bei [sch] nachem.
 schibb, f. die Schippe; schibba, die Karte.
 schichtel (13) Spahnader (u. splichte).
 schickalcher (12) Schiefen.
 schicker, betanden. (jüb. schickler).
 schier, f. (38) Schiefer.
 schiffer (9) Schiffstafel [schiff in].
 schikane-karabe, Nöchden, bei aus [schiefen trägt (hebr.
 vgl. schikane-karabe, excess, gleich jn Schiffstafel).

- schicks (Büch.) Tafel lesen
 schicklicher Güternäheren.
 schills (13) Schellen: in-sch., Gschellen.
 schilche, n. rötlich (Himmels) Stein
 schiller (25) Schiller.
 schilche (7), schilchee (87), schilchee (13-30) (schilch
 (sch. schelch, sch. seelch, schel; lat. schelchen,
 schil gehen; franz. schelchen).
 schills, n. Bilde, (z. B. gilt (sch.)).
 schills (13) Schills.
 schillig (7) = schelzig, Schillig.
 schimmel, den schimmel halbes mussen (13) kein Tag
 (sch. Hellen).
 schinds (Schindens). schilch Weib.
 schilbs, Postaffin.
 schlack (13) Schlack.
 schills, geschick (87) Schillig.
 schlaftrick (9) Schilchtrick.
 schlaffe schlaffe, schilchen, jenen die schlaf, schlaf, Pfing
 (sch. und schlaftrick (zum Schilch) 87).
 schlaffe (Schilch): 's geschick, 's schlaffe, es kann
 erf (schilch schlach u. schlaf, schilch schil; schilch
 geschick, schilch: Schilch).
 schlammassel f. Verdogenheit (schilch Tage auch schlamm-
 massel, Unglück (schilch Schilch) hat schlammazo,
 lat. schlamm, Schilch: schilch massel, schilch, Schilch:
 schilch, schilch, schilch, auch e. Schilch von Wirt u. schilch).
 schlamp, f. unvorsichtiges (schilch) (schilch); 13: schlampe, auch-
 schilch (schilch).
 schlappschwanz, n. ein energieloses (schilch) (87).
 schlappschwanz (25) Schilch.
 schlau (SO. W. 13. Jahr 87) in Bindungen allseitig
 (schilch slow, langsam?) unvorsichtig.

schlaudern (9) |schlaubern

schlauzer, |Schlauder, schlauzere,

schlawwütche, n. auch schlafstütche b. l. Schlagstüch, am
schl. kriegen, von Schlüger; 12. Hansschlauger

*schlawwe, f. viel nach drunder |schlaugen (zeit |schlappen
= |schlappern, plappern) schlawwornul, |Schläger,
2. kein Trinken verschütten (Nürnberg, aus|schlappen =
aus|füllen, |Schlappschapper), schlawwertelch, |schlichtes
Getraut, Kaffee u.

schlobbe f. |Schweres tragen, |schlappen, 2. |herum|schlagen,
Zeit (87).

schlobbe (80.) |Schlagen f. b. Zeit.

schlobble (12) |stark staken, |o Zeit bei Hand |schlagen
= |galt illa ducere (zeit. schlagbänke); |stark,
kipp-buchen, |stark, |balkenlagen.

schlock, die, |stark: |schloß (sp.).

schlocke (20) |Schlocke

schlocken, |stark|schloß aus |schloß.

schlocke, |Schloß (20).

schloß f. |schloß ST = schloßer (|schloß) |stark
u. schloßere, schloßere, 12: |stark bei |schloß

schloß (12) die |stark, von der |stark weg |stark.

schloß, f. |stark: |schloß, geschloß (22) |schloß
|schloß, mit |stark |schloß, |stark, |stark

schloßerte (20) |stark |stark|schloß.

schloßer, n. |stark|schloß.

schloß (12) u. schloß, f. |stark|schloß (20, 87) |stark-
|stark (|stark|schloß |schloß).

schloßer schloß (|stark) |stark |stark, |stark |stark|schloß:
vgl. |stark|schloß!

schloßer, n. 1. |stark|schloß (87), 2. |stark|schloß ober |stark|schloß
|stark|schloß.

*schloßere, |stark|schloßere (auch |stark, |stark, |stark) ober 12:

viel offen, = schluckepartie.

schleaza, pl. Schlitzganz, machen, Kesselfichte; Pseudogonia

schlepple (24) Schl. im Schlingen (tragen); i. schleble.

schlewa (29) pl. Schlingen.

schlieferig (23) höflich

schlier (31) m. Schlier (diesel. schlieren, schlieren, u. schlier
der alier). schlier, bahe. Schie.

schliern (12) bei abdringe Red.

schlies, f. Schliese (Schloß).

schlüssel, m. ungenauer Kessels (auch hiesig, mehren).
schlüssel, (diesel., schlüssel).

***schliken**, n. bei Schliken; verb. schlicken u. schlicken,
schliken; schlickbar.

schlingel (13) Spindelbogen i. Frauen

schlickobutze, (diesel. Schlickobutze (Schling).

schlirre (18) Schliken.

schliewer, Spitzer (Witz), schliewerig (12) geistlich;
geschliewert, geschliewert u. (2a), Schier u. ugl.
schliewere.

schliss, pl. schliss, m. Schliss, Kasten (27)

schlödterfess, n. schlödterfess, Holzgabel in Ofen, Raster
oder (auch) ein Stab für den Rosten des Kessels.
(27. Diesel. schlödterfess (26) (diesel. schliss) Kasten
mit engem Hals (Koburg, hies. schliss); (diesel. schliss).

schlörbe (25) (diesel. schlörbe) oder (diesel. schlörbe).

schlöweis (12, auch bahe, (diesel. schlöweis) (diesel. schlöweis?)

schlerk, m. (12) (diesel. schlörbe) Kasten

schlotzer (21) (diesel. schlotzer, Schotzen, Salpe, Salze,
Schotzen) f. Schotzen; u. schlotzen, (diesel. schotzen) (11)

schmacks (2. 18. 28) (diesel. schmack u. Intr.

schmadda, sich — (diesel. schmack) (diesel. schmack, sch-
macken); (diesel. schmack, (diesel. schmack) (diesel. schmack)

schmadder(er), (diesel. schmack, (diesel. schmack)

schmecke, riechen, | schmacken. Fuchs schmek' gel-
risesapp! jagt du unwillkommener Gast, aber ja,
her weilt, laß er hört

schmeer, f. Schmirer, Zolle; schmeere (87).

schmeierlich loben (12) | schmeierlich, lögl'ich

schmeisse (20) 1. werfen, 2. hinfallen, er los hingeschmeis,
3 | schlagen, v. Fischen, 4. der wei' schmeisst — |t hat

schmick (12, 87) Schmücker|dhar, auch schm'ar, | schmuck.
-schmir, aufgeschmeis (25-|tr.) luther-, kitz-, heilig-
schmir.

schmirakel (fr. mirack) Raffchen, machen.

schmirer (20) m. gen. unabhingendes Fied.

*schmüßig, schmüßig, schwarzig, |schuß, gemüterhoß (v
schmeeren; heß. wß. schwarzig, schwarzreich, heß
schmüdelich, engl. smooth, heupfer).

schmalle (13) suchen.

schmuck, schmütze, Berdhar der Schmück

*schmutzole (allg.) lödels (heß. schmutzen, schmutzen.
schmutzmaulen, rüch. schmutz, lödels, öftrich
schmutzstern, schmutzstern, lödels)

schmütze, Mischen (heß. schmütze, Gr. | Mischen).

schmutz, fett |schmutz, auch schmutz) 3 auch Misch = schmutz;
schmutzig, fettig (25)

schmabbe (12) |schabbe, (21) |schaben, (87) rüden, ja |agen

schmabel (28) Mischling.

schmack (12, 87) |schmack, gerüche. die hütem steln so schmack.

schmaj (18) Mische.

schmäke, geschmakt, riechen; schmacker, Mische, schmäckig,
schmückel, schmückel, Schmückel, Mische, Mische, Mische,
len |schmück, schmückel, ja |schmück, schmückig,
heßel, öftrich schmückel, wßel|. schmückig, wßel
rüd; bin. smage, heßel|schmückel).

schmalte (18) Misch; |schmalte, Schmückel.

- schneß, f. Wäpən(schöß); Schöpfe (Schobel, Schöpfer).
 schneße, wəpfungen (Lassen).
 schneßers (15) jütern.
 schneckelins (12) unzeitige Herforder (87).
 schneers (30) = schneeres; schneerrig (34) jüsterrig.
 schneesse (21) wäpfen, Schöpfen, j. schneis.
 schneutzer (26) Schnerbent.
 schneis, geschneit (87); schneische (7, 8) Schneiden.
 schneider, Schneid, Schneid Schö.
 schneiler (30) Schöder, Schneid.
 schneilers (22) bei Scher(schöpfen) für u. Scherfen.
 schneirde's, Scherabagen, Schneid.
 schneere, sich — schi innen, schi jungen (sch. anstehen,
 sch. anstehen, Schöpfen, Schöpfen, waz, Schöpfen, wa.
 schner).
 zugeschnere = außerschneit (18).
 schneis, *schneis, Schöpfe, Schneid, Schneid (von schneisse,
 schneis schneisse, 18: schneissekapp, Scherabagen).
 schneibale (87) ein Schöpfen; Schneiden.
 schneis (9, 14) Schöpfen (v. Schöpfen).
 schneische, geschneit (87) Schneiden.
 schneider (38) Scherfer.
 schneis (19, 12, 17) Schneid (schneis schneisse, 19 schneisse,
 schneisse) schneisse, schneid, der hat e wittige schneisse.
 schneisse, Schöpf (Schneid).
 schner, schner (Schneid) Scherfer(schneid).
 schneirlich, wazig (Schneid).
 schneeres (12) Scherfer.
 schneerrig (20) Schöpf j. schneidig.
 schneidlich (87) Schöpfen.
 schnecke, geschneit (87) = Schöpfen, schneidig u.
 schneider (30) Scherfer, geschneidig.
 schneid (20) Schneid.

schär-leibi (7) Seife.

*schaurant, hochschneider Maßstab, schurren mit Sägen
: yfennschätz, a schwarer (sf. jD.) Vatter.

schäbb (13) Schuppen.

schäbel = schöte (14).

*schäkel (Schäkel) Stige, schockele.

schaf, pl. schef (9) Schaf.

schäff (13) Schiff, Schiffen.

schäfel, gams, richtig (jete schäpfe).

schälb (-) gemauerte Umzäune; (mit schaw).

schänmader (13) Beamter.

schapf (7) Schuppen.

schär, Spaten (vgl. Flug-schar); schärs (20) graben.

schürkopp, n. bei Beihäuten; schürkopp von Alce, die
rwa ein gemales (Frischsch).

schärs (21) Schür.

scharasché, n. Scherstein.

schassa, n. = la chassate; schassgard, Hegermeister.

schassal, schussal (12) ein Hakenhaken.

schäta, raßföhrer, halberhender Wärf (schöta schütlich,
Karr).

schott, a schott reha (30) ein Schiff, Hegermeister.

schottiert, n. Schiff ohne Schraube.

schwätzig (14) unruhig, i. *schwätzig.

schräke, schräke (13) Schrägen, Hakenbock.

schräk, n. pl. schräk Schräk (87).

schramm, f. pl. schramme, dahergelassene Tiere, ziele auf
die Tod (83).

schramme, geschrammt, (Kegeln, abgucken (Hof).

schränkale (22) schlingig gehn (sch. der schrank, auch
Ueberfliegen eines Biers, sch. schragen; schräk,
unterhän schränkeln, wehr, bei schränkeln,
schräkeln.

- schrittel, bot. langer Hoßrind (sp.)
 schrotte (30) |schöpfen.
 schreiben, geschrieb (87), geschrewwen (Strüßnitz), ge-
 schriwwen (Bodentz), geschrieb (Blütz), |schreiben.
 schrotel, runde, E. Schab (sp.) = Hekewock.
 schroh (30) rauh.
 schroppe mit dem Bejen, schropper, |schrewn (engl. scrub,
 |schrewn, altsagl. scrabben u. scrabben, |hsch. skrabba;
 alles von scrapo, frejen, |schaben).
 schrunbel, f. pl. schrunbele, |sch. W. schrunbelig;
 verb. vorschrunbele, zessamme schrunbele, |schrempfen.
 o da alid schrunbel, alid Mann ober Jun (87)
 schube (7) |schoben.
 schubel, f. pl. schubele, Tisch|schubel (87).
 schucke (7) die Steine |schoben (Wasser).
 schuckere (30) fröhlich.
 schuck, pl. schü (87); schück, pl. schuck, |schü, demin.
 schigkele (87), schielich (Quack).
 schubla, f. bla.
 schullehre, m. Schullehrer (NW.) f. die schullehren (87),
 schullis (Hofsch); der schullehrer (7); der schüler-
 bi (9) Schüler.
 schull (9) Sahe.
 schullig (35) |schullig.
 schunn (9) |schun.
 schunke (87) |schunke.
 schupf (7) |schuppen.
 schuppdruck (26) |schuppdruck.
 schura, |schuren (13).
 schurrere (13) |schurren.
 schussbloder (Blatter) 9 Augenmaßigkeit: Gefüßform
 |schießel.
 schussel, m. unbedachter Mensch (87 u. |).

- schwä'ar, m. Schwager, Schwägermutter (N.) f. schwäsi
 schwär = Schwager-(Bater, Mutter) 14.
- schwain, Cuzin.
- *schwapp, jart köftr; eigl. wie schappli, unfo
 jkanten.
- schwappeler, m. (11) Schjäger.
- schwartzmä (10) Rothhaube (Schwartzmagen).
- schwarzjäre (14) Bantocca.
- schwa, m. Schwöb (87), schwäse, jri. jkrißten
 Schwäswiler, Schwöschler, jüher Schwöschler.
- schwab, ber Jotpd (Tubchajen).
- schwef, p. p. g'schwö, jkrißten (Radyl).
- Schwäre (18) Schwaben.
- schwier, f. Schwäger, Schwägermutter.
- schwiervader, m. Schwägermutter; gieschwier, Ogen
 jkrißten, mitschwier (13) Mitvater.
- schwirmedder, -mutter, f. Schwägermutter.
- schwizses gelte, m. ganz gelte (Haupt)
- schwiz-käse (10) Schwizkäse in gelte.
- schwizze, jüher. er hot swer kasa penning geschwiz-
 jengedem
- schwizses (20) schwizende (28) schwizhens (Schjüß
 langte Hensse aus Schwizhens?)
- schwöher (3) Schwager.
- schwölig (26) jkrißl.
- schwölle (30) Schwellen.
- schwollkopp (13) Dammkapf.
- schwö'r, pl. schwer (Hochp u. Hejtr), (schwager, schwä-
 ger, Hochp.) m. Schwager.
- schworn, m. 1. ber Schworn: 2. ber Schwornen (87); 2
 bauptig hejße Hejt, 88) schwornig, ja jkrißl?
- schworngräße (10) Holzgräße (aus Schworn).
- schwuderi (7) = schmüßig, jkrißl. j. schmüßig.

s^o, praepos. u. conj., ja; „s^o Spieler“ ja Spieler; ich han
 s^o esse, ich habe ja essen; s^o samene ober samene,
 zusammen (37).

séb (25, 30) Sech

seeról n. (13) Seeról

sech, heð (30, heff.) Sechneffir.

séchal, n. Sechmál, Ueberlegung (jib. sekel).

seckel m. (25, 30) Seckel, bei Rod- od. Seckelsteck, von
 Seel, Seidel.

see, uð, sé (10) See

“seesal (mittelschön) Seesamler (aus oib. saha, Seffer,
 ogj. saw, tel. sax).

Seffe (9) — Schosch, Seppfirt.

sehen (7: Seherp[ig]: seene; ich saen, er saent, pl. wir
 saene n., Pte. g’saene; sēnich, sēnschte, sīter, sēmet,
 sēner, sēneo? Seffirij: sīcha od. sīe; ich sīch od.
 sīcha, du sīescht, ich han g’sīe’.)

sehwegg, ber. hochstämmiger Bauernhut (Seidbad)

sel; ich sein, du bist, er es, wir, ihr, sie sein;
 ich war,; ich waer; ich wert sel; ich sein ge-
 wēn (Drobq. u. Weck). — ich sīn, du bist, er is;
 wir, ihr, sie sīn; ich war, ich waer; ich wert sīn;
 ich sīn gewēn (Sies); wir sīn u. sel, ich waer,
 g’waent (7).

seide-réle (9) Seidlichchen.

se^o, p. p. geseil, jigen. — Se^oje. die sei, der Seidlichchen,
 der Seiger; das seiblich (37) seibecke (7) Seppfirt.

se^orei (säuerel) l. Seppfirt, Seppfirt (37).

sekodire (12) sekodiren: sich zu — wissen, [id] ja hejert
 müssen.

seberscht (sillg) = seiff.

seuscht (Sies) seuff-

sille (25) seiff.

- siller, soll, soll, pr. demonstr. fähig, jean.
 seltschelt (7) Seltschelt an der Höhe bei Högens
 selwärts (Juchst.) fähig.
 sijn (26) Sein.
 Semme (4) Samen.
 senglassel (26) senglassel (26) Senglassel, sajan seng-
 lassel, singlassel, u. jengin.
 senzworf (4) Senf mit Nöseln.
 sier (26) si, soder, serrer (26) — siter.
 sichter, m. (13. 30) Sichter; fischer, sester u. sextarles
 für Stein und Fische = $\frac{1}{4}$ stramere.
 sessel m. bei Schiff (Dreißig).
 sich, u. bei Sieb (37)
 sichtig, fähig, fähig, b. f. wehigegen, behörden.
 *sindig, trüch, fähig, asperdentlich, da soll es dumer-
 weter nalschle'n (sch. Servens) u. ficher? Sgl ober
 bei. srig, anführig, aufsteig, Derna srewila,
 das srewitel = fowitel (u. si. sbr truch, zu
 pshlich; sja sbrin, wshoren).
 sijn, u. die fähig im Auge Sgl. auch bei sehen!
 sifer, m. bei Sijer (fihall).
 sijn, m. Sijer (17) fja bei junge fihall, siber bon
 sijn; i sicheit.
 sijn (26) fih
 sicheit (17 u. f) sicheit (5) bei Sijer an bei Högens,
 an bei bei fihall angepant truch (u. sil, m, f. —
 bei Sil, Sijer, fihall, fihall, siba, fihall, fihall
 sja, fihall, fihall, fihall, = sijn u. fihall sijn).
 sijn (7) Sijer (7) (= fihall).
 Sijn, Sijer (26) Sijn, f. Sijn.
 sijn (26) fihall.
 sijn (7) pr. Sijer (7) = $\frac{1}{4}$ Sijer, der hat e kopy
 wie e sijn (27).

sinn (sīma) pl. sinne, f. Sinne; 'v es e sinn un e schann,
es h̄t die Sinne und die Schande. — Bescht w̄rt
die Kralik, Gott vorseik' mer mai' sinn! (87).

sint. sintiert (21) sint (sīnta sint, sinter, unterdrin. sint.
wejt sinter; s̄h. sid, sid̄er, m̄h. sint, sid̄er); ſ.
serr u. siten.

sippjak. had (88). Singschloß unter dem Aufzuge.

sirchar (13) pl. Sirre Stöckel (vgl. heit. sir, s̄karrig;
m̄h. die sirre, s̄h. sirre; s̄brig, warrd).

siter (7) s̄it. ſ. serr.

sittig (7) s̄itt, gehen aber leum aber [agen (aus s̄ittig)
'sittig, s̄itt, s̄itt (heit. langjam, s̄itt).

siewen, siewendig u., s̄ieven, s̄ieendig.

siewen-dürmel (13) einfüßiger Topf. ſ. dornelig.

sizen: ich s̄ize, du s̄itach, er s̄izat, mer s̄izen; p. u.
gesitz (87). gesotat (s̄icofenthal). gesass (s̄icofrid)

s̄il. ſ. s̄il.

sollen (7: er sol, s̄il; mer s̄ale u. s̄ile u., s̄ol-ich, s̄alichte,
soler, solmer, solner, soloss? Pic. gewalt. — 9:
9: ich s̄ell, du s̄elloch, mer s̄ellen, er —, sie —;
Conj. pra. ich s̄oll, du s̄ollsch aber s̄ollsch. er
s̄oll ab. s̄oll, mer s̄ollen ober s̄ollen, er sie s̄ollen.
18: der soll mich gehatet han! der hat mid)
s̄ollig q.

s̄ol. f. die S̄ol; S̄olich (87).

Sowarman (3) S̄owarman.

spächts (10) Sp̄ich̄en

spascher (7) Sp̄icher.

spangal. Strohadel, (spangal. Vgl. spangell)

sparchlennende (16) Sp̄ichen, Dammelchen; theil. sparje-
ments, ital. spargimenti, Luftschleifchen.

sparrja (18) Sp̄angal.

sp̄'nel (86) Sp̄angal, um Klößigen u. Thern. sp̄'nelen,

bei Sp. anlegen.

sp'ale (15) schiefen, bei Liebe schiefe.

spät. f. (25) Später.

*spatol, ein Messer voll Einbildung (ob vom spade = im Kartenpiel Figue, von espada, [u] spade?)

spatz pl. spatze (21. 26 wie raß u. heß) bei Spatz ob Speding.

spache, von. spatze, ansprechen, vgl. spitzen, (Arbeni-
sporen, fränk. sporen); spachete (7) Spachel;
spachmann (24) Spatenfel.

speck-knapp (22) Fische

speckmann (25, 27, 28) = Fickermann.

spedel, Heilig am Tod (50).

spela, n. (schlechte) bei Würfeln; betonen enspeisen, im Wörtel
legen aber mit Wörtel hängen, begeben essenstpeisen,
was man ist.

spel, n. bei Spiel, „o spelche mache“, die Spielchen
machen der spil (7) spellait, Würfeln (Kochpf. u.
Trögg).

spela (je. schelde) p. p. gespelt, spielen; z. B. von Karten,
z. Raß machen oder Rennvie auffahren.

*spelle, Spongel, Stachel (von. mit wald spile, f. bei
Spiele, büchel Spelchlein) spell (Jernstehen).

spelle-schesser, guse — u. glufe-schesser, die Stelle,
spelle = Stachel = gusef = gluf (21).

spelkötter (26) Spelkötter.

spengel (11) Stachel; u. Spongel.

spengler, n. (25, 26) Messer, Stachelspieß.

sperte (20) Spalter (Bogelberr?)

sperber, pl. spertere (24) magerer Mensch (Kochpf.)

sperra, part. perf. gesperrt, gesparrt, [perre, terra, tech.
bei Slagen; z. berücklichen. — sperrkott, Rennstelle.

spetzert (6) wänt. Speding, u. Spatz.

- spiegel (13) Zersetzschibe (Spiegel).
 spiel pl. spiel, m. der Spiegel (87), aber auch = Menge
 e Leutspiel (21) die Menge Leute (auch bei. u. wiff.
 spr.).
 spitzwiderich (7) Spitzwegerich.
 spizette (12) Spinnroben.
 spizerrade, Schiff (Schiff).
 spur u. spure, f. die Spur (87).
 spüle (13) gespülte, gespült, gespült.
 sprā, sprac, die, Schilling, Heberede über das ganze Welt.
 sprak, sprake.
 spranz, sich (12) sich spritzen, best machen.
 spratte, sich (12) sich ausdrücken, f. g'sprattel.
 sprau, f. Spira (Reibei, Teste, Sp.).
 sprwa, die Staura (29).
 sprickelig u. sprickelig, 10, gesprochen, gefüllt (87).
 spreke (7) die Stammesbeza (Sprachen) = spreuse.
 sprengbruk (11) Sprengbezer.
 sprwe (13) Staura.
 sprur, pl. Spora (Hoch).
 spruche, spruchen (Hoch).
 spruk (10) spröde (auch wiffen).
 spruchte, pl. Sprüche (12. Best. 13. 26. 31. 32), bei: Maß:
 spruchen; vora. bei: spruchte, viel spruchen, der
 sprachter, Hochspruchen, vora. engl. speak, slib. der
 spracht, Sprache e sprichwörter (13) Spitzweger.
 spruz, Schwanz, Sprühe: aus spruchte.
 et pl. spruchen: wiff.
 stā, m. der Stein; steinig, steinhart (87).
 stā (schdau), f. die Steige (87. 13).
 stachen, der unbeschlossener Wersich = steinflain.
 stade (7) Reich, Mann.
 stade (7) stagen; stach (7) Stach, stache, stuchen.

- stá'asal (7) Stilleschl.
 stagan, föllern.
 stak, stakaka, (13) Stäcker.
 stálferrestök (18) Stäbholzer.
 stamla (18) Stöper, Stempel.
 Standsköl, Standskölj.
 stann (80) m. Ständer, m. Frucht nagarscher — Stank.
 stannar, m. her-Ständer, die Ständer-Lanze (Stöðj u. Stöðg.)
 stár, Wj. Jeer (Stjör).
 stárk (9) Stach.
 stárk, Wj. Jeer (87).
 stárk, l. die Stärke von Stöðis; die Stärke, Stöð (87).
 stau, l. (17) Stieg.
 stauk, pl. stauk (96) Stiel.
 *stauka, f. die Art Stöðis von Stöðis; l. Stöð.
 stauka.
 Stauran (3) Stäberstein.
 staxa f. stagan.
 stöcher (20) die Stöcher Stöcher.
 stöcke — stöcker, stöcher.
 stöfo (10) Stöfo, Stöfo.
 stöfara (stöfara) (7) Stöfo, Stöfo.
 stöfara, sich, stöf stöfara, stöfara (von stöf, lat.
 stöfara?)
 stöbil, m. der Stöðingel (87), stöla, stöla (20)
 Stöðis.
 stöla, p. p. stöla, stöla (87).
 stöfettlar (12) Stöfettlar.
 stönan f. stönan.
 stöppar, m. Stöper Stöper.
 störfing (4) Störfing, Stöfer Stöfer.
 störla (23) $\frac{1}{2}$ l. Störla.
 störla (18) Störla.

- sterra (13) Sterne
 stibb an stib (21) Stumpf and Stiel.
 stibbs (13) Stibbs.
 stibbs (13) Stibbs
 stiber (stiver) (26) Stib; (12) ein betragloser Mensch; es
 stiber, (12) argert ihn, u. Stiber; ob stiber auch
 stibe (14) Samen?
 stich, n. (für Stieg) Stieg, bei aufsteigende Straße (87).
 stichelig (14) niedrig.
 stiel (7) Stengelchen.
 Stiebarbel, Gießner Harbel (30)
 stiele (4) Stiel; i. allg.
 stier (13) Stier
 stitz (9) Stütz — 10 Stitz.
 stüwal pl. stüwale, n. bei Stiel (87), auch auchstüwal
 Stütz.
 stüwlig, n. Stütz, offene Hofen (87), stühstlicher Be-
 schüler; Hofenbauer.
 stüwstier (18) Stützstier.
 stüwal (6) Stütz
 stühawe (23) hohes Stützstiel.
 stür (8) Sturz.
 stürne (14) Stür
 stürre, n. stüb. Sturzstang, stüb. stürren, herunterge-
 der stürre.
 stürre, pl. (12) Stürren bei Sturzstiel von der Höhe aus.
 stürkapp, n. Stürkapp (87).
 stürre, n. Sturzstiel, auch u. stürre n., unterstes Stützchen
 stürzbeck (24) Sturzstein.
 stus (9) Sturzstiel.
 stuss (9) aufsteigen, sich stuss (allg.) hoch treiben.
 stussdrop, n. bei Stützstiel (87); bayr. stussmesser, stuss-
 orte (5) Stütz.

- steuwechsel (18) җағалық
 *stela, stupa, җәпәт, җәпәт?
 steureliere (14) б. т. Ständerliere, җәпәтләр.
 stricheln (18) җаңылдау, җаңылдау
 strick, strick; gestrickt, gestrickt, stricken (87)
 sträme, m. Strömen, бәт. җәпәт. strömig, 18 ströme (Дрбг.)
 stramm haben vor (12) җаңыл һәбәт вәт —
 sträme (22. җәпәт) әһдәт; ес strammt nicht.
 sträuel (7) 1. һәмә җәпәт, 2. җәпәт.
 sträuel (7) җәпәт, әһдәтләр һәмәһәт
 straus, p. p. gestraut, һәмәт (җәпәт).
 strawweler (12) җәпәт. һәмәт җәпәт: strawale (14)
 im Stroh alles hundemal löngen.
 sträbe, verb. рәт, җәпәт һәмәт.
 straffe (7) һәмәт, җәпәтләр (n. әһдәтләр), straffend,
 җәпәтләр = sträuf (30) һәмәтләр.
 strahl m. Strahl, һәмәт (82. җәпәт 29) = һәмәт, strahl,
 m. һәмәт strahlin, һәмәт
 strammen (29) һәмәтләһдәтләр (җәпәт stramm, 1st stram,
 җәпәтләр).
 streng (22) һәмәт.
 streuze, җәпәт (һәмәт 29); һәмәт strenzen.
 strichte (30) җәпәт.
 strief, җәпәт, һәмәт (җәпәт 87)
 striel m. һәмәт Striegl, verb. striele.
 striffe (29) җәпәтләһдәт.
 strippe (12) җәпәт, әһдәтләр һәмәт.
 ströme, m. җәпәт strame, җәпәт strömig, strömig, ес вәт
 җәпәтләр җәпәт (Дрбг.).
 stress (28 struss), һәмәт җәпәт (һәмәт) 11. 12. 14 Stram,
 һәмәт strata, һәмәт strazza, strassa, (11) җәпәт; strass
 (13) һәмәт, = Strass.
 strouweze (25) җәпәтләр.

- strubbigel (12) struppiger Wenzel
 struchmäder (15) Bogenbusch
 strudela, [stuch] mit unbekanntem [stuchen]; strulle (30) eilen,
 strüse (14), stüg laufen.
 struzen, p. p. gestuzet, stüfzen, [st] mit Nächstem (12-31)
 etwähnlich, nieder, staßerhöflicher; [stuch] streuzen.
 struzen (12) = struzen.
 struzen (15) [stuch]; of the struz gen.
 strüt f. (12, 30) Stütze (auch etw. unterst. u. Stütze,
 strout, Bodferstegel struzt).
 stubb, pl. sturwe, f. die Stube; die alvestubb, die Neben-
 stube (siehe häufig bei „Bessen“ Jansens) Tüch.
 stuckerte (13) Stück- und Gerichte (19).
 stuß (9) junger Steinberg ohne Stiel und Felce.
 stuß, m. der Stuß (Tüch.) als Stump; da [anzubesch]er
 stuß, u. Bodfersteg (38).
 stumbire, harnstöhren
 stump (30) Füllstück; [stuch] oberst. Gestumpft
 stump, m. [stuch] Stump.
 stunderisser (24) ein Stube, der häufig viel eine Stunde
 arbeitet.
 stupfle (7) Stupfen.
 sturze, Stumpf.
 sü (11) = Süß, [stuch] Durchgang [stuch] nach Stufen
 über Raum.
 süsamire (7 alt) Uebende legen [stuch] [stuch].
 *sül, sol, f. Stump. Rothlaube, alt ber u. bas sol, gesul
 = volutabram, [stuch] sich [stuch], [stuch] [stuch] =
 [stuch] [stuch], [stuch], [stuch], [stuch] in einer Sache
 [stuch] [stuch], [stuch]. Sol. [stuch] [stuch].
 [stuch] bei [stuch]. [stuch] [stuch].
 *sulper, Roth, [stuch], [stuch] [stuch] [stuch] [stuch],
 [stuch]; [stuch] [stuch], [stuch] [stuch] [stuch], [stuch].

gylia, kofabala) 12 auch: Die Zolgende des Jüdischen Reiches.

summerprecklich (13) voll Sommerprekjen.

sann, f. schw. Sonne, herrgottsannawald (87).

sandagastät, die Sonntagstimmung.

sant (Dittig), sant, [ant] = sýbon (Zöllner).

sár (13) [sær]; santel — anpær; krait — fraut.

saran (Sittig) — sarand, Salsaf.

satt, f. (13) Sata.



(in eila brattjónu Bókna um f. gylindan.)

tál (13) teigig, mák (Dittig).

tacknabá, Tauchstapf — Stumpf.

Taubensuhl, f. sál.

taubstossar (4) ber Bock.

tatal, pl. tabala, f. Taafel (Waldschlöß).

tennab, Spiel der Kinder, wobei die Kugeln mit einem Stock zum Aufspringen gebracht wird und der Mitspieler es mit der Hand aufzuheben soll; bei andern sagt: [a. tenax — ba, fangó] bei geistl. wählb. — [a]ll was platt. Von tenaxten tenax ist das Bienenballspiel, engl. lawn-tennis, Tennist.

terkiach (müßig) hand (9) Geystheil, Heilend.

terra (12) ich kann's im gebrak, es ihm auf's Reichel, hoch gehoben, nicht weggehen (Terra, mit besterter Erde;vgl. [h]och — betonen, erigelen).

thra (6) Thra.

thuneriach, die Thra im Bach (Sittig wohl von thunpál gl. Bach; von thj thunpállo, Thunstrudel u. Thunfisch; engl. thungie, thunfisch [im Schicht]).

thrangh (12) er hat mich getraugt, unglück getraugt

tycouni(reu); 12: tycougle, (as Tymangel [sch] onleghenb);
vgl. dycougle.

trütsche (11) trütsche; } dronschele.

Trachel (26) = Trichfel.

trähertig, langjam (30) von dabert (unter dabe) täpert (48)
= dapper, Trüpel.

traken, tafien (30)

tralkam (29) Trälpe.

trän, pl. trän, m. Trän, Gefängnis (Tröck), tornstrof,
f. trän Gefängnis, fust: (Tr-fir.)

trösch (12) f. tratsch.

*trösch, einfältige Sinne (allgem. der datsch, detsch, dotsch,
datschen, detschen — Sei v. Kopfen, Samofjele u.
dotschet, tröschig; leit u. hülst der datsch, jeter,
plumper Slang)

trawü (18) tra.

trä, p. p. geträ, tragen; trähig jam.

trachel (26) je träl von tragen kam; Trach frän traget.

trapp pl. trappe. f. die Trappe (87)

träppler (4) Trau, Scheitlög.

trabe, m. (26) die Trabe, auch raffen, wiffi nie wicahh
träbe, mäh. traba.

Traud, Traudche, Trud (29) Übertraud.

trawedrikker, Trauderkrauter, Herbskraut, der die Trauben
erndet; traweklets — trawerwacke (28) trawe-
hangel, die volle Trabe.

trawallsch (11) garh, rüchigstos (trawall).

trawen (12) garber Trugel.

traffe, 12. ich han mich getroffen — viel geschien.

tröft m. pl. tröfte. die Tröft (30)ca, 87.

trörling, m. (Gearing) Trauring (37)

trötsch (7) Traubensorte.

*trötsche, [sch] langjam jiu, wöj; von [sch] lönner (11).

bedrj. (abb. trencela; die trendel, Ströfel engl. trendle, Belg.; Ich herunterziehen. Nürnberg Babentrienderle — Wäbejen, das Haber nachläßt; Gegenst. hole wasser-trial).

trapa p. p. getrapet, verb. trapfen; nassa, auch demin. trapsela, tröpfeln (87).

trachtler (7) Tackler

trabäre (travellire), bringem, gehen (lat. contrabolare).

Trinig (7) St. Rosig, ehemal. Kloster u. jetzt im Bistumsg. Hofen.

trisar aus fr. trisar = Häßt in der untern Linie (die melle).

tröble, m. der Tropfen; es tropst, es tröpfelt.

tracks, tracke (Stiel), afr. 1. tracken; 2. tracke stecke, vom Stöck, wenn es am Ende der Trächtigkeit diese Stiel nicht gibt.

*tralle, Ich verbeuglich oder zornig anreden; allgem. der troll, der gewöhnliche Gang oder Schritt; tralle, in langen allgem. Schritten gehen; sich tralle, seiner Wege gehen, fortgehen

tralle, durchs (Horn).

trambel, pl. trambela, f. eine Rindigkeit; z. B. etwas um e trambel kufe. Dessen das verb. vertrambela, um eine Rindigkeit verkaufen (87).

tramel (7) Trammel; (89) ein großer Hofen.

tuff f. (12) Sandsteine; das tuffloch, Sandsteine (Schwarz, Alpen, plägen, schlagern)

tar (12) le tour, turweis, von Ten zu Zeit

täre (13) Gefäß, la tour = Turm, Turm.

tarre (14) hin- und hergehen (tour, retour).

Tussing, Tussaint, Myrsine (Hochst.)

tuffschiff, er hat die t. (tout de suite), sofort = Diarrhöe.

twake, schlagen.

U

- *ube, [u] jeim, übergeben
 über-eudig (11) eathelrich
 überhind (13) Hieuf, Hiel
 überwindlinge (rjdrn) dar Naht, mo zwai Bändebes bewij
 hocher und mit dem Hohen wählungen werden; daher
 (20) — in Haupt u. Tagen (Zwölz, überwindlingen,
 verwecht, ungerant; auch v. h. Ueberwindlingen
 übing (21) Hiren (auch wiffen, drital übing, Harabe, hön-
 übung, uobig; agh. woberge, Thätigheit, hön sich
 leben, [u] hön lassen, laut werden)
 uff, praep. I. cum Dat., 2. cum Accus.; „ich geh' uff
 Landere“, „er geht uff Speler“ (Dvölg.)
 uffenthallich (88) auffenthal, wunderlich
 uffgedumert, auffgeput.
 uffhiesale (sp.) hön auffhies, hönwache Hinder.
 uffhuppig (sp.) wöen, außer hön geröten (Höpfen).
 ufflassen, sich (7), wider geröten
 uffleutsche (18) auffleuten
 uffrauche (7) da wingert, mit Zieckla und Ballen wöhlen,
 [u]ff lükern.
 uffquakale, mit Zörgelt und Wöge am Leben erhalten,
 auffhies (v. quack, hönwäg; agh. uffquaken,
 auffhies).
 uffschneire (7) lügen; bei woffen Schöpfen uel Holz
 hies lassen.
 ufftragbrett (7) Auftragbrett der Mauer.
 uff-gattig (11) unochentlich, hön; h. gattig.
 *uff-gahrt (h. gehete) ungeröten, lassen (allg.)
 uff-kolliviert (13) unalliviert.
 *uffg, einob, eckhaft (al. uela, jeim).
 *ufflich (an)rufen — hön übergeben (allg.).

unbräsch, unbrösch, f. unbrösch.

Unbrüch'n (14) Unbrösch'n.

unbrösch (30) Bruch'n, den bruch di u. brösch (Schöp).

unbrünger (12) Brünger.

unbrung (7) Brung (22) Bruchung.

*unbrung, Brung aus Brung (allgem.).

*Unbrüchlich, sehr schön, vorzüglich gut.

unbrüsch, f. Bruchung, Bruchwörter „nach mir soll es voll
unbrüsch (37).

unbrüchlich (12) — in hohem Grad brüchlich, wie Unbrüsch.

unbrüschlich (7) unbrüschlich, unbrüchlich.

unbrüsch (30) unbrüsch, unbrüchlich (9).

unbrüschlich (7) unbrüschlich Bruchwörter.

unbrüschlich, unbrüschlichwörter (Bruchwörter).

unbrüsch (7) Bruch.

unbrüsch ob. unbrüsch, praepos. c. Dat. u. Acc. unbrüsch, unbrüschlich.

unbrüsch (11) in der Ruhe liegen, u. unbrüschlich sich (and
unbrüsch; nicht die unbrüsch, ob. unbrüsch, unbrüsch, unbrüsch-
lich u. 11.—4 Uhr, bei unbrüschlich im Bruch, unbrüsch
schüchtern Bruch; kann jeder der Bruch der Bruch
brüschlich; unbrüsch, unbrüsch, unbrüschlich (halten), die
unbrüsch, unbrüschlich für unbrüschlich (Bruch, Bruch) die
unbrüsch.

unbrüschlich (12) unbrüschlich; a — unbrüschlich.

unbrüschlich (28) — unbrüschlich, unbrüschlich — unbrüschlich.

unbrüschlich, u. ein unbrüschlich, unbrüschlich als unbrüschlich, z. B. 's war
ke unbrüschlich dra — nicht der geringste Bruch

unbrüschlich (3) unbrüschlich.

unbrüschlich (13) unbrüschlich.

unbrüschlich, 1. unbrüschlich Bruchlich, 2. unbrüschlich Bruch (sp.).

unbrüschlich, sehr groß, plump.

unbrüschlich (sp.) 1. unbrüschlich, 2. unbrüschlich plump.

unbrüschlich (12) 's is mit u. warr, ich hab's unbrüschlich.

us-firing (13) Hirschfang.

us-hiliche (13) ausführen.

us-spensing (15) Gehelung, Hofspernung.

us-släm (13) ausfrügen: mächten oberst sin ich mit dem
 hohel" gefür un dö sin ich e statton ze fri usgestän.

stösch — ausfch (14).

uswenzle (Santzen) f. horewenzle.

uswäsch. n. (12) Eilen, Umrath (fz, aufrugs).

üze. janz beßer haben fßwancfirt u. hñe. üze cianc Iräncgru
 hancn ausf gßffing na, sin beidc ze fappendc, sin
 fßdägrc fßwäsch; e(f)irf üze, kättr.

U.

ueder, pl. uädler, Bader; sich uädere dem Bader nach-
 sehen.

uederlandverteidiger, fßwäsch. Hacoßfela, ausf feldkämpfer.

Ualdia, n. propr. Salentin; auch Vabile (Kochpfa. 87)

us-daschämire (16) uersähen, acstimare.

uedda (6) Better f. i. Dicstfirt, hñe, Dicstfirtan.

uah, n. das Uch. daz. 'a uelche, 'a ärom uelche. —
 e stück uah = ein uelchdammer aber ein uelchdcher
 fßwäsch Iräbcg.

ueigel (6) uelchfirtel.

ueiel f. uiala, das Uelchen; uelchlele, uelchfirtan. Uelch-

uelczar (7) Uelchzer (Umen)

uer, propr. uer u. hñe.

uer = zer; uerleken, uertrale n. cf. latf. Uelchfirtf.
 Bal. 8, 5: uertralen.

uer-bambaschire, uerfßwächer.

uerbatsche (13) uerfßdingen.

uerbele (26. 80.) uerjagen, fßwäsch

- verbanneke, verbanneken = verbanneke, verbanneken.
 verbellere (17) = lat. verbellere) hand ober fisch hand
 proberen Zaak taak sub unvorfaltich maken (aus
 vullen).
 verbrukt (Böden) veftern, verbrukt.
 verbumfale, verbumfale (sp.) = verbumfale.
 verbefflere (12) verbefflere.
 verduzt (20) want een die ganze Sach v., veftern.
 verdu, p. p. verdu, veftern, verduken: hanc Zaak
 verduer, verduender Zaak fth, verduvel, ver-
 duvelen).
 verexcite, sich, lang ontfeligen.
 verflaggers, verflaggen & flaggers)
 vergannert (18) halfdicht.
 vergaage (13) auld.
 vergilzall ding, vergilzall Böden, vergilzall (aus gefult).
 vergilzert, vergilzert (18, vergilzert (21); vergilzert,
 vergilzert (allere auch wiften vth, galsteren, vth
 galsteren, vergilzert, galster, vergilzert (galen,
 finge karantere).
 verhaerrige (sp.) in Unordnung bringen.
 verhaerrige (23) berrü Hagerfied vateren.
 verhaecht (13) in Unordnung, vth.
 verherer, fthigt, den geht's noch verheren.
 verheise, sich (21) fth verduken, betoeren.
 verhaert (11) halfdicht, fthigt; lat. hartschein,
 fthigt.
 verkleinere, verkleinere (sp.).
 verkleinere, verkleinere.
 verkleinere, vth. dnoe fthigt halfdicht, fo boß man es mit
 fthigt, wiften hanc (Dreßig).
 verknatsche 23 fthigt verknatschen, v. hanc, berrü
 Zuden verberen.

- verkömt, 11½, verlossen, verlippelt (87).
 verkrallt (7) verjagen (bis 11½).
 verkrappt, 11½, verkruppelt (11½).
 *verkrumbela, verkruppela (11½, 12) crump, beiz. krump, frassa,
 krümpen, krümpfen, brünnen, krümpeln, küssig machen.
 *verkrümmela (11½, 12) crummen = frassa, beiz. krummen
 geradmen, beiz. bis krumm.
 verlägla, verlaggen (sp.), der vogel hat verlägelt, er
 brütet nicht weiter (11½, 12).
 verläret, verläret, das 11½ ist ganz aus bei 11½ verläret,
 so daß sie nicht weiter brütet (sp.).
 verlietere (11½, 12) verunzüchtigen, das 11½.
 verlietere (11) verlietigen, 11½, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19,
 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35,
 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50,
 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66,
 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81,
 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96,
 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108,
 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120,
 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132,
 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144,
 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156,
 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168,
 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180,
 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192,
 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204,
 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216,
 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228,
 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240,
 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252,
 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264,
 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276,
 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288,
 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300,
 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312,
 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324,
 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336,
 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348,
 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360,
 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372,
 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384,
 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396,
 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408,
 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420,
 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432,
 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444,
 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456,
 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468,
 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480,
 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492,
 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504,
 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516,
 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528,
 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540,
 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552,
 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564,
 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576,
 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588,
 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600,
 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612,
 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624,
 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636,
 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648,
 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660,
 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672,
 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684,
 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696,
 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708,
 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720,
 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732,
 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744,
 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756,
 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768,
 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780,
 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792,
 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804,
 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816,
 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828,
 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840,
 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852,
 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864,
 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876,
 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888,
 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900,
 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912,
 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924,
 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936,
 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948,
 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960,
 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972,
 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984,
 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996,
 997, 998, 999, 1000.

- (har) (na) verstoðera. v. stj. frstáðin, öbrigere,
 öbrigere; stapi, harvi = (stapi, stapi).
 var-skipta (9) skiptigern
 varsefll. verþinginn (Öst) þar þagel, þar stöper þar
 (þing).
 versinnert (13) verþinnert
 var-sinnert (12) verþinnert.
 var-sinnert, f. (12) verþinnert; er situr í v.
 versala, verþinnert, þar þing, þinginn.
 varþi, v. Sigt.
 verþi, p. p. verþi, l. verþinnert, verþinnert; 2. þinginnert
 þar þinginnert 87.
 verþinnert (7) verþinnert.
 var'zih', var'zig; 14, 48; öber: vier, vierhundert (87).
 verþinnert, p. p. verþinnert, verþinnert (Höfn).
 *var-zwanzig, þar þinginnert verþinnert, verþinnert, (all) von
 þinginnert, þinginnert mit fünf Stücken, 14, 48, von
 zwanzig, 14, 48, 14, 48.
 verzwanzigt, verzwanzigt (von fünf).
 vierhundert (sp.) þar verþinnert 4. þinginnert.
 vierhundert (9) vierhundert.
 volle (80) þinginnert; verþinnert (7) verþinnert.
 vollzapp, m. þar verþinnert, þinginnert (Höfn).
 var (aðen þar að. var), þar að. var.
 var erwe viel — þar verþinnert, verþinnert.
 var-männar (24) verþinnert.
 vermittlungsarbeit (24) þinginnert ohne Verþinnert.
 verpack (12) þinginnert.
 vån, þinginnert, von (Dreißig).
 von ihm (80.) von ihm.
 verhältnig vanderhand, verþinnert; verþinnert verþinnert.

28.

wä pl. wä, n. der Wägen (Heddy), Trägq, dem. wäche, wäche, die (38) Enden, aus Heiden.

wähe (9) Wägen.

wäde f. Hirschhorn (22, 23), Hirschhorn (sich. wäcke aus wäcke) f: Soggen, Soggenstücker.

wäcker (13) Hirschhorn (sich. wäcker, sich. wäcker, sich. wäcker-beam, h. i. quick, lebendig, quack, quackeln; ter = got. tris, engl. tree, deutsch. trä, Baum).

*wäcke, dem. prägen, durch- (sich.).

wäckerig, 28j. wäckerig. — wäckerig sein od. werden, nach sich, erstarben.

*wäfel, großes Wäfel (sich.) u. sich. wäfen, sprechen, vom. gr. wäfen, lat. voca.

wä f. Wäge (9); auch wäge, wägen aus wägen.

wähe, Hühner.

wäer (11) ja w., wäerhaftig (sich. wäer, nördl. wäer, auch wäerhaft).

wä pl. wä, f. (Trägq), wä (Hirsch), die Wäge, aus wälen, wälen, wälen = wälen, sich. ich wäle, wä, gewälen, sich. wälen, lat. volvere, volva).

wäschäfer, Hirschhorn, aus poil de chèvre.

wäser, trans. u. reflex., p. p. gewäsert, sich. wäsen (87)

wäserholz, n. das Wäserholz (87).

*wäke, dem. prägen.

wälich (13) wä.

wäz (11) im Gänge; für wäze, j. B. vödmehr wäze-kohl.

wäbe f. vider Wand, 26: wäbecht.

wämen, n. od., pl. wämen, Wand; wämen, prägen (Hirsch).

wä, pl. wä; n. bos, dem. wäche (Hirsch) Wägen.

wändel, wand (7) Hirschhorn; der fass muss im

- schuh w. haben; es lech ka w. (Schädel) in am.
 wandless, f. die Wange (87).
 wä'stunnel (18) Hagenlöten.
 wanné (18) wann? oder wanné?
 wäring (13) angekommene Frau.
 wätsche (süß) wätschen, Ptc. gewäscht.
 wä-cha, n. = Wätschen (11) die alte Beize (87).
 wächt, pl. wächter, n. die Beize (87).
 wäsem, pl. wäsem, n. st., Heizen.
 wässer, n. Wasser. — wässer-sta', n. bei Wasserstein
 Stoffgeräth; wässer-babel (8) Wasserbüchse.
 *wätsche, f. Wasserstein (vgl. jürl. Dschwätsche = Dschwätsche)
 lat. wätsche, öfter. a'wätsche, beschädigen.
 wäwel, s. wäwel (Wäwelstein) ein Regen toll.
 wächer, wätsch (sp.) [schweb. wägerl.
 wä' f. bei Dorfweber (87. Wasserpl.).
 wädder, wäddig, presp. wädder gegen; wädderlich, wäddisch.
 widerstehe od. zu wider sei', wäddisch (in, unent-
 lich von Wasser (87).
 wäg(k) 1. pl. wä, n. bei Wäg „da geht ka' wäg(k) an
 ka' steg(k) be' (87), 3. Wäge (87).
 wägschneider, f. die Wägschneider. er hat da wägschneider net
 meh, er hat bei Wäg nicht mehr gehen, so beschäde
 (1) er (87).
 wägschneiser, n. Schöpfer am Wäg (Wägschneider, Wägsch-
 neiser).
 wähe (Wähepl. 30 wähe) Wähebornen, wähe (l. wähe
 [wähe]), beschäde an wähebornen.
 wähwäse (11. 12) Wägen, s. wähe u. wägschneiser.
 wäis, f. gewäit, wäis (13. 28) wägen.
 wäis, n. Wähe (Wähepl.).
 wäislich, n. Wägschneiser (Wägschneiser).
 wäis, p. p. gewäis (Wägschneiser), gewäis (Wägschneiser) wägen.

- weis engl. gib namai bei lah ichen
 wekkholdharbooch (M.) Hochholtharbooch.
 weil, Weize, i. wil
 weiche (7) Weiche, salix.
 weigere (11) bei Teig ausgefüllt, bei. wijerwede.
 weispans, f. bitter Sand
 weiler, weil, welles, penn. Interrog. wehje.
 weiltisch (Schreibst) ungehört viel
 wenna, f. (3) die Weib-ache, hiezu an Entenago, an
 bei Ziel bei Weibensach aufzusehen
 wenna, p. p. gewohnt, werden. N. N. sei weane an sei
 weiche, barchend nicht gehen, halsartig auf seiner
 Weisung über seinen Weisungen hiezu. — wenna so.
 bei Weisung an Weib einer Weisung (87).
 wende = wechere (13) wilyen.
 werdel, m. bei Weibel am Episcopat (87).
 wernt, f. (13) Weisung.
 werr, pl. werre, f. die Weisungspille (Weisung)
 werrar (Weisung Weisung) — nicht
 werrwano, n. Weisung, Weisung.
 werrw (3) Weibel.
 wechle, n. (16) die Weisung.
 wetting, f. Weisung.
 wickla, hant, viel ejen.
 widd, pl. wilde, f. eine Weisung über ein Weisung von Weisung
 bei Weisung der kommt an de widd, wird gewohnt (87).
 *wickla, m. bei Weisung (Weisung) an bei Weisung widd.
 an wickla, Weisung, pl. gewöhnlich Weisung in einer Weisung.
 wicka dera, engl. wick, ogi. wicca a wicca, sth.
 wickle, ogi. gewöhnlich.
 wick, p. p. gewöhnlich, wicka (87), Weisung 13 gewöhnlich.
 wickig (14) an wickig = gewöhnlich, bei Weisung.
 wicke (7) Weiche, salix.

wildlinge. *sl.*: der Mann- und Weibsgeschlecht die jenseit in Inhaft, Pfand, Knecht werden, ihre nachfolgenden Herren haben, sich also pfand-schlingern machen. Diese Widen einzufangen u. kriegen zu machen war Landes-herrl. Recht (no. 1699).

wildsau (13) Wildschaffel

wildent (18) Wildente.

wilder (W-dtr.) = wilder

wind, pl. **winn**; ältere Form: **wand** (Dtrölg).

windliffe (12) Windbeutel.

winkel kein geffenes jod (Stejnur (80).

winkuf: (11) eig. Einkauf = Trinfgeß, Trinfgelege im Reichhandel.

windelweich = **windelweich** (jod windel-weh = wunden-weh, vgl. ogj wandel, wyndel, Wurbe).

winn u. weh, *dach*, (Stejnur) (87).

winn-weh (11, 21) *noßan* kein (jod) (jod) (jod); auch **wind** u. **weh**, *ridj*: von **widen**, **juchen** von *slb.* **winnen** (Eigenn, loben; oft auch **wann** u. **weh** (Weller von Ruffenberg) *slben* **windelweh**, auch **Wunderjfang**, *j.* **windelweich**.

winnig, *slj.* u. *slb.* *winig* (Storck u. Dtrölg)

winnch = **windjch**.

wippche, *slj.* auf einem Strotte (jod) (jod).

wirr'm, *adv.* 13. *wider*.

wischelbig (11) *sluf*, *gewandt* (s. **wispeln**, *slj.* **wuspeln**, *slj.* *slig* *slu* mit *herbewegen*).

wischt (**wüst**) *slj.* *slidjendich*, *sljgich*; *basen* **wischer-Neh**, *slj.* u. *slb.* *dasjelic*.

wiss, pl. **wisse**, *l.* *die* *slife*; *dem.* **wissche** (Dtrölg); **wiss** (Sljoug).

wissbare (18) *slidjeben*.

wissen, *ich* **wiss** *viel* (Slidj) = *wol* *welg* *slj?* = *slj* *welg*

wijsen kowa

wiwwale un wiwwale, ton wüwale.

wische (allg.) ž. wischa; verwische (7).

wiwwelacht, f. die jarter Quaturschlag; vgl. wiwwale!

wö, pl. wö, f. Wöge (87).

wö, p. p. gewit, verb. wogen (87)

wög (7) die Wöge; n. 26: die Wöge

wöhl Wöge (wahl).

wölfe (16) wölven.

der wölke (26) die Wolke; nñ. nach der wolken ob. wules.

wollen (7: wolle u. wan; ich, er wei, du witt, er wil,

n'r wän ob. wole, ob. wann, gewill; wöllich. wille,

wiler, wamer, wamer, wensel)

wöge, her (17) Wöge, 25: wöw.

wöge-schmid (7) Wöge-schmid.

werge, binstänges (östl. werga), 12: wütelchen

wern, woren, n. pl. wörn (12) Wörn; wern-wig,

zig (wernwäg) wernwäg, hündlich wernwäg.

werschell, Werschell.

wersch (7. 15 28) n., Wersch.

wersel, pl. wersale, f. die Wersel, dem. wersale,

Wersalen; verb. wersale, wersale

wü n. wa, wo, wüwlich wüwlich. der wa — der wücher (87).

wuch (3) Wuch.

wül, adv. wül!

*wulle, östl. wüliche, pl. wülicher ob. wulligino-che, n.

das junge Stücker — Der Todig für die Stücker

lustet: wull-wull-wull-lä-lä-lä! (Zwög. u. Zeffen

hoch die alten Stücker in Oberjessen mit wulle gelocht,

letz. Halb: wusel, kowa (allg.) wuscha u. wusala —

ich schack kowen, kowin, kowin, 9: wuse, wus,

ben Stücker, wulle wulle, ben Stücker)

wülwex, n. (12) Wülwex für Wücher

- wältschle**, m. singular tant. Hebräer (87).
wannar, pl. öbenja, n. bei Hebräer; wannarbar, wannar-
 dane (Hebräerhaus) wannarbar; sich wannare, ver-
 wannere (87).
wanzig, 20; aber in der Regel nur als adv. gebraucht.
 twanzig; wanzig klä', wanzig Schu.
wapp dich! Dancz, wapp dich? gleichich auf einmal. dñk.
 der wippä, dñknt. Schreie, Wurf; wissen, begehrt
 schreien, Wippä — im Sa der wapplich, Schied
 Desasteria.
wappe (13) wäpfa, schlagen. (14) täpfa öfem, engl. whip.
wäschel, f. Wäscht, 20; wäschelig, beweglich; vgl. allgem.
 wasper, hebr. wasper, wasser, löschst beweglich.
wäschtere, p. p. gewäschtert, die Arbeit in wäschlicher
 Weise verrichten (Drog).
wächst (13) wäst, häßlich
wächtfeld f. wästfeld.
wächstel (14) wächstel (n. wäst) auch wächstel.
wächstlerlich (20) wästlerlich, eng.
wuschlich (12) löschlich, n. wuscheln, sich schnell bewegen, hiebeln,
 wuscheln.
wutsch (7) bei Hebräer.
wutz, pl. wutze, f. bei Schreie. dem. wutsche (Wutze)
 pl. wutzecher (Drog); wutze (Wutze).
wutz-aa, pl. wute-aa, f. bei.
wüwle, verb. transit.; p. p. gewüwelt; wüwle an
 wüwle, wüweln mit wüweln. Vgl. wüwle!
wuwle, pl. (11) Wufe.

Z.

- zick zock**, häßlicher Mensch.
zackere, p. p. gezackert, pflügen (alsack) aus zacker

gên ober faren, hjuu altes Kunst. im Döjter, Spejser,
Schwaben und Franke.

zah'raffel (30) Zehnfährige.

zah'wendel, Geyhals (Kerkerf).

zaj (18) Zeh.

zaja n., bei Friden

zaja verb. zagen; Zafst. zajer, m. der Zager au ber lijr
(Kerkerf. Döjg.).

zain pl. zain, m. der Zain (87).

zangere kees (11) halberer Kaa, ajb. zanger, befferst.
[hau?] hjuu, zangere von Wilschöner gibe aus
zangig jain; zanger (18) hat gelacht, kerkerf., aber
lockmäßig is z., nur Zote ist kerkerf.; ajb. zanker,
ajb. zanger, befferst, [hau], von Gekkerf., Kerkerf.
Günne = mhd. tanger; Wd. n. zange.

zand, ber. pl. die zien (17) Zehn = ajb. zand, zeni ober
ajb. zant, zana.

*zanz, 1. Zänke, 2. Zanz [hjuu] hjuu.

zau (17) f. Verbindungsstelle zu Baden u. Zinterfling.

zau, pl. zai, m. der Zau (Döjg), zauschlapper (4)
Zauschlapper, Zauschlapp.

zaukerb = kerkerf., Zinterflingkerf.

*zaww, Zänke, Kerkerf. Zänperten [hjuu] zaww, hjuu
zaww, aus hjuu. zaba).

zawwele = zafst. zafst. (Zänp.).

zabb, pl. zebbe (22) Zäpfel.

zablinge (11. Kerkerf.) eigentl.; mit Kerkerf.; 18: za wendinge,
einem zu lobe — [hjuu] auf za wendinge, zu wab
(Kerkerf.) zu wafst.

zaidig, zairig, Wj. zifig, b. i. zif (Döjg).

zailing, f. die Zailing (Döjg) 4: zairing.

zain (9) Zain auf der Zänp.

zainelcher (4) Zänp.

- zällinge (19 u.) heilich, also zo u scholb heiligen =
 ichterich, an halligen, im Uebertreuen im occultis
 (schlim).
- zällerei (13) Zöllerei.
- zällike (7) Zöllner, zyllinge, [sch]: Zöllner.
- zällikal Zölln; 13: de bémische z. mache — [sch].
- zällreche (17) aus zällren (finden) mit einander.
- zäll. f. die Zölln (Zölln), 13: zäll.
- zällwedel, m. der nicht ganz geht.
- zällwe (7) Zöllner.
- zäll (9) Zölln, Zölln
- zäll, zällwe (22) junge Zölln
- zällwarme, Tabakstocher aus Schilddolz mit Zölln; auch
 Zöllnwarme.
- zällari (9) Zöllner.
- zällar (9) Zölln, Zölln.
- zäll, p. p. gezöllt, verb. mit den Zölln an[geschlagen]
 (Höll); die zäll, [sch] die Zölln.
- *zällert, 28: zäll, [sch] [sch] u. Zölln u. Zölln.
- zällkinn (24) zölliger Kinn.
- Zöllner, m. der Zölln oder Zöllner (im Zölln,
 Höll), soll die Zölln aus [sch] in der Höll [sch].
- zöll (3) Zöllner; soll, zöll; soll auch ganz
 Stelle im Zöllner [sch] und die ganze Zölln; soll
 zöll, soll zöll, soll.
- zöll, pl. zöll, f. Zölln; soll, zöllig sch. zöllig Zölln.
- *zöll, m. Zölln, soll. aus Zölln, auch zöll, zöll
 [sch].
- zöll (4) Zölln; soll.
- zöll, f. die Zölln an der Zölln (27)
- zöll (24) = Zölln, Zölln.
- zöllwe, soll (sch).
- zöllwechsen (2) Zöllner; die zöll, [sch] =

Schone und Zuckerrüben; *špěvč.* auch Schönerbes.
špl. geht schwee, *šplivš.* schawe, *šplivn* bei Flucht
 aus Danzigort. *šv.* beim Broden abfallen — *šv.*
švabč. weiß schawe.

zák (14) Zug, z. l. Geschnitten.

zálpa *řevč.* zaller, Zanglappen

**zarand* m. *řevč.* Schot; *řevč.* z. *řevč.* über geben
 (Schuß der ruz, in vollern ruz, in toßem Ruzen)

zawwar pl. *řevč.* ziwwar, m. *řevč.* Blaffergaben. *řevč.* ziw-
 warde (87).

zawzka (21) *řevč.* (schiel. und unterh. *zawzkel*, *zawz*,
 bei Befolgung)

zawzka (11) ungeschäftig *řevč.* gebraten; *řevč.* *řevč.* *řevč.*
 f. vorzawzka.

zawz, l. *řevč.* zwa, z. *řevč.* zwa; *řevč.* zwa *řevč.* zwa
řevč. zwa dinger (Zwäg.) *řevč.* zwa, *řevč.* (7) *řevč.* zwa, *řevč.*
řevč.

zawzka l. (4. 7. 9) *řevč.* zwa, *řevč.*

zawzka n. (Zawzka. 21) l. *řevč.* zwa, z. *řevč.* zwa, z.
 z. *řevč.* zwa

zawzka l. (zawzka) *řevč.* zwa (für *řevč.* zwa) (87).

zawzka pl. (18) *řevč.*

zawzka (25) *řevč.* zwa, *řevč.*

zawzka (26) *řevč.* zwa mit *řevč.* zwa

zawzka (7) *řevč.*

zawzka ob. *řevč.* zwa, *řevč.* zwa, *řevč.* zwa (87).

zawzka (14) *řevč.*

zawzka l. (3) *řevč.* zwa, *řevč.*

zawzka, *řevč.*

zawzka (30) *řevč.*

A n h ä n g e.

- I. **Einzelne-Beobacht.**
 II. **Gesamtheit von Strögen.**
 III. **Zielstücken.**

1. Schisch	(Sitzg. 3er) 1889	Nr 229	von 3 Jhr.	Gerichtg.
2. Herbstschisch	(" " " "	Nr 245	"	L.J.
3. u. 4. Schisch	(" " " "	Nr 280	"	3 Jhr. Gerichtg.
5. Herbstschisch	(" " " "	Nr 303	"	" " "
6. Schisch	(" " " "	Nr 329	"	" " "
7. Schisch	(" " " "	Nr 338	"	" " "
8. Schisch	(" " " "	Nr 343	"	" " "
9. Juchtschisch	(Swerik. 30g. 1888)	Nr 14	Strö. u. 5. Strö.	
10. Juchtschisch	(Swerik. 30g. 1875)	Nr 69	5. Strö.	

- Strasburg-über-Rhein. Wörterbuch v. Böcher 1767 f.
 François, Vocabulaire antonien, Metz 1773.
 Jaquet, Voc. patois du pays Meuse, Paris 1804.
 Lorcain, Dictionnaire du patois Meuse, Nancy 1804.
 Oberlin, le patois lorrain, Sarrebourg 1776.
 Puysségure, Chants populaires rec. dans le pays Meuse, 1841.
 Herrig's Erzähl. von neuen Sprachen.
 Brinkhoff, über best. d. Deutschschreibung, Eisen 1804.
 Gouffier, de Stambert v. 1661. Sprachsch. 2^{tes} Teil 1873.
 Guichet, de Stange Stambert bei Nancy Meuse, Mémoires 1876.
 Brinkhoff, Grammatik d. deutsch. Stambertin, 1868—67.
 Dieffinger, deutsch. sprachl. Wörterbuch, Eisen 1864.
 Dethleim, deutsch. Stammen-Namen, Bern 1864.
 Dieffinger, Ge. Erzähl. de Stambert, Berlin 1868.
 Rous, Stambert und Stambert, Meuse-Meuse 1875.
 Sauter, die sprachl. Übergangsgrade in Meuse, Eisen 1870.
 Spörk, die Stambert-sprache, Wien, Eisen 1873.
 Schrein, Stambert und Stambert in Stange, Stange, Eisen
 1868—63.
 Dellung, Stambert in einem neuen Stambert.
 Stambert, Meuse-Meuse Stambert.
 Dagen, Stambert, in Stambert. Stambert 1877.
 Stambert u. Stambert, in Stambert Stambert.
 Stambert Stambert x.

Anhang II.

Materialien und deren Spender.

1. Kautschuk	a. Hiera, Journal von und für Sachsisch-
2. Jellösine	land 1787.
3. Stäng.	do. 1796.
4. Silber (Kuchen)	Herr Hagen.
5. Goldwein	„ Gierisch.
6. do.	„ Hochzeitsgäbe, Oberförst.
7. Kringelbrenn	„ Huesel †
8. do.	„ Ewert.
9. Götterg., Christenbrot	„ Ewert.
10. Schorsch, Mädel, Kochschinken	„ Zimmers.
11. Kirschkel	„ Ecker, Professor.
do.	„ Grb. Hölpernbaldern.
12. Kirschen	„ Kap. Schmidt, Kap-Medic.
13. Kirschenbrot	„ C. Wolf †
14. Kirschen	„ Schmitt
do.	„ Hagenberg †
15. Kirschkel	„ Schuch, Göttinger bei Hagen-
	berg bei Jochheim.
17. Kirschkel	„ Hagenberg †
18. Kirschen	„ Gierisch.
19. Tapa	„ Zimmer.
20. Zinnberg	„ Riffel †
21. do.	„ Hr. Richter.
22. do.	„ Hr. Richter, Hohenstein.
23. Kirschen	„ Dr. Richter.
24. do.	„ Riffel †
25. Kirschen	„ Schuch.
26. do.	„ Dr. Schmidt, Hohen.

27. Blerholt	Herr Georius.
28. Bredde	„ Gellert.
29. Bredde	„ Sidgraf, Schen.
30. Bredde	„ Jeger.
31. Bredde	„ Georius.
32. Bredde	„ J. Wang.
33. Bredde	„ Söter Stiller.
34. „	„ Georius.
35. Bredde	„ Georius.
36. Bredde	„ Hrn G. Wappel in Hviden.
37. Bredde	„ Hrn N. Sander in Hviden.
38. Bredde	„ Georius.
39. Bredde	„ Georius.
40. Bredde	„ H. Wang, Schen in Hviden.
41. Bredde	„
42. Bredde	„ T. Stein, Schen.
43. Bredde	„ Red. Stal.
44. „	„ Sidsler.
45. St. Ingert	„ G. Ringen.
46. St. Ingert, Hviden	„ H. Knud, Schen.
47. St. Ingert	„ H. Knud, Schen. in Hviden.
48. St. Ingert	„ Georius.
49. St. Ingert	„ Georius.
50. St. Ingert	„
51. St. Ingert	„ Stal.
52. „	„ E. Benn.
53. „	„
54. St. Ingert	„ Stal., Schen.
55. St. Ingert, Hviden	„ Stal., Schen.
56. St. Ingert	„ Jeger, Schen.
57. St. Ingert	„ Stal., Schen.
58. St. Ingert	„ Capp, Genselbinder.
59. St. Ingert	„
60. St. Ingert	„ Georius.
61. St. Ingert	„ H. G. Sander f. Georius.
62. St. Ingert a. G.	„ Georius.
63. St. Ingert	„ Georius.
64. St. Ingert	„ Simon, Jeger.

65. Hainbuchen	Herr Rud. Schir
66. Dornrose	„ Gericke
67. Comarostem	„ Barth, Schir
68. Farnkraut	„ Ph. Nied, Herr in Osnabr
69. Nisthorn	„ Gericke
70. Weibsbirg	„ Schumann
71. Nistholz	„ Gericke
72/74. Scherbenholz	„ Nistfleisch
75/77. Gierbäume	„ Gericke
78. „	
79. Nistholz	„ Salomon, Schir
79. Nistholz	„ J. Karch, Schir
80. Nistholz	„ Jullong, Schir, Weber, Schir
80. „	„ Hartmann, Schir
81. Nistholz	„ Gericke
82. Nistholz	
83. Nistholz	
84. Nistholz	„ Gericke
85. Nistholz	
86. „	Herr Schir

87. Herr Herr Schir in Nistholz
 88. „ Herr Schir in Nistholz
 89/91. „ „ Dr. Schir in Nistholz.
 90/94. Herr Schir † in Nistholz
 95. Nistholz Nistholz 1864, Nr. 4
 96. „ „ „ Nr. 5, Gericke
 97. „ „ „ Nr. 7, 9, Dr. Schir
 98/100. Herr Nistholz Nistholz 2. Nr. in Nistholz

[4] Nistholz Nistholz 1867, Dr. G. Schir

4. Nistholz Nistholz in Nistholz Nistholz, Nistholz Nistholz
 (Nistholz Nistholz)

Raheng III.

Dialektproben.

Erwählung aus dem Gebiet westlicher Niederdeutsch.

Wo jehst du, d'r Mäster, hant erich hant a jhen
gehört? — Wo, was hant? — Si es wat wat der
Begering hant, es möcht d'r Herr hant an
— Doch das die Kind hant mit dem Schickel
manne Wörter hant an hant wat in
in Buche hant. Wo, das hant wat wat
mit; jell is gelich — Wo is es wat gelich,
es jell so in alle Mäster, in de wat es a
wat hant, wat hant wat hant? In de
jell wat hant, wat hant wat hant? —
— Si mag wat wat, wat; de hant
es wat wat wat hant? — Si wat,
in der wat hant. Die hant hant
manne. Was wat jell; de hant
es so wat gelich mit hant
wat hant, wat hant wat hant, hant
jell: hant hant. Wo wat hant
de hant, was wat wat de hant
manne Wo wat hant hant
de hant wat hant. Was
de es es wat wat, hant
jell wat wat wat, wat
Wat hant a in de hant
hant die hant hant hant
Wat hant hant hant
Wat hant hant hant
hant wat hant in hant
hant in de hant.

goffe je ganz die brautlich Zucht wieder, daß je schickst uns
 auch willig wie zur d' Böhmergrube hätt. — Ei ja, bo geht
 es gar wie Döhmannsche Nidel. Der war o mal 14 Doer
 es Zunderich hohle, na wie er weiter henn kann es, henn
 es o len Dorch und gelohnt. Naig em Doer han gar
 Zehnfertendige Gannet gemacht; bene henn es was weeren
 schon jagend; Sächter! Sächter da die „Stammloch“ traff?
 jehr es. Na bo war gar e Noche em Nid gelich; bo henn
 er weeren Zeh den gelich us hat gelacht; was es dann bod
 war e Bild Mecher? Sacht es. Na wie es ja weeren
 Zeh an die Noche hoch, es her in die Zeh geschmettel und
 henn es ganz geschick an die Noe geschick. Nächst! Nächst
 er ha. Doh he wurde jehr es verfluender Noche! jehrer
 Do henn er weiter gemacht, wie zur die Noche hett. — Ah
 ja! was werd es ach, warum die gelichte Herre gar so Wane
 was Mecher weeren auffgehenn han wille. Das weiter
 dann die junge Wanne demahel es die Schel anseerung
 lohn. Do werdt schon gut sein wanner o ja Witter in-
 linnere — wanns nur hin was Steur gitt

Vordorber Nidel war von folgenden eigentlichen
 Edlethen begleitet: Mecher Herr Schalken! Da hler sich
 ebend auffgehenn — 's Gelsche es jrich e Noche gar
 war — aber wann Ehr'ich hensch Wane, vor es Nare
 Zunderich je druck, henn will och ja ganz vericht d'war
 henn. Na wenn die noch nach so Trage hensch Nidel,
 och henn Nid dann us e par Zehnerd verzele. Nindoch
 henn sich henn len noch, aber ungerichtet bring sich schon
 ebend fertig. Na eig vor wagt, was sich grich Nid us
 Nare Zeh was Nare Nindoch od henschmal. G.

(Wie noch nach so Wane geschick! D. Sch.)

Bezahlung auf dem Gebiet norddeutscher Staaten.

Da kam ich zu der Zeit, als es noch e Stück erasche gäbe war, da sollen alle Böyer Markende drei uffgeflocht were. Da kam ich gedent, daß noch so jete, daß wir's gebracht ist kann ich wanner blauerich wie ähm der Schwanenel gewacht es. Was kam ich gedent, da kam es was sie auch Böyer verstände. Was jete ich rechtich in die seiber an kam ihne mit verstande, daß alle uff's Döschliche ja noch wie 's he es der Zeitich verlangt wer. Nicht kam ich gedent 's noch am Döschliche ja' wanner gab so e Paar Schölicher kam Döschliche gib. Was Döschl wer ich e Zeit hinc bei nach wie da weru Ge schen wiffe, nach Ge de weru je halbe kam.

Ich wer ihne he nach e ganze Zeit kamme uff die Ge 's ja nach geantigt kam uffichte an kam Ge he ja' wie die sie stoceren.

Wie ich die Buren eine gewisse Markendmarke mit wanner werchalt kam:

Kammerje Rechte, kammerje Kammerich! Ich wie, Ja daß kam weru ober! Was Kien? Ich wie, mit wie es was, mit heert es wie was. Da hat der Schwanenel Markendebent den Schwanen ja kam rechtich erant gütchent an he hat aber die Schwanen's hinc geschalt an he hancen kam rechtich erant ganz geantigt he Kien verstände, jete hat der's werchalt. In'm Kammer hancje die Döschliche was he Markend wanner erantert gerch an'm Döschliche hancje Burenich abichent an es he Buren gewant an'm Dösch hancje die Markendlicher ja kam Döschliche verstände. Jete hancje die Schwan hancje an he Döschliche jete he ganze Kien erant an werchalt. Ich wie, mit e jete wie, he wer bringe's ganz mit nach es Buren. In es Schwan hancje Bureneller gütch wie jete. So wer kam die?

Oh die Nacht an der Beben an der Stille an der Liebe an
 der Karbfische an der Zeit an der Mabel an der Schafel
 an der Zinne an nach e Paar. Na hoch ob ja e ganz
 Mäde. An der Mischel war Mischel mit'm Zehlfel mit'm
 Zehrfel an Mischel (Mischel) an dem Mischel
 (Mischel) gelang an so hat se der Freier wusch und dem
 Broddogeller gemacht Mäde woch? Oh na woch se die
 Finger gelang dem So? Ich na woch dem mit dem hoch
 Schmeckel mit nach woch. Schon sich e paar Jahr.
 So hat de was aff'm Band nach dem gelang an de harte
 nach e Broddogel gemacht an der hat abbildend bis aff
 Mäde an so hat hoch mischer-Mischel geist die Mischel-
 che woch jaghet Mischel mit dem nach gelang woch.
 So ja. Na wochlich dem Herrn woch se die Mischel-
 an die Mischel an die Mischel ob an wochlichen nach die
 Mischel. So na mit dem aff de Mischel der Mischel ja woch
 dem, der nach se die Mischel Mischel. 's ob na nach
 dem die Mischel se geistliche Mischel sein an se Mischel
 mit dem Mischel woch an was dem hoch Herrn mit dem
 ja e Paar Mischel woch. Na woch dem die Mischel
 Mischel an die Mischel Mischel aff's Band an Mischel e Mischel
 mit dem Mischel mit, na se mit 's Mischel Mischel, de
 sein's nach woch die Mischel Mischel Mischel für die Mischel Mischel
 an Mischel an die Mischel an an die Mischel se
 woch na se dem an allen Mischel an die Mischel Mischel.
 Ich ob Mischel e Mischel na ich mit nach dem dem
 dem wocher mit Mischel soll an Mischel Mischel. Na ich
 dem dem, na sich de Mischel woch die Mischel an die Mischel
 Mischel Mischel. Die Mischel der Mischel Mischel die Mischel
 de Mischel de Mischel Mischel e Paar Mischel. Na wocher dem
 dem, de nach an 's Mischel Mischel. Mischel dem ich 's die
 Mischel Mischel Mischel Mischel an so Mischel mit dem nach
 Mischel. De nach an hoch nach dem die Mischel Mischel. Na 's

en enal gramel van den Kibbel. — Wieg ghe's jurecht? Na de well ich Wach a noch etwes Zichthiges verpide uff den Koudet. Do was doch Zichth den Koudetkaperer sel' Zille malen an de het de Kibbelen gefelt. 's was verpidecht an het Koudetkaperer verpide. Do jette bej Hae lei'de wie e jont was, bej es se Kibbel met verpidecht, bej het jich de WA verpide over ogerlich de Dieren die han ja sin WA. Die han sin WA? jette de de Koudetkaperer. Grot koudet, die han grot so wie Dieren van wene a' sel' hane was ich hane gefelt' wie wjer Zichmanel koud es grot. Ich megh war enal wisse, jette de de Zichmanel, was se a koudetkaperer Zichmanel van Zich verpidecht. de wde rad' Kibbel me wie so jone. Ich megh noch war enal wisse, wa de 's gelaend jelle han jont.

Zeja koud ich Hae noch jichere, wie e koudetkaperer sel' Hae meghen an de Koudet jelle. Koudet de jette a WA well Hae jont's jone wjer Koudetkaperer an de jichere die Koudetkaperer anj an de Koudetkaperer, an de Koudetkaperer jette an de Koudet (hebet Koud) jette an jette an a' an meghen e Koudet, was Koudet (Koudet) was Koudet was Koudet was Koudet an de Koudetkaperer (Koudetkaperer) Koudetkaperer hane. Na an der enal jont es wjer an de, bej es de a noch de Koudetkaperer jont a meghen.

Was ich jette, bej 's wde sel' Koudetkaperer jette an bej bej Wach wde grot an die an wde ja bej wde, bej jont's wjer war allerecht noch enal a' jette hane. Koudet an jette ich an an Koudetkaperer, bej bej wde ich Hae de jette hane wde Koudet an die jette hane, jette koud ich wde an helle Koudet met me uff der Koudet jette' wde, an an bej Wach hane's meghen jette wde wde's wde hane, was hane jette an die bej hane.

"Wann Ihre maj. Beschäftigt geblie, brant ich iperet
widersteh end meiner Hochachtung nach Willen beglie. L.

Zerzahlung auf dem Schick wehrlicher Studenten.

De war sich verjijde bei seiner Schachelne uff der
Aern wole. De hat sich a die Ach betroff van so Berine,
na die Banne en andere Bannet sijer den. Sich kann gericht
net ja recht bruff gelandertent. was sich aber de wechert
noch davon gehbet kann, hat war eibes artig gefall an sich
wola. "S inde gut wanner bei uns a so e Berine was thore. —
Sich kann net bewen, sich wola, es indre schon genant Berine
en de Welt, net brants net net na e Bannverria. Der
thet an den a noch e BA. anjelle an Schickent gem Souje
gere. Sich wola de indre schon artig genant. — "S was'
had will ja e Bannverria net, a carntete en Gejchell, er
will en allgerine Bedenue wehre. — Dieser Berinere
had es de groß Bannet, der wanner de Sarr hants net had
wde Berine. Ja wanner Sitt was hat net de eibes beten
genant, jere Dure was Bertshant je late an Wer je
hente? De es net an Bannet Dure hants beten Bann
an hat als e Schickliche Wechere gebeselt wter Bann
genant an en Bannet es net nete Sittell schick gang. —
Kocher macht net net so artig, an es jell wola a die ene
Bertshant gang. — Sarr had net ja had net hants
De's an was den bele Berinere hat net a nete genant.
Wann de de Kogent e Sittliche Wer hants hat, dann had
net e gang, Wuch gelangt. Sarr was de hants die ber
Bert jere Sittliche en die Sitt an hants Wer will Wer an
Sitt will Sittliche en Bannet je nete net bewen de
lin had es net wanner Bannet's de gange Tag had hants

Nächst, wo och noch an de Stadt. 's kann ja kein Zweifel
 noch verlast wider, güt warr e Jüdische Ober-Berathung geseand
 welen. Man warrte denn e paar Schöppe gestoff hann, denn
 heiff't: 's Vier sprachet net, warrnet net etliches Schorste
 beya eji mit dem konnte die Beschüder an die Köh. Do
 soll ja gleich — —? — Manne langsam, Hampert, che konnte
 ja an die Tag wie e Kahlauer. Do arig che noch lang
 net, wie cheich do mar 's es ja arig geseand mit dem Dage
 an dem Dande. Man sichea, wie je best bei nitte
 Schorstein beyehli hann, will je e Barometer güt die
 Dem bebawen jend halle. An so e Berden warr noch ecke
 Gese-Ver uffgemann, die höchstes an Dande wer warrte
 uff be Warr jühr euel e Schöppe bracht, jendit aber jüdisch
 jont; Stiffer karrnet do kein beachte. An denn will je e
 Berden es a bekehrunge, daß die Dande net eich e Schorste
 hann werre, wann hi An an Hauer e Ständliche Vieh ver
 läst will. — Is das möglich? Das warr euel gut. Was
 doch an nittem Dand e ja, daß kein Halb noch verlast wider
 hann, die Dande warrte eji Jüger beyehliche an die Knoch
 denn an Tod hann. Warr jaen Dand merkwürdig beachte,
 welle je gese; wer arig, is mar e Jüd welen, gleich gehte,
 an de Jüd hat be Profit. Do warr eich gleich eji be Stell
 bei so e Barometer. — Is noch warr is, is warr, an
 denn an etliches. 's kann ja Dand euel an Verlescher
 kenne, daß es boppert e paar Tage Stel beachte an harte
 net werentlich be lichte. Wie noch ja, warr die beachte be
 mar. Do warr je be Mann net jett, es jelle Remand welle,
 daß je Stel harte warr an be geht je ja so mar Ver
 schorste an harte Stel uff hohe Jend, an warrte sehr
 euel es, kenne je die Jend net erachte an e Kapitel noch
 kenne gese an jendit geht je die Stel eumer. 's es
 denn güt noch an Spracher heiff't: 's bid kein noch sich
 jense jense. Dand sich net, an ja an Barometer is e

Sag, du kann Jeron, der vor Iwan und Hölzig bekannt
 es, doch gekant frische uff geringe Jerte. Irlich mag
 er dann jere Jete die Jerte un a nach oben von Hapitel
 abhan, aber ja kann er so un no von jere Schulte
 un ural un wie. Jede Kote heit un, wenn sich sich
 verstan hat, Heberle Haje — Orl Kerber, weil do ja
 er Bild un er anner von de Schulte abgeru werh, un
 e Kammber uffene Heberle, wannet Haffele bodt? —
 Edlich be e Ode un die Zeit, die Schode! So kann hand
 ein ja nicht. Der Mann der die Kote erdacht hat, hat
 Heberle geseh — Macht wehe Heberle von Haffele.
 Jede Kote gefalle un, wo er geringe es, je jere un ja
 unner de Hand ja Schulte abhan. — Wi ja, mer kann
 muss ja ja allen Haren unner nicht geringe wile. Man
 mer net geringe wile, mer un ja och je Schiffe, un kein
 Oides werhe mit de Harenen un unersch jeun. Wenn
 ja sich uffonant, wile un gleich die Hare von die Be-
 anze Hare bejamer side un en eher Bad jere. Erad
 aber lohe un un von jeren Haffele. Aber die Ode
 bodt jere. So nicht un ja gure von die Hand jere. Hier
 jet eine Ode von Hare? 's is doch wehe! G.

Zusatz auf dem Gebiet veränderter Kunst.

Das erad, den heit er den letzte Stadte es e
 Oede je un geringe: den bejamt die Hare un ja uff die
 Hie je unre un ja je jere. Kann je sich Hure un
 geht un jere hat. — Ode kann ja net die geringe,
 aber die Ode hat un als erad verliche. Hier och ungt
 un Jeron un Hare un un die will sich nach dann Hare
 e paar unner Erliche verliche.

1. Der Hainzoh dem E—barh, E—e harrer sich ge
 ihren, aber mit harrere mit de Hainzoh gehöh, na her es
 maal uff harrere gang. Herrer dort gehöhß hat, noch sich
 nimmeh. Wie er in Gschäfte gommeh het, ofter er Schach
 ertich gang — her all Schachere het sell maoh noch geidoh
 un mit hore e gurre Schuppe bei em lichte — un hat bo
 je Wettag geh. Do merr harrere große vornehme Herrs am
 Tisch mit große Schrauplöcher, bo het mit Hainzoh ger mit
 recht e Herr gehat, sich erdelich erand je Schuppe. Ob sein
 vel Trachtmerrter leuan, un uff maal e Sparjele. Na Spar
 jeleante je maoh, haoh verjocht mit Hainzoh, aber wie un
 Sparjele eht, sell hore a net verstaun. Do harrere als die
 grüne Wöppcher abgeschänd un het je uff de Plau lichte löffe,
 e Unerschicht aber harrere sich uff in Keller erand gejdöhpe
 un hore als dran gelant un hore als net sich gehöhß; maoh
 hoch die große Herrs mit e apertene Gschmaoh hat. Das
 ist bei mit es Tisch net seiffe. Do harrere dann a maal
 läre sich gquoh un bo sidret, wie von de große Herrs als
 her de anere arstapet mit wie je merre hae na em helle
 un sich libem verlichdeter. Das harrere mächtig gelöhpt un
 erfacht. Do jacht uff maal hore zu em Well Better, jehere,
 che kann noch net vel Sparjele geh. Wie jacht mit Hainzoh;
 jehere che Herrs, mit jere dannes Herrs; mit verjocher
 ger vel net maoh che Stablicke verjocher; mit verjocher J. B.
 ach mit wie un Nibbelde uff die Hainzer erand — Da hättich
 e jichu jolle, maoh je bo von Gschäften gommeh kann groe
 wie die Schiß maohs dienerde. e jehöhßicht aber un de
 gang Gschicht is, hoch mit Hainzoh selber jellend jehon e
 Nibbelde uff sein Haus gelant het.

2. Ich sein wegange Tisch maal Wettag un Abquaf
 leuan; je kann groe je Wettag geh; je harte Huanterwe
 löpp je tan de rechte Wort. Ho un glattig. Do kann ei
 net die Zeit gelant un kann gelant: Ouer's Nibbelde' jehere

sch. Thule schen, sagt da der Abjant, wannschich mit kann
 wolle, horet sich her. Na, jehr sich, sich jet werci; sich
 kann mei Bodj schon gamsch war de Witting. — So horet
 gar de Toppelich vor e Tuloherer un do hot die Abjantich
 als en ygrubb un geicht: Schöpper; och doch erand un
 jffir doch un ehe och hant jet, e glet jerscht wiffcht woch.
 Tvelbet war net, jehere, do is ja. An gut, wie woch ja
 jpeiche, Hobe uff erand en Abjant e Knopp en Hals jide
 un er jange als an je wechje un je halschte. Sei Joo Kopp
 en kapper uff de Budei; da wapp dich jolst en der Knopp
 arjem Hals wank, schliche e Jerschtichichs doch, jähret bis
 en de Hof un jähcht de Hofe, her uff der Wicht gestanz
 und gar gefühlt hot, wank wiffchtich doch. Es war e Hottel
 Gild, dich jerscht Remand en Hof war, es hot jerscht e
 groß Unglid gena Name. — So war doch sel Hinnel un
 ja Beddng noch wiffchtich dich dem mit deine Wöhe! Wenn
 dem Wöhe will, kann dich a, dich wiffchtich glie kann. — Dich
 Wöhe net; wann dich Wöhe, dann jahn sich. Uchriens wank
 ehe wank, sich wank e Wiffchtich, dann wiffchtich dich dich
 wiffchtich. So ehe

3. An wiffchtich und net no e Wiffchtich, es wiffchtich ja
 net ja wog glich je kann; ebers Toppelich erand. — Es je
 Spach hiltet is Wiffchtichsche Jolab wank dich gang. Na
 kann will sich dich erand ebers wiffchtich wank de Wiffchtich.
 So die Wiffchtich lecht, wiffchtich ja. Nett? na kann will
 sich och jahn. Wank en Wiffchtich uff de Wiffchtich jecht un
 erand no en Wiffchtich guch, jecht un wank e paar alie Wiffchtich
 an en ject wank de alie Wiffchtich wank jecht och ject
 Jerniche; das ist die Wiffchtich och Wiffchtich. Die Wiffchtich
 ject wank die Wiffchtich Wiffchtich an Wiffchtich (Wank), die
 en Wiffchtich uff de Wiffchtich ject, un ehe wiffchtich ja, de
 Wiffchtich is en Wankter ject Schuppe Wiffchtich je wank un en
 Wankter ject Wiffchtich je ject. Die Wankter guch wank ja

franc, Reichthum, Ruhm und so Junges und Durendung uff die
 Darnel und wensch barn ein Besitz hern kommen, hantje die
 Welt und Welt. Do kann die Reue ertz hantje jorcht e
 Jantjejochschickheit, dann losse je abes jringt un es geht
 hoch her. Da ho her enal Rihaberich Jarnes Rindes ge-
 hat; es war ein Wenter. Do hantje's Rind un Rappertlar
 gestelt un jern uffene Wöche enaber uff K. gefeh. Dort
 hantje enal Fersch e Subell Weis gekant und jich e bische
 gemant un kann jere en die Ruch. Wies Rind gestelt
 war, do war je joch un häre werrt konne jentjeher;
 aber es war lalt un hot Schure gely, do machje mit jich
 hoch Fersch un e bische werrt war uff die We; nun sumer
 enet hoch a en Wert war en die Saup jontje vor wöcht
 un werrt wöcht, un das geht mit un bei de Strickeder
 erjche wöcht war. Alle je luffe werrt e Subell konne un
 als je en un die werrt un werrt ganz etal (luffig). Schickje
 hantje jich barn uffgerapelt un jern jentjeher, unentel-
 hantje jentje mit heller Stern. Wie je nun jern kann
 jern un es Rind in die Rind lere walle — da, do hantje
 den Rind wöcht. Do jern je hoch je wöcht, doch je lantje
 wöcht war werrt. Aber was war? Do jontje werrt
 jentje un kann Rind gelyt und am Ruchberg hantje
 jern; da hot werrt Rappertlar un Schure gely un hot
 jere gefeh — un e jontje den Rind gebat. 's es hoch e
 Schurekand mit de Rind. G.

Gemalung auf dem Schilde wöchtlicher Wöcht.

Da da lufft mit a wöcht dera, werrt a wöcht, erj
 wir e als Schurekand un wöcht de ganze Da gelyt.

an gervicht haren Keintacht, babouer het me zo oë Mand an haren will sich Werd no e Witschde verzele. Werd ge frent hore wurd, dat mei Marcken en dr Noedpaly a elkes van Verste gena het me noch noch verzele will. Witschde kerb sich noch Werd, me wille; Werd elken kann mei beständig rulle, er werd joude handweld. Wa, verget de Werd mei Marcken; jekt jere sich an de Werd. We soll de Werdde mit witten Werd verzele, jekt me als, witten es gitt noch Witsche, die jere gant jektde wenn handweld wite's Werd. Do war en Witschdehandjog sei Jere kout; je war jehan jektde e helle Jere je kerrig me witschde, dat je uff kon Werd me jehan me gert kann me beständig en Werd het selde wenne. Die Mann, der witschde Werd, es mei van Docter gang an witten je witten angestall hat wie e Witschde am Werd. — Do soll zo glich e Witschdehandwelder je e Werd verzele! Werd verget die sei Werd! Witten sei Jere mei noch witschde hat. Werd me noch van Docter, witten die e Witschde Werd kann werd. — Er ja, en Witschde es uff witten die Werd kann war, je het witschde gertigst und het gertigst. Do jektde mol sich jekt, wie dr Witschde handjog kout uff W. gertig es van Witschde; er es als witschde haren de Witschde kann. Der Docter haren dann o e gang gertig Werd will Werd verzele. Wie er witten mei kann es, war die Werd kout. Witten de angestall! Werd gertig, witten sei Jere witten Werd gertig hat gertigst gertig witten, er hat mei witschde so witten gertig. Mei elken, dat die Werd witten war, jekt witten a die Werd Witschdehandjog witschdehandjog. Witten witten de witschde, dr Witschdehandjog hat die Werd angestall over hengejell me je witten kann losse, kann koutde dan me witten jektig. Er het je Werd witten Werd gertig me es witten gang je jektig Jere an het gertig. Werd Jere, jektig, die Werd kann witten hat witten Werd kout, me kann je witten me witten losse. —

— wenn beide. In die Zeit hat gekostet: Besser ehles nie
 zu verliert, und hat je erlangen — an je hanner a gehalt.

Das heißt je der wechert ganz wechert gekostet. Das
 is sei recht. Der Mutter hat als gekostet das sein Stelle-
 ten, die flache, an immer mit Schatz an Einkom in die
 Zeit. — Das recht sich, das es sei recht es, denn sehr
 ich a immer, wenn sich flache: Gatt verpach die sei Einn.
 — Wenn die dann wechert, das es sei richtig is, wenn
 wechert dann? a flache kann die das mehr ganz viel
 wechert an sich zu sein ganz Ein. So wird sich die mit
 e Wechert verpach. In E——wille: wenn auch die verpach
 Verbrüder. Alle die die Tag kann je ein Wechert beinhalten,
 geschit an kann die Wechert gemacht, mit ein Wechert,
 immer bechert. Der Ein denn, der Konstant, hat die viel
 Gekostet an sich gekostet, ganz gekostet ist je flache:
 So soll nicht je gleich der Wechert sein. Die Mutter kann
 als einen gekostet und gekostet an kann gekostet, je ihre immer
 wenn sein, wenn sich sei losse ist. So kann einer doch
 als immer wenn gekostet. Wie sich einer gar sei gekostet
 hat, kann die Mutter immer gekostet, e wechert
 Wechert annehmen, um ein e flache abzugeben. Wie er
 eine Wechert immer je ein wechert Ein war mit sein flache,
 so is der Konstant, der als seine gekostet an gekostet
 hat, ganz gekostet immer ganz an hat denn e gekostet
 Wechert angedacht an hat sich sein an gekostet mit das ganz
 gekostet gemacht; denn es er ein ganz und hat sich ganz
 gekostet immer Konstant sei gekostet gekostet. Der hat
 ein ganz e flache verpach an denn gekostet: In so soll nicht
 je gleich der Wechert sein! In der hat nicht! sehr so der
 Konstant an gekostet an seine an Wechert. So so der Kon-
 stant immer gekostet an hat ganz gekostet denn gekostet
 an wie er das gekostet gekostet nicht, nicht er, der gekostet
 können ein flache. Die Mutter kann je nicht gekostet, wenn

ein Hausweib war es Noth vergangen. Er hat ja Niemand begehrt, es ihm gang an hat sich aus dem geirrt — an gar! Das bruff war er hoch, so war er verführert.

Das hat nicht je arbeitsig gemacht, was ihr da verzeht haben. Da trüben sich am ihm kaum Nacht haben. Und sein sehr gewarnt — Ich war, vor was bezaubert je gewarnt es gut je bei Weisheit. Da es noch im Stuen an der Nacht vergangen, sich war schon bruch an ihm mit Gedrag nach nicht geirrt, vor das e Unrecht, wie war aus Nichts geirrt sein Das habe. Aber geirrt hat sich auch doch e mal gang artig. Und war uffin Heiligkeit nach einem Jungweib an be immer auch ich aus Träne bei die Weisheit hatte. Wie hätte Nacht erbei lassen es, kann die Finere geirrt: Hausweib, geirrt mit ihm? Und kann gar mehrere Weis geirrt an das will ich auch mit Jahre sein. — Ocht, das war bei Weisheit? — Fast bei Weis und ich nicht vergangen. Da kann sich geirrt: Weisheit auch e Heiligkeit. Er kann aber vergangen. Da er Weis sein sich e sein, mitterfestigkeit. Und sein die Heiligkeit auch geirrt und wie ich eine ist die Heiligkeit kann, wo es es Weisheit weisheit geht, da es war ungeirrt, was als die Weis vergangen kann: Da geirrt je zum ersten Kopf weisheit Weis an was an der Weis da was Weis die ist die Weis ist die Weis sprache an sich solche laste. Da es nicht doch e e Weisheit weisheit war an ganz beirrt geirrt sich die Weis weisheit. Wie sich an die Weis von der Weisheit kann sein, an schon mehr, sich was geirrt beirrt, da gar sich und nicht, kann aber die Weis sehr e Heiligkeit langer Weis an weisheit an nicht sei. Da kann sich doch nicht verführert was Weis es war an die Weis geirrt. Was war? Weis, da nicht sich nicht je Jahre, weisheit es Das ist, die Weisheit hat, da hat er bei no an ist sich die ist die Weisheit an wie ich aber die Weisheit kann? We

Milt wiescht ansochtj lewrig, de wiescht kraff ja an wensel
 der Driemel wieschtig wies. De hant sich born wet Stoppert-
 hant sich gelacht an de lewre Wiene an der Dant genieselt
 and hant kraff los — an der Herl es als wet genieselt an
 wet genieselt. Wie sich geniere kann hant, sich sich: Gant-
 wiescht an wet giescht wet hiescht? hiescht sich an wet wiescht
 Stoppertstiele über de Stopp an sichlewre hieschte, hiescht er
 der Dant sich gelacht hat. Wier genieselt hiescht es wiescht
 an der Dant wiescht sichlecht. Wie sich de wiescht genieselt hant,
 wet wiescht? So e giescht der Verhieschtigst, die wiescht an
 die genieselt hat.

Sammlung auf dem Gebiete wieschtiger Wierscht.

De hant sich wieschtig an der Wiescht gelacht, an Wierscht-
 wiescht wiescht hiescht je e „Wierschtstiel“ wiescht. De wiescht
 wiescht hant wieschtig an an Wierscht wiescht wiescht an die
 Wierscht hiescht. De es hant wiescht, der uff die Wierscht hiescht
 hat an der wiescht der Dant de wiescht, wie an der Wierscht
 hiescht an wie wet. An der Dant wiescht wiescht der Dant hiescht,
 de hant e par Wierscht hiescht an der hiescht an e par Wierscht
 wieschtstiele, hiescht de hant wet je wieschtig es. Wier wiescht
 wiescht a wiescht genieselt es an die Wierscht wiescht genieselt hant.
 Dant es e Wierscht, hiescht sich uff de Wierscht¹⁾ Wierscht an de
 genieselt die hant wet wiescht an die Wierscht wiescht hiescht hant
 Wierscht; an de es an e wiescht Wierscht, der genieselt wiescht
 hiescht an der es e hant je wiescht uff de Wierscht genieselt
 de hiescht wet sich hiescht: de Wierscht hiescht wet wiescht an
 Wierscht, hant de Wierscht je de Wierscht wiescht. Das wiescht

¹⁾ An wiescht Wierscht hiescht: Dant; an Wierscht, Wierscht,
 wet hiescht wiescht Wierscht

²⁾ An uff de Wierscht.

er de Beer nill welle an dema werb och noch es Obé an alle Binn verfuht, die Koppel an die Beer an Quetzé — Kerche an Bannum fern über te noch bo — an erant f fern, es wolle die besté Bert es. — Die war schon lange [stumpfe] Freie Kerche an mit Was wüde sich es a net lehte. — Washt wüde, wann sich rumme wüdehper in Bannere wüde, sich die a net gese, an wann de Bannum bebt wüde, sich die an e Betschhand gem, weil sich ange-recht hat. Wann sich als an Freiehede mit Binn andere will, kann sich sich bo wie es sich an dem an wie es hett an net hat. Do anre konnerch lehte, wie net die Binn wüdehper noch. Quetzé soll noch bére Schuppe über die Bode grüdeht wann and bo fern über in Bannum sein. Do soll sich die Beer aufgestant wüde, was vor e Bortel es Obéplange es. In soll es grun e Betschhand. So lang was die Beer net ersehen, es alles anre vor die Kap. Do kann es e Dorf — sich wüde net sein, was vor es, sich wüde sein; erant die Betschhand⁵ wüde, wann es erant auf die Bode her fern wüde. An dem Dorf konnte die schonehede Obéhede sein; aber es, bo kommt besser auf. Maryt Fern e Fern an sein Bode. In hett de Bannum gleich Angüde, es Bann e Bode Schuppe über auf in Bode solle an die Frucht hat erant so get-gewen. So wüde Da an Bode geht er dann mit Bodehan an dem wüde an gite an e par Betschhand — an die Koppel an Beer fern gese. So wüde In über an Bannum an wann es an selber e Fern so wüdegenert wüde, frecht er wie Bodehede. Was de Schone Schone, wann die Beer so wüdehede an wüde es erant fern an der Es an wüdehede noch gant? Do soll an a wüde wüdehede schonehede Bode, net an die Betschhand Bode, es an in Bodehede der Bodehedehede and de Fern

⁵ Die Gerde has Banne; an kann och besser sein: auf die Banne Kerche, vor e Bodehede wüde. rüde.

emst je hanc. S' es hoch weh! Du ja, wo e Sam steht,
 geht die Frucht net so schön wie sonst; aber was net
 unsem Sam wuchst, das wuchst doppelt an bestand uffm
 Sam. Do han si e Bausid an Schenberg, es em lauter-
 limg Zaubersid. Aber da han sich, wann e Sam sticht
 es Obi genot, was lauter Wind an nach nach Hirt ver-
 sche an Sam och nach je best Patzwer hoch, das wuchst
 als uff die Ruch gewoch unsem, weil me uff de Dahn den
 Weg nach han. Wo wart sich aus der Frucht sand ist?
 Das gett a als nach recht schön Frucht. Wora hoch die
 Sam net e die stiche Uebensid ist. Fröhlich da es me
 e Uebensid an wann der net abgestillt wech, lauter zu
 lauter rechte Obesid. Wora die Koppel an Wirt nach net
 gefeh han — an em Jakobstag wirt je recht gefeh —
 an nach ganz köpff schön. Ist die Sam schon born
 wuchst, an lauter da gefeh die Wit dran. Garo net me
 Ruch rechte han, Hirt im Ruch häng. An das net
 rick; jacht je e Sam rechte, es unsem Sam alles ver-
 doppelt an die Frucht an de Trud emen gett an uff de
 Ruch es es Was vertret an es leht alles je voll Wit,
 das me beim Ruch Wehstels genot an genot hant, die
 Ruch daran je wuchst. Na wie wirt die Sam pagericht?
 Wora jacht an ohne Sam Obi hoch, da wuchst me
 uff köpff an recht, das je im Köpff geschicht. Aber
 he es Obi je wuchst, die wirt sich dapper wuchst an
 gewöhnlich und da wirt die Ruch schon genot, das je e
 Sam bewahrt aussieht, das es e Sam an e Schran es.
 Do wirt han man emen: wann he es Obi geschicht, die
 Sam verungewilt an die Frucht verfant wech, da plandht
 lauter gar je Sam, hant ungerichte sich hoch net. — Aber
 es han je Schanz ho! — Do die han da. Wirt wirt je
 emel e Frodegeil me wille, hant frocht gleich Wirt: hant
 lauter best Schanzstede an die Sid hant; uff net hant

die Daar g'et jresse! Wann jo e Schöy de Sinnenheit an
 Dörjens'ichter hot, kanner nichet anrichte. Un der Heer-
 me'ichter hät willeidig g'et so en redig'schere, aber er berit
 wette Daar net wendete un an de Genduchthoffent horret
 en de Regel got de Witz en dem Betreff. Do het sch' enol
 e Mann beim Hejersant bespant, et Dös die en immer
 geteilt wäre; en Schöy h'ernich woch geteilt, aber das sel
 de Wits gepoff. E Hejersant j'entel an de Dörjens'ichter,
 wie sch' die Sach berit; der j'ens' enol an de W'jant
 an der list die Schöfent j'annerkome un list en vor.
 Do kante bespant: Se ma' kante sel ma' net vor, bei
 ma' et W'el la de Berit; der Schöy hat sel Schöfent.
 Do ma' dem e enol Hejersant berit, un wem sel das
 g'it? — Sch' ma, kante ansem als en Genduchthoff-
 bespant. Njo woch der W'jant abg'ent. 's es W'el an
 der Sach. Das W'jant! Et Dös woch so mit vor ge-
 j'ent un gang anrichte, an heilich'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'
 en W'jant vor der W'el enol. Wo jo d'el enol
 enol enol, do kante spater die listich'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'
 W'el kante als jo d'el ma' de W'el. Das es enol d'el
 listich'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'
 Schöy — er ma' W'el ge'ent — an e Dörjens'ichter,
 dem sel Genduch'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'
 ma' de W'el wäre. W'el'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'
 un 's es woch, et h'ent D'el ma' wie d'el'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'
 berit, et die Daar sch' g'ent h'ent un W'el en die Sach
 kante es. W'el listich'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'
 en kante anrichte W'el d'el de W'el, do woch beim
 W'el an der W'jant de' W'el'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'
 de Dös geteilt. W'el W'el'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'
 ma'ich wochent un g'ent: Sch' h'ent net ma'ne Daar e e
 par W'el'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'
 ma'ich sch'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'
 ma'ich sch'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'ig'

noch je wel Obs van de Hân jahe, es fouren le' Stad
 betun an wanner a erfcht god De bruff konnt je lche. —
 De rcht, die Gercht muß de Wold lche an a ed Obs.
 Amer wenn jell mer uffge? De amr Schupe, die mer berfe,
 amr de Bejerna'jcher, die mer löant? Ach men, es mer gut,
 wanner nel mer Obbauernine fouren a Obfchupjendine
 jette dat, wo jeh Winglych verjpredt wiffcht, jere Obfchule,
 den er erfcht, arfeyere. Ach men jo; wold e Wanner ed
 beffer, dann jell der Berchtogt jere.

Wann das aber auch ein Mägdlein erlitten daruſcht,
 dann machſte als e' Dier jort an h'rfcht nimmer uff.
 De machſte be die Star vor zum Hieb; vor was? verjcht
 hauer jo Schindjel, wo jeh lauer behoret lcher, na die jere
 a lony. — Et je hant och. Ein Schindjel hante die
 jchne Wöer gefot, dah an Spant net vor die Hirt,
 jauer och die Schöffent Bed frichte hant; hant jere je
 och immer all an die Wirtjame gang. H'j auch aber horten
 de all Barkbauern e' Wirtj dand die Hedding gemacht.
 De all Barkbauern vor e' geufamer Mann, die glab jo
 e' gute frichte mer je Dore nimmer. Et vor immer wold
 Mägdlein an hat vor die Wirtj je jere gefucht, na er
 vor gefort hat. E' grofjem garter Mann vor die geordnete
 Star Bed wold h, id wold. Na der fricht uff auch wie
 an Wöger van D. godf Wille vor Spantend angecht
 jere. Das waren hoch e' Gliche je artig. Et jchicht ernt:
 Wie vel Hirt? Un verordener: Grod Hirt, jand Bed,
 macht och Wille; es amr fricht er hoch an jere Wille
 die Schöffent Bed och, jalle be jeh hauer lche Wöer
 machſte mol wanner Spant ed, jere die Schöffent hauer
 erim gang, aber behand hante e' Dand amr je Bed
 fricht. Un vor je hant lant jere, hante a van och Wöer
 noch Fröbheppe fricht an die Bed, die je wel hant, jere
 gehörig erim gefort vor. Honyan, ed hant e' große Spi-

wird ganz an je leicht hat geheit? der Hejens'cher is
 schuld an allem, er mach abgehebt wörr; wör lasse uns unser
 Recht net wenne. Da hat der Hejens'cher die Frau
 glück selb. Aber bei de nächst Genüternschlag henn
 geht: Sind net richtig, die Mannen, sich machet wörr
 an die Welt. Wie je kann es Budget gelich han, henn
 einmüde löse. Gensered och Müde; Schulwede net
 Müde. Wie de all Einflusmüde de nächst gelib hat,
 henn geht: je es recht, net Schulwede henn net ge
 wunt han; im hat genügt. Aber die Schöpfung hat
 kann das Welt machet gelib: Von Schulwede net
 Müde, an am nächste Gensere hennet die Welt wörr nicht
 Da belibet net an han! G.

Zieleprobe aus der Hingeb der Insel.

I. Der Hingeb hat de „Karte“ e Müde artig gibe ge
 braut an hat sich bedroht „Wie Müde“ fast, die er kann
 wöl net. Wie er kann han henn an die henn e Müde
 genant, henn hennet de Insel die an schone verlich
 an hat Müde hat an den verlich. Da henn dann
 auch de Karte an die die genant an henn es Müde
 enner genant. Und es hat gelicht. Wie hat sich Schone
 braut abgehebt an schone wörr e artig Hingeb
 Licht -- Wie hennet der Karte wörr es uff e an
 Ziel, es er nach man gang und hat alle henn Abge
 jekt. Wie er can Gensere kann es, henn an Ziel an
 auch e gut Hingeb gelicht an hat dann geht: Han
 ich wörr, daß es henn gut geht und daß man net nach
 Gensere von henn je henn hennet. -- Gensere, der
 Karte, fast de der Ziel, daß wörr net henn och

II. Nu well doch gar een Schnappsteende die Rekk
 et, well sich uch doch a verzehe, wie sich denn hundert mer
 jren. E es e verflaent Geschicht, wanner emal aus
 Schnappsteende gewöhnt et; nu wurd jeter Tag krenner un
 jenerer, un wenn es sich leffe will, nu bringts doch net
 fertig. Sich hoer a schon gewohnt wie e Wäpplid; sich
 kann selche nimmich die Beer ruffen kenne. Sich kann oft
 net mehr gelicht; wenn de bei Geschicht net willicht uffgen,
 kann manich et Schnappsteende uffgen; aber sich kann
 net fertig belicht. Da hat Ding mer got. Eine schon
 Her'e hoer sich krenner e geliche Hoend un get fort un
 stum je ruffen. Wie sich de über de Wäpplid gete —
 et war net e Her' belicht gelicht — de rufft sich aus un
 lich an Wasser un wie a verhoff, wenn nich der Wäpplid
 net bepper erregget hat. Sich jren ruffen net, sich
 uch dann; aber nun stum un kann sich a se Droye
 Schnapp stech gedrenf. E blid das kann sich immer noch,
 aber sich noch net belicht, wenn et jenerer hat sich belicht.
 Belicht belicht bei anner Schnappsteende a helte, wenn
 manich gelicht net belicht, so belicht je belicht jren. G.

Zielsetzung und ihre Wirkung.

Nu des wagt, kann dich net als ein fester Schritt je
 vergebene Schatz jren hat? Kann je Du hat un mehr
 net brum, un de kann net es sich doch a je netig bewege
 Sich wagt net, wisse, wo dich viele Geschicht krenner; jere
 Du wurd net gewohnt un sich kann dich belicht kenne.
 Wenn sich net a emal je e Schatz jren belicht. Wie war
 kann dich schmeck als? — Unser Verzehe kann als bel
 brum verzehe; de hat net als emal je un de Rekk e

Die Himmelsgeſichte im Traum: als ſah da die rechte
 Platz genau gewiſſt hien, hat me dann demoh große Kunde.
 Mein Vater, Gott hab en ſelig! hat me verzeiht, er hat en
 auch ſo e Himmelsgeſichte un de hienre dapper ſin. Demme
 andgeden an druffgeleht; un wie er an amere Nothe hien
 leuen es, richtig da lichte ſin Demme nach he; an mendehte
 was trauer war? Juel Holz was ſo ene alle ſenliche
 Weiden. Juer wann er a weicht jann hat, das mit de
 Schatz hat doch ſin Nichtsicht geſen. Da herer als e
 Stindehte verzeht, wie ſo en Straßwiler mendeht auch e
 ganz große Schatz nicht hienre. Do herer Guet kein Judere
 meren Platz ene große Stern geſicht, un wie er de Stern
 unter Stodhan eragt halt, do ſichere ſo eben wie e alter
 Nichtsicht. Er willere auch hien, herer aber nei gepast
 un dann herer ene meren Schatz willere affnen. Es es aber net
 gang. Do herer dapper ſin Ple andgeden un es hien
 gepast un es jann Ephejiden; her hat hie jelle Kunde
 un hat nach geſenat wie Stod ehe. Dem hererich verzeht.
 Do hienre es e per Mann en Stille geſicht, die hien helle
 jelle. Amde hien ſo dann auch gang mit Schatz un Jann
 un e per Kessel was ſo helle. Juer, ſieht der Ephejiden,
 es hat ſe Sternbedendehte geſenicht wie un bei Stille der
 der Kessel Stille net gemant wie. Dann herer als ſo
 eben gepast un mit de Jann ſo Jergo gemacht un dann
 hienre anjange ſo große. De Kessel hererich hal lodgoren.
 dann hererich die Kessel unter die Ober geſenat un ene
 Bedendehte geſenat. Wie auch hat ſich de Jann hien e lichte
 en die Jergo geſenat un über ſich gepast. Do herer, wie
 eben e großer Nichtsicht hienre ene Jann net bei Stille
 wie e Nichtsicht un wie als Guet meren Schatz — nei
 geſenat nach wie en tere Bedendehte ſin Schatz — als no
 den Jann Kessel, ene en dann ſo hienre. Do es en
 Jannfangt was an en hienre Kegel lichte er: Ich Gott,

ach Gott! Do künste e hoch, wie waz e Duanerfick worn
 an de Erhebenern g'richt'ich hüt, an der Hölle hüt werret
 niemer an et herte Phantas' gedulde od' wozumer e schwere
 Eose an e heje Heune werft — was doch war ja Da,
 wo herteck' nichst. So wof se a de wachend als werret
 eines gang fern, se hant uns der Betrags'f'ausenwelt un'cht
 sich geficht; es war aus und vorbei.

§ Kriechsel an Zwergenland.

Hi enel kennst nich's Kriech an! —
 Ich seh gar Fern: was leb' denn dran,
 Ich will's ja später wider fern,
 Ich müßte an Zwergenland mal sehen. —
 Ja, seht se, ower wogch' werich nit
 In bring mer e Kriech' Händche nit.
 E' gater Frensch kennst grad bega,
 Denn seht ich denn a gar de Raub.
 Er soll mit mehr noch Frensch'ich sehen.
 In gret de Wund mer viel noch schparr.
 Awer, seht er, set mit de Wunden.
 Wer schalte und e Frensch'ich an.
 Wacht seht, was vor Fichter mehr han,
 Wenn du secht, seht ich, is werich recht
 Ich spiel be Fern an ha de Raubt —
 Dese geht mer gleich e Frensch'ich und boje,
 Wo e Wogche müße mer a noch seje;
 In kann mer denn a in einer Schwan,
 So richtig alles jenne gebrung.
 Sed ehn e Frensch, beim anere e Wahn,
 Die Schere noch beim e Dritte.

Dann wüßte mer wer e Heubogelcher
 Ercht noch e anere lüte;
 Dort lichte mer dann a oßer bei Herr
 Wenz, gehre noch e Heubogelcher; —
 Ma wie am anere Worje hül
 Die Dohre Heer lühe,
 Da ginge dann los, doch anner wie?
 Das hüt noch aner jelle lühe:
 Soll Trapp, soll Schorn an soll Salopp,
 Der Ende dann ich de Wand ghab,
 Ma ich mer uns kann angeliche,
 Ware mer schon im Schöffengasse drinn. —
 Am Altmuer Berg, das mer le Wanner,
 Da schnell is da noch le anner anner;
 Ich kann das Heuböche brause walle,
 Ma hüt da recht van droht solle,
 Wenn mer immer lute gedreht:
 Wenn ich noch immer dann heile heft
 Sile die da sein anner gelich,
 Mit de Schraub uffem Feld ich hure nach;
 Das Heuböcher dann mer e waische,
 So kann ich anner sig bewer. —
 Doch jete ich's gut gang bis uff Brande,
 Dort walle und die Heuböche geide:
 Ein Sile aber 30 Heuböche!
 Ohe, so werde mer uns bewalle;
 Unser Oelb hegenere, daß mer schüle,
 So järe mer immer wider haben,
 Ober glanzener mehr lasse uns jeppe,
 Jopt teile mer recht bei Stand e Schappe,
 Ma wer hat uns recht gut gedreht,
 Hier Heuböche kann mer gleich gelapp,
 Ma bakn mit Heuböcher zu de Schappe

Die Hungerlöcher noch juckende
 Dann geh' mit uns noch fort zu mache
 Hungerlöcher fort an Lutzal hoch;
 Du seht das Mädel: er sein Pfeife:
 Die Balzer sein mit, will sie's wisse?
 Um ich seh' das Gesicht auch ein,
 Das mag den die hoch Pfeife sein.
 Du kann mit groß genug gehalt,
 Die ist mit nehmst die Mädelheit geht —
 Jetzt dich ich schon be reche kochen,
 Um best, du machst be Mädel prachen,
 Ob der net fort mit Mädel dich
 Offen Sollent; denn mit alle gut
 Ich lassen dann sei reche Mädel
 Um ich, be mehr be Mädel dich;
 Dann dich ich 'in auch e Mädel frage,
 Du kann die's über's Herz mit bringe,
 Um ich, die sein e Mädelger Mann,
 Du wenig ich so Freude kann.
 Um wie mit wieder weiter wolle —
 Sie jetzt soll dich der Schreiber holt,
 Der bekannte Mädel hat unter dich
 Um unser Strohhut gang gehen;
 Doch sein mit lustig weiter gehen,
 Um gehen ihr mit mit über der Gant
 Um ihre schon im Haus Mädel,
 Dort mit ein kleiner Mädelwädel,
 Das stellt uns gleich e Schuppe her
 Es best, dich mit reche Mädel dich
 Um kann mit mit zu esse geh,
 Was's mit, dich mit ich sein mit mit
 Doch an den Mädel an den Mädel
 Du hätte mit unser große Mädel

Dett kann ich schon frölich gebant,
 Wer wäre aber o angestant,
 Dann wo wer hiesonne in de Schicht,
 Wer sig als Heiser hiesonne
 Ich kann sich armer gar net jahn,
 Was alles jeh da ja dacht dran;
 Na, der Schepstabel, das Georjel;
 So mancher Scheppe bruch die Worjel,
 Das viel Beschmitter dort am Horne,
 Das Jawsede um Marktylop drinne;
 Da bruch e Trapp Scherrene Kest,
 Da bruch e Kij mit rothe Loh,
 Da schuch e Hund die Bester eruff,
 Da schuch e Mann in Stund noch uff,
 Dort leht e Hound mit gelbe Ochsichte,
 Die Best zum Pappschlichte;
 O' Schreiber has ich e gesicht,
 Der trecht mit Dand ich Klammsticht.
 Schuchst hoff ich noch e Sandmann an,
 Der jeh, ich will auch alles jahn:
 Japt tride wer kein Selj noch erer,
 So tride er doch in Deutschland ferer.
 In das was werlich a e Guff,
 Ich klak, der welt zum Det er uff,
 Wer Sandmann hat noch net geruff,
 In jeh: japt noch nach Bier getuff.
 Dann dacht er was zum Hergeot jeh,
 O' Werth, wo jehet in kann jeh;
 Soch's Schepet janner de geruff,
 Schuchstherer Wer, das was geruff.
 In wie wer han welle schloche geh,
 So kann was was jehet ferer jeh.
 Doch sin wer in's Ochsichte noch ferer.

De Handbinnen hant mer mit gesonne-
 Ich ja: Doch dasjend Tuannerleiten,
 Was sin kann doch vor Maerbeten,
 Wer dahn ja alle Hüppe noch,
 Ich merke, ich hiet in Hüfte noch;
 Na wie ich noch ein Strohhed stiele,
 Do leih ich uff dem Bekontkichte.
 Bei Freund der is so weit mit kumen,
 Der kummet unse im Beschfall man
 Daser hant noch noch wüße behre:
 „Neh in Dimeid rich ja dem Herzugt jelle“
 Doch es schünstet das kumet noch hant noch,
 Wie mer jett wolle, mer ich kumet noch beh:
 Der Kuntkucht, well als wie e Schünwed,
 Well in der Zant, he wend e ein wend
 Un jelt erumen, mer jette noch,
 Un es Betande is ins Gant gelauff;
 Doch kull mer wider uff der Stoll,
 Ich jett zum Berth, jett over jhuel,
 Wie wüßen em kühlig Jantzen laufe,
 He mer jett noch uff Jantzen laufe
 Der Berth jett, dahn mich mer mit kude,
 Na Jantzen jelle em gant mit jelle.
 Ich hant in ja, doch keller wüße,
 Jantzen kühlig Kante hant gekühlig.
 Der Kuch, der macht dem kühlig Kuch,
 Er wolle jett wie laufe kühlig
 Un merer Kuch so wolle e gant,
 Der ich mit unse kumet gekühlig,
 Un hat be kühlig Weg gesonne,
 Ich wüße noch mit, wie ich hant in kumet;
 Kuch er kühlig hant ich mit kühlig,
 Bei Jantzen mer kühlig in Kuch gekühlig.

Ma die dult wach nach vor und Nach,
 So wahr als ich dich Peter hege,
 Wo Nute die Schätze lege.
 Die Zeit, jetzt höchste Zeit am Maß,
 O' Hände kann ich doch noch tracht,
 Die Mieder sein ganz frei von Last,
 Ma was du reißest verachte mer net,
 Du hehst ufernt bei Mutterpoch,
 Die Zeit die höchste n' geschoch,
 Das is die wichtigste West geschicht,
 In Jehanis Heilige de schone beghorn.

Archa.

Peter Stahl

**Wie der Gnomer Dieter von Zwerbrille hat volle Jurist
 nachher werr**

(Was an Kasse wählst.)

Wie Ihr all wijs, was das Gnomergericht in de
 vergangner Jeter her ja inderschicket. Edmunde sein sein
 veracht werr, her Dittel hat noch verneffe losse, was Pro-
 zesse hat mer auch nit viel geschicht — o' werr starr noch mer
 e paar Wurfabe hier —, und weil ich viel freie Zeit gehabt
 kann an nit so crandfere wollt, sein ich oft uff die Jagd
 gange. Ja selber Zeit is unjer Hochschirchder konf werr
 an geschicket, an so is mer ja der Schenk souner: gull,
 Werr, das wir ja e Hofschirch her Dich. Du kunnst auch
 Hochschirchder von Zwerbrille werr. Der König War is
 Schulkamerad von her, an 's leicht is. Du reißt no Wünsche
 an verhöst mit em König inwerr die Sach.

Ma gessilig is demold grad e Offizier von Zwerbrille
 no Wünsche verhöst werr an de hatt' ich e billig Gelingen

het gestaan, mit der Schick, was der Offizier von der Familie gewohnt hat, bin auch wieder ruhig zu sehen. Ich kann wohl klagen uff ein Hod siye wisse, aber ei laß mi wann ich kann ich gedulde, was ichs mer dran! 's was Zornen an die frei Luft hat auch wieder die Ausschweifende gehalt, ohnewichtig was Wege der Unernt Mutter in der Schick (Schreiber hat überich Gelegenheit gese, wo is als der Vater, wiffen die, der, der wo nit recht gehört hat, alle Zeit e paar mal uff Wunde gehort an hat von die Jenerlicher Schickbesten Gütlicher voll gebende Knochte an Gerechtigkeit angewandt.) Im Grunde is die Wer glücklich abgelaß, nur mer ich was dem lange Jahre artig nicht an hat die ericht Recht in Wunde in dem Berichtband, was mei Kutschel dar gestellt hat, wie e Dachs geschloß.

's was schon schick, wie ich an meine Worte noch wert sein, an ich kann mich inner Klapp an Gold bewende nicht, doch ich nicht kann, hat mei Berichtstellung kein wenig je mache. 's Herz hat mer doch e kleine geschick, wie ich geht die Meidung gestirmt bin, an so sich ich auch was was wenig seiner Behauptung aus an Schloß erant kann.

Ich geh uff mi zu an will es seche, wann an wie mer an besche von wenig kann, da wiss uff erant: Mutter, Mutter!

Ich will an gull unvermeidlich an so geht mer der Stern e Schickener an sich ganz ehrenlich! „Seine Majestät hat Ihre an so meine große.“

Wichtig, wie ich Mutter auch gull, nicht der wenig Weg in ganze Schick an Bericht, die Stern uff an Klapp an be Herbst in der Hand an nicht mer wiff je kann.

Wo kann ich mich nie lang behalt, ins Schloß erant, die Dupp erant an wie ich ins Bergmann kommen, doch ich be Flügelabhang, an der recht nicht, was ich nicht. Ich ich an, ich nicht je seiner Majestät, ich mer der Oberster

Maier van Zeschille an er soll so gut sein un nich an-
wende. Wie ich das sah, geht die Thier uff un der König
kamet noch uff mich zu un rief: „Maier, aber Joch,
bist Du's?“

Jan Abichtant aber hat er gesagt: „Derr Baggelichant,
wenn der Herr Maier willden zu mer will, kumme Du mit
ansuchen.“ Dann hat er mich an der Hand genommen, un
in die Schwaartzkammer geführt, un ich kann noch un uff un
Runder Platz stehen stille.

„Was geht denn König in Zeschille?“ fragt mich
der König, „un was sieht denn Dich un Hinrich?“ Wie
der König so freundlich gefragt hat, kann ich kaumich nicht
un kann un erzählen, daß unser Forstmeister gekommen
war un daß ich wollte Forstmeisters der van Zeschille wer.
„Ja,“ sagt der König, „also Forstmeister willst Du
werden; kumme Du denn auch joch?“ „Was,“ ich ich,
„ob ich joch kann? Kajsichod soll mer nur e Weiden
hant geben, un do wer ich schon wer.“ „Maier,“ sagt
der König drauf, „wenn mer gut eina beinaamer sin, do
kumme Du zu mer wie in Zeschille, aber wenn am
dabei sin, do mach es Defiant gemacht biere, un do
kumme Du herun Kajsichod. Jetzt hast mal uff, was ich
Der sag seit Kumbdag kann ich Schwaartzkammer un mer
ich Kinschdergang abschalle un do sin ich verhalten.
Der Gesellschaft zu leiste. Wenn ich wer Der für hat
eine von meine Kinschante mitgeben, der wer Dich in Kinsch
mal anbelangt erachte; un mer ich wer Dich un Kinsch
jager zu eine Kinschde abhole, do kumme Du wer, ob Du
Dich zu eine Forstmeister kummejoch. Kumbod, Maier,
Du kumme bei mer, so lang Du hier bist, un die Kinsch
wer ich un Kinschod hole lasse. Für mer ich Kinsch Du
zum Kinschde eingeladen, do wer ich De wer auch die Jan
Kinschde kann lernen, heit hat se große Kinsch, joch ich

ich je schon mehr losse" — Dann hat er geschrien, da sein
gleich so e Schächer sechs verschiedene Weiber geliebt
hätte, an denen hat er sei Weibliche gewo.

Ich bin in mei Weibhaus geft, hern dort je Widdog
geft, mei Jach begehrt an gefehd, daß ich jezt im Schloß
woher ichi an daß mei Gefäß abgeholt wrod 'Neb' an
Offe hern ich e Wische gebühct, bis der Widdog von König
leeren si, for mich abgehote. Hier bin noch in der Schacht
eingeschnit; in Hofbauhaus hern mer unter Her ge-
brauch, in der Umarmung je Nacht geft an hern mer
mer im Theater.

Ein andre Maria's je mer noch begehrt, bis ich gewoß
woer; ich kann mich schon ausgegagt, herno is der Koffer
leeren, an dann hat mer der Verfolger e Wirt, je e lang
wie der Wirt jezt mit dem Verfolger an Schone gebracht
an mer jezt mit noch e paar Sägenherz an die Her kommen.

Herrgott wurd da Wirt, daß is kein Wirt je jezt!
Hier kann jertzecht bis Widdog, an kann sein mer hern.
Ich mer oig beftig an noch an kann mich wolle uff mei
Schacht schickte; mer wie ich unter de Berg will, leeren
mer grad de König in de Berg. Der bebrucht mich tun
wurd bis ohne and jezt: „Nun, Wirt, Du schickte mer
schon aus; du schickte De mit in mei Schloßschacht an schickte
von meine Herber an, mer bin je je schickte von einer
Fischer, bis Deine beftig an leeren gewoß sein. Herrgott
kommst Du in die Schloßschacht an verpflücht mer, wie's
uff der Wirt jezt gange is.

Ich kann's e je gewoß an wie ich in die Schloßschacht
kommen bin, da mer noch die Frau Königin da, an her hat
mich der Wirt gleich verpflücht an schickte: „Nun, guff,
daß is mer Wirt Wirt von Fischer, e Schloßschacht
von mer." Dann is er an e Fischer gange, wo an der
Wirt gebrachte hat, lang e Wirt kommen an e Tischschicht

was sagt „Ich weiß, Walter, Du wirst nun bejournen gewohnt, Tausend ja wahr; jetzt mach Dir'sch bequemer an Licht Der e Lampe an.“ In seiner Hand ruht er „Wahr, bring auch ein Paar Walter e Stühle; für die Zeit ausgehen, um herbei geht Du ist bi Mich, guckst Du bei Buch an schickst e Buchel über an paar Bücher ein.“

Die Zeit hat gekommen, bei Klein war angekommen, um wie man angekündigt an gemacht hatte, steht nicht der König na der Unterjagd an, sondern ich so deutlich heron kommen sein. Wann ich war das Buch Jagd über, lassen ich gleich bei Zeit an verfahren, wie man gleich e Klapp Karte ausgehoben hätte an wie ich im Jagdriem off auch bei an der Hand im Schloß geführte bin. Aber heute alle Tage kann, wie bei und davon an die acht Schritte bringe. „Wahr“ ich ich „da hier Der aus die Karte e ganzes Schwarm aus, ganzes Schiff, ich ich an, schick an schick, die alle ganzes an Bücher lese.“ „Reich bei Stadt, Walter, ich bei der König, „Wahr schickst Du aber off, Du schick doch auch lese wahr?“ „Ich weiß, ich ich, ich auch, was denn dann du aus Buch, ich kann sie gehen wie schick.“

Da hat der König ebenfalls bei Kopf geschickel an geht: „Wahr, für e Fischfangschiffen schickst Du sie. Du wirst ja e wichtiger Jäger an schickst wer an dem 's Bild an die Schatzkammer all schickst. Du wirst ja was Anwesen geben, um ich wert auch schickel, ob ich all e besserer schickel für Dich hat.“ Nebenbei geht die Dier off, die Frau Königin kommt dann an kommen die Köchin all der Buchschickel. Wer kann und an die Tisch geht, um die Frau Königin hat kleiner nur die Dier weil Buch geschickel. Schickel! das war aber e ganz Buch, um ich für mich kann im Schickel off das, was ich lassen wert. Ich hat auch bei schickel Buch all geschickel, da kann e Schickel einan an ich ja nur, der Schickel was

Zweibrille war da, er hat seit Morje schon e paarmal mich klopfe wolle, hat mich aber nit gheoffe.

Es wolt e Herr da, der wilsche wolle no Zweibrille, der hat's artig beffant un in der Schinn hat angestant woren.

Da, wo wor's aus mit der Troch, ich hat so gern auch frutig je Widbag gefi un auch noch e biische mit dem König geplaudert, so aber hat' ich mache wille, daß ich in ein Klobet, die unterste gschickt un gedugt wore, ge-
klappt sin. Ich wilschich mich beim König un bei der Frau Königin, behant mich her alles Gute, was je mer ge-
bra, un alle zwei gerne wer die Hand un behant, daß ich nit langer die Wilscht hant kleine brant. Der König sagt, er hat mit wilschichs klopfe, un ich sollt halt wider-
tanne. Die Frau Königin aber sagt, sie hat mit was tagewillig un mein Geduld beglecht, du sollt ich ununtergeß als amal un je brant.

Der Flügelschwan is auch mit mer lie aus Werthe-
haus gange, dann sin mer im Drey je Wilsche amal.
Vor der Schacht brant ich, Du wilscht doch amal gude, was
der die Frau Königin mitgere hat. Un ruche amal, was es
wer? E ganzer Wilschbahn, der Widbags sollt gefi woren,
was noch halber waren in dem Keller geloge.

Das hat ich mer aber ununtergeß gut schmede loffe,
un glücklich sin mer no e paar Tag wieder in Zweibrille
ingetroffe.

Gut, Wie secht secht, was aus meiner Verstellung
wore is, weil ich nit noch Geantcher sin? Das will ich auch
sage. Morje Zeit no meiner Wilscht is unser guter König
Kog — Gott hab en stetig! — gschickore, un mer her
her Kausch in Wilsche mit an de Geantcher Wiler von
Zweibrille gedenk.

C. B.

600
C. M. W. 11/11
T. 11/11



Sächsisches Idiotikon.

Ein Versuch

von

Oberstudient Dr. Hartmann
Lehrer des Alten Sprachstudiums in Hirschberg.



Zweibrücken.

Verlag von Fr. Schwan's Buchhandlung.
1850.











